

Montags den 6. August 1827.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen rc. rc.
allergnädigsten Special-Befehl.

No.



XXXII.

B r e s l a u s c h e
auf das Interesse der Commerzien der Schles. Lande eingerichtete.
Frag- und Anzeigungs-Nachrichten.

B e k a n n t m a c h u n g.

Da nach einem von der Königl. Gesandtschaft in Paris eingesandten Todten-
schein am 26sten Februar d. J. zu Colmar eine gewisse Elisabeth Müller geb. König
gestorben, welche von Breslau gebürtig seyn und Verwondte hieselbst haben soll; so
werden, nachdem letztere hier, aller amtlichen Nachforschungen ohnerachtet, nichts
zu erforschen gewesen, dieselben hiermit aufgefodert, sich bey dem Königl. Polizei-
Präsidio mit gehörigen Ausweisen zu melden.

Breslau den 16ten Juli 1827. g.)

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

Zu verkaufen.

*) Breslau den 1. Juni 1827. Auf den Antrag der Vorwerksbesitzer Johann Gottlieb Zeiske'schen Beneficial-Erben ist die Subbaskation des im Fürstenthum Brieg und dessen Brieg'schen Kreise gelegenen, zum Königl. Domainenamte Brieg gehörig gewesen, von dem verstorbenen ehemaligen Erbscholtisey-Besitzer Johann Gottlieb Zeiske civiliter, jetzt von seinen Beneficial-Erben natürlicher des sessenen Vorwerks Rothhaus nebst Zubehör, wovon jedoch der Königl. Fiscus bei der Veräußerung ausgeschlossen; 1) die Jurisdiction, 2) die hohe Jagd nach der Bestimmung des Landrechts, welche das Forstamt Brieg zu exerciren hat, 3) die eigne Fabrication des Biers, 4) die eigne Fabrication des Brandtweins und das Recht solchen zu verschenken, 5) die Mühlenerechtigkeit, 6) das Superinventarium des ausscheidenden Generalpächters an Saaten, Vieh, Wirthschaftsgeräthen und wie solches überhaupt Namen haben mag, so wie auch die eine Scheuer mit einer Lenne, welche ebenfalls ein Eigenthum des General-Pächters ist, 7) die dlsber von dem Vorwerk ausgeübten Dienstbarkeiten und Rechte auf andere Grundstücke, wozin die Fischeret in dem Oberstrom auch zu rechnen ist, und 8) Dienfts Zwangsrechte und Unterthanen Prätationen jeder Art, welches im Jahre 1826. nach der dem, bei dem hiesigen Königl. Ober-Landesgericht aushängenden Proclama beistegigten, zu jeder schließlichen Zeit einzusehenden Taxe auf 17,227 Rthlr. 24 Igr. abgeschätzt ist, von uns versügt worden. Es werden alle zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefördert, in den angefesten Biethungsterminen, am 31. October 1827., am 6. Februar 1828., besonders aber in dem letzten Termine am 8. Mai 1828. Vormittags um 10 Uhr vor dem Königl. Ober-Landesgerichts-Präsidenten Kreis-Justizrath Herrn v. Wedel im hiesigen Ober-Landesgerichts-Hause in Person, oder durch einen gehörig informirten und mit gerichtlicher Special-Vollmacht versehenen Mandatar aus der Zahl der hiesigen Ober-Landesgerichts-Justiz-Commissarien, wozu ihnen für den Fall etwaniger Unbekanntschaft, der Justiz-Commissionsrath Drassell, Justizrath Kletschge und Justiz-Commissarius Holzenthal vorgeschlagen werden, zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebothe zum Protocoll zu geben, und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbiethenden, wenn keine gesesslichen Anstände eintreten, erfolge.

Königl. Preuss. Ober-Landesgericht von Schlesien,

Falkenhäusen.

*) Breslau den 6ten Juli 1827 Da von Seiten der Realgläubiger in den Zuschlag des zur erbchaftlichen Liquidations-Masse des verstorbenen Bäudler Johann Friedrich Zehler zugehörige, und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Tax-Ausfertigung nachweist, im Jahre 1826. nach dem Materialenwerthe auf 1893 Rthl. 17 Igr. nach dem Nuzungsertrage zu 5 pro Cent auf 2061 Rthlr. 22 Igr. abgeschätzen und sub Nro. 993. neue Nro. 11. auf der Weibengasse beleghenen Hauses für das in dem am 26. April d. J. angestandensten Licitationstermine abgegebene Meistgeboth nicht gewilligt worden ist, so ist auf deren Antrag ein nochmaliger peremptorischer Biethungstermin, auf den 24. October Vormittags um 11 Uhr angefest worden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige hierdurch aufgefördert und eingeladen, in diesem Termine vor dem Herrn Justizrathe Hufeland in unserm Parthelszimmer Nro. 1, zu erscheinen, die besondern

Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebote zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, insofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, wie auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letztern, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Das Königl. Stadtgericht.

v. Blankensee.

*) Naumburg am Quers den 24. Juli 1827. Auf den Antrag einiger Realgläubiger soll der zu Ober-Kesselsdorf, Löwenbergischen Kreises belegene Gerichtskretscham nebst dem Bauerguthe No. 46., dem Gerichts-Scholzen Samuel Scholz zugehörig, auf 4907 Rthl. 13 sgr. 3 pf. gerichtlich abgeschätzt, im Wege der notwendigen Subhastation öffentlich verkauft werden, wozu die Biethungs-Termine auf

den 4. October

den 6. December, peremptorie aber auf

den 6. Februar 1828.

Vormittags um 10 Uhr, und zwar die ersten beiden an hiesiger Gerichtsstelle, der letzte aber im Gerichtskretscham zu Ober-Kesselsdorf angesetzt worden, und abgehalten werden sollen. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hiermit eingeladen, in diesen Terminen, besonders aber im letztern zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben, und hat sodann der Meistbiethende den Zuschlag mit Einwilligung der Realgläubiger, sofern sonst kein gesetzliches Hinderniß eintritt, zu gewärtigen.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

*) Larnowitz den 10. Juli 1827. Ad instantiam des Depositorii eines Königl. Hochpreisl. Ober-Landesgerichts zu Ratibor subhastirt das unterzeichnete Königl. Preuß. Berggericht von Oberschlesien die zum Fidei-Commiss Püchowitz gehörigen beiden Kohlengruben, Anton's-Gluck und Mariane, erstere zu Groß-Dubinsko, letztere zu Czermionka belegen, und jede aus 122 gewerkschaftlichen Auren bestehend, deren Beschreibungen jederzeit allhier eingesehen werden können, im Wege der Execution. Zu diesem Behuf ist ein peremptorischer Biethungs-Termin auf den 27. September c. a. Vormittags um 10 Uhr in unserm Gerichtszimmer anberaumt, wozu hierdurch sämmtliche zahlungsfähige Kauflustige vorgeladen werden, ihre Gebote abzugeben, und den Zuschlag, wenn nicht gesetzliche Hindernisse eine Ausnahme erheischen, an den Meistbiethenden zu gewärtigen. Schlußlich wird bemerkt, daß auf jede der beiden obengenannten Steinkohlengruben Separatim gebothen werden wird. g.)

Königl. Preuß. Berggericht von Oberschlesien.

*) Slogau den 29. Juni 1827. Zum öffentlichen Verkauf des dem Johann Ferdinand Zäke gehörigen sub No. 26. in dem hiesigen Kammerei-Dorfe Teetschau belegenen, auf Höhe von 1424 Rthl. 10 sgr. gerichtlich gewürdigten Bauerguths, worauf nur ein Geboth von 1000 Rthl. geschehen, ist ein anderweiter Termin auf den 6. September d. J. Vormittags um 10 Uhr vor dem genannten Deputirten, Herrn Assessor Fischer in dem Stadtgerichtsgebäude hieselbst angesetzt worden. Diejenigen, welche dieses Gut zu kaufen gesonnen sind, sind zu

Biethungs-

lungsfähig sind, werden daher eingeladen, sich in diesem Termine zur Abgabe ihrer Gebote einzufinden.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

*) Guttentag den 18. Juli 1827. Auf den Antrag eines Realgläubigers soll die denen Bürger Florian Jaintaschen Eheleuten zugehörige, aus einem Wohnhause nebst zwei Stallungen, der Hälfte des Hofraums, Garten und der Scheuer so wie aus einem Acker nebst Wiese bestehende Possession No. 75. des städtischen Hypothekenbuches, welche im Jahre 1825. auf 281 Rthl. 26 Sgr. Cour. gerichtlich gewürdigt worden, im Wege der Execution an den Meistbiethenden öffentlich verkauft werden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden demnach vorgeterminen des Vormittags um 9 Uhr vor uns a. gewöhnlicher Gerichtsstätte hieselbst zu erscheinen, ihr Gebot zu thun, und den Zuschlag an den Meistbiethenden, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen, zu gewärtigen.

Das Königl. Stadtgericht.

*) Trebnitz den 26sten Juni 1827. Die dem Franz Kirmes gehörige Erbschaft sub No. 50. B. des Hypothekenbuches von Trebnitzer Anger gerichtlich auf 449 Rthl. abgeschätzt, ist im Wege der Execution subhastia gestellt worden. Es werden demnach alle Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert, in dem hierzu angeetzten einzigen peremptorischen Termine auf den 2ten October Vormittags um 9 Uhr vor dem Herrn Stadt- und Landgerichts- Assessor Müller in unserem Parthelenzimmer zu erscheinen, ihre Gebote unter den ihnen vorzulegenden Bedingungen abzugeben, und demnächst zu gewärtigen, daß dem Meistbiethenden, wenn nicht gesetzliche Gründe eine Ausnahme zulässig machen, der Zuschlag der Stelle ertheilt, auf Nachgebote aber, soweit nicht eine Ausnahme gesetzlich gegründet ist, nicht geachtet werden wird. Uebrigens soll nach Erlegung des Kauffchillings die Löschung der sämmtlich eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der Letzteren, ohne daß es zu diesem Behuf der Produktion der Instrumente bedarf, versüßt werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

*) Bunzlau den 26sten April 1827. Von dem unterzeichneten Justizamte wird die dem verstorbenen Gottlieb Link gehörige sub No. 43. zu Rothlach belegene und ordgerichtlich auf 231 Rthl. 10 Sgr. gewürdigte Gärtnerstelle auf Antrag der Linkeschen Vormundschaft, zum öffentlichen Verkauf ausgeschrieben, und ist hierzu ein einziger Biethungs-Termin auf

den 26sten September 1827

früh 10 Uhr in Rothlach angezettelt worden. Hierzu werden zahlungs- und besitzfähige Kauflustige eingeladen, und kann der Meist- und Bestbiethende den Zuschlag unter Genehmigung der Real-Gläubiger und der Linkeschen Erben gewärtigen. Die Taxe kann im Rathsam zu Rothlach und in der Registratur des Justizarii zu jeder schicklichen Zeit eingesehen werden.

Das Justizamt von Rothlach und Uttig.

Franko, Justiz.

*) Neurode den 30sten Juni 1827. Von Seiten des Königl. Gerichts der Stadt Neurode wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht: daß im Wege der Execution das auf dem Leichviertel hieselbst unter No. 259. gelegene dem
Luch

Luchwacher Christian Wiltenhof gehörige Haus, welches nach der in unserer Registratur oder bei dem alhier anhängenden Proclama einzusehenden Taxe auf 295 Rthl. 8 sgr. Courant abgeschätzt ist, öffentlich verkauft werden soll. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama öffentlich aufgefordert und vorgeladen, in dem hierzu angefügten einzigen peremptorischen Termine den 10ten October Vormittags um 10 Uhr an hiesiger Gerichtsstätte in Person oder durch gehörig informirte und mit gerichtlicher Spezial-Vollmacht versehenen Mandatarien zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebote zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, insofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag und die Abjudikation an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde.

Königl. Preuß. Stadgericht.

*) Kloster Lauban den 30sten März 1827. Von dem unterzeichneten Gerichtsamte soll die, unter No. 474. in Hennerdorf belegene, zum Joseph Häßelschen Nachlaß gehörige Häuslerstelle, welche ortsgerechtlich auf 54 Rthl. 28 sgr. 21 pf. Cour. gewürdigt worden, auf Antrag der Vormundschaft der Häßelschen Minorennen, in einem hierzu auf

den 8ten October c.

Nachmittags um 3 Uhr angefügten peremptorischen Biethungs-Termine freiwillig subhastirt werden; wozu zahlungs- und besitzfähige Kauflustige unter dem Bemerkten: daß Erinnerungen gegen die, bei den Subhastations-Acten, in den Geschäftsstunden einzusehende Taxe bis 4 Wochen vor dem Termine zulässig, Nachgebote bis zur Publikation des Abjudications-Bescheides angenommen werden, und der Zuschlag, je nachdem die Subhastation als eine freiwillige beendet, oder in eine nothwendige verwandelt werden müsse, im erstern Falle nur unter Genehmigung des vormundtschaftlichen Gerichtsamtes, im letztern aber, wiewfern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen, für das höchste Gebot erfolgen solle, hierdurch vorladen.

Das Stiffts-Gerichtsamt.

*) Rimpfisch den 30sten Juli 1827. Zum öffentlichen Verkauf der dem Gottlieb Jeltsch zugehörigen sub No. 16. zu Quanzendorf belegenen Freistelle nebst 4 Schf. Breslauer Maas Ausfaat, welche ortsgerechtlich auf 365 Rthl. 5 sgr. Cour. gewürdigt worden, haben wir einen peremptorischen Licitations-Termin auf

den 8ten October c.

in der Amtskanzlei zu Klein-Elguth anberaumt, wozu besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch vorgeladen werden, in diesem Termine zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und den Zuschlag mit Genehmigung der Real-Gläubiger zu gewärtigen. Die Taxe und der Status des Grundstücks können jederzeit eingesehen werden.

Das Gräfl. v. Pfell, Klein-Elguther Gerichtsamt.

*) Neurode den 22sten Juni 1827. Von Selten des Königl. Gerichts der Stadt Neurode wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht; daß das zur Tuchkaufmann Benzel Wolfschen Concursumasse gehörige unter No. 354. hier selbst im Galgenrunde liegende Haus, welches nach der in unserer Registratur oder dem alhier anhängenden Proclama einzusehenden Taxe auf 262 Rthl. 24 sgr. Cour.

Cour. abgeschätzt ist, öffentlich verkauft werden sollt. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama öffentlich aufgesordert und vorgeladen, in dem hierzu angeetzten einzigen peremptorischen Termine den 9. October Vormittags um 10 Uhr in unserm Geschäftslocale in Person oder durch gehörig informirte und mit gerichtlicher Special-Vollmacht versehene Mandatarien zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen ihre Gebothe zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst insofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbietenden erfolgen werde.

Königl. Preuß. Stadtgericht. Held.

*) **Schweidnitz** den 6ten Juli 1827. Nachdem auf den Antrag eines Real-Gläubigers die dem Franz Ludwig Stephan zugehörige, sub No. 5. zu Pohlisch Weisitz belegene, auf 1427 Rthl. 16 sgr. 8 pf. gerichtlich abgeschätzte sogenannte Schleifmühle im Wege der Execution subhasta gestellt worden ist, so haben wir zu dem öffentlichen Verkauf des besagten Fundi drei Biethungstermine auf den 31sten August, 29ten Septbr. und peremptorie auf den 31sten Octbr. a. c. Vormit. 9 Uhr vor dem H. G. A. Jani anberaumat, und laden bestz- und zahlungsähige Kauf-lustige ein, sich in jenen Terminen und namentlich in dem peremptorischen zu Abgabe ihrer Gebothe einzufinden und demnächst den Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden zu gewärtigen.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

*) **Mannburg a. N.** den 26ten Juli 1827. Das unterzeichnete Gerichtsamt subhastirt das zu Mittel-Thiemendorf Laubanschen Kreis sub No. 58. belegene auf 2738 Rthl. gerichtlich gewürdigte robottsame dreisperrdige Bauergut des Gottfried Herrgesell ad instantiam zweier Real-Gläubiger, und fordert Biethungslustige auf, sich den 4ten Octbr., den 6ten December c. a. peremptorie aber den 14ten-Februar 1828 im Gerichtszimmer zu Wertheßdorf Vormittags um 10 Uhr einzufinden, ihre Gebothe abzugeben, und zu gewärtigen, daß nach erfolgter Zustimmung der Real-Gläubiger der Zuschlag an den Meistbietenden, sofern sonst kein gesetzliches Hinderniß eintritt, geschöhen wird.

Das Kammerherrlich v. Mufiusche Gerichtsamt Mittel-Thiemendorf.

*) **Liebethal** den 26ten Juli 1827. Das Königl. Land- und Stadtgericht zu Liebethal subhastirt die in der Obervorstadt sub No. 43. belegene auf 8 Rthl. 15 sgr. gerichtlich gewürdigte Baustelle nebst Hausstuck der verwitweten Barbara Effaert ad instantiam eines Real-Gläubigers und fordert Biethungslustige auf, in Termine

den 17ten Sept. 1827. früh 10 Uhr

im Gerichts-Localc hier selbst ihre Gebothe abzugeben, und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten den Zuschlag an den Meistbietenden zu gewärtigen. Zugleich werden diejenigen, deren Realansprüche an das zu verkaufende Grundstück aus dem Hypothekenbuche nicht hervorgehen, aufgesordert, solche spätestens in dem obgedachten Termine anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls sie damit gegen den künftigen Besizer nicht weiter werden gehört werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

*) **Warthau** den 30ten Juli 1827. Auf Antrag eines Real-Gläubigers des Herrn Scharffenberg wird die Subhastation des auf 1176 Rthl. 17 sgr. ge-

richt-

richtlich gewürdigten Dominal- Ackerstück sub No. 37. von 17 Morgen 64 [] Ruthen (der Mühlacker genante) fortgesetzt. Bleihungslustige haben sich daher in termino

den 19ten September um 11 Uhr in der hiesigen Canzley zur Abgabe ihrer Gebothe einzufinden, und mit Zustimmung der Real- Gläubiger den Zuschlag zu gewärtigen.

Das Reichsgräf. von Frankenberg'sche Gerichtsamt Groß-Hartmannsdorf. Streckenbach, Justit.

*) Strehlen den 16ten Juli 1827. Es soll die zum Nachlasse des zu Strachau gestorbenen Gärtners Gottlieb Hellmann gehörige, sub No. 9. daselbst gesehene, localgerichtlich auf 560 Rthl. 28 sar. 4 pf. gewürdigte Gärtnersstelle, Bestimmung der Erbtheilung auf den Antrag der Erben im Wege der freiwilligen Subhastation verkauft werden. Darzu haben wir einen Bleihungs-Termin peremptorisch auf den 11ten Octbr. a. c. B. M. 10 Uhr anberaumt, und werden Kauflustige, Besitz- und Zahlungsfähige hierdurch vorgeladen: alsdann vor uns auf dem gutherrlichen Schlosse zu Rankau in Person sich einzufinden, und zu gewärtigen, daß dem Meist- und Bestbetheibenden dieser Fundus nach erfolgter Kaufgelber-Berichtigung adjudicirt werden wird

Das Justizamt Rankau und Strachau.

Breslau den 24sten April 1827. Auf den Antrag eines Realgläubigers ist die Subhastation des im Fürstenthum Brieg und dessen Strehlenschen Kreise gelegenen Gutes Nieder-Rosen nebst Zubehör, welches im Jahr 1826. nach der dem bei dem hiesigen Königl. Ober-Landesgericht aushängenden Proclama beigefügt, zu jeder schicklichen Zeit einzusehenden Taxe auf 16,669 Rthl. 7 sar. 4½ pf. mit dem Bemerkten abgeschätzt ist, daß sich der Wert des Gutes in der Folge um 2330 Rthl. 1 gr. 8 pf. erhöhen könne, von uns verfügt worden. Es werden alle zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert: in den angeetzten Bleihungsterminen am 24sten August 1827., am 27sten November 1827., besonders aber in dem letzten Termine den 7ten März 1828 Vormittags um 10 Uhr vor dem Königl. Ober-Landesgerichts-Rath Hrn. Vergius im hiesigen Ober-Landesgerichtshause in Person, oder durch einen gehörig informirten und mit gerichtlicher Special-Vollmacht versehenen Mandatar aus der Zahl der hiesigen Ober-Landesgerichts-Justiz-Commissarien, (wozu ihnen für den Fall etwaniger Unbekanntschaft die Justiz-Commissions-Räthe Morgenbesser und Massel und der Justiz-Rath Kleschge vorgeschlagen werden,) zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebothe zum Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbetheibenden, wenn keine gesetzlichen Anstände eintreten, erfolge. Besondere Verkaufsbedingungen sind noch nicht gemacht, der Extrahent der Subhastation hat sich aber vorbehalten, im letzten Bleihungs-Termin die etwanigen speciellen Kauf- und Zahlungs Bedingungen aufzustellen.

Königl. Preuss. Ober-Landesgericht von Schlessen.

Falkenhansen.

Breslau den 18. April 1827. Das sub No. 15. zu Catte n, weltlichem Antheils gelegene, aus zwei zinsbaren Hufen Acker bestehende und ortsgerrichtlich auf 3060 Rthl. geschätzte Kirchner'sche Bauergut, soll im Wege der notwendigen Subhastation öffentlich an den Meistbetheibenden verkauft werden, und sind dazu drei

Blehungstermine, nämlich den 30. Juni und 30. August c. In der Behausung des unterschiedenen Justitiarii, und den 29. October d. J. auf dem herrschaftl. Schlosse zu Rattern anberaunt, wozu, und ins besondere zum letzten und veremtorischen zahlungsfähige Kaufstüfte eingeladen werden. Die Taxe ist im Gerichtskreischam zu Cartern ausgehangen, und kann zu jeder schicklichen Zeit in unserer Kanzlei eingesehen werden.

Das v. Oheimb Carterner Gerichtsamt.

Wanke.

Frankenstein den 21sten May 1827. Die dem George Hannich gehörende, zu Seherrgrund bei Quickendorf Frankensteiners Creises belegene, ortsgerechtlich auf 305 Rthlr. abgeschätzte Coloniestelle, soll den 30sten August c. Vormittag um 9 Uhr in der Gerichtsamts-Canzley zu Quickendorf im Wege der nothwendigin Subhastation an den Meistbiethenden verkauft werden, wozu besitz- und zahlungsfähige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß dem Meistbiethenden, wenn kein gesetzlich zulässiger Widerspruch statt finden sollte, der subhastirte Fundus adjudicirt werden wird.

Das Graf v. Scherr, Ehoß, Quickendorf, Seherrgrunder Gerichtsamt.

Wechsel-, Geld- und Fonds-Course.

Breslau, den 4. August 1827.

	Br.	G.		Br.	G.
Amsterdam Cour. - a vista	—	—	Kaysrerl. dito - - - -	97 $\frac{1}{2}$	—
ditto - - - - - 2 M.	—	142 $\frac{1}{2}$	Friedrichsd'or - - - -	14 $\frac{1}{2}$	—
Hamburg Banco - a Vista	152 $\frac{1}{2}$	152	Pohl. Courant - - - -	1 $\frac{1}{2}$	—
ditto ditto - - - 2 M.	151 $\frac{1}{2}$	151	Banco Obligations - - -	—	98
London - - - - - 3 M.	6 26 $\frac{1}{2}$	—	Staats Schuld-Scheine - -	88 $\frac{3}{4}$	—
Paris - - - - - 2 M.	—	—	Stadt-Obligations - - -	—	105
Leipzig in W. Z. - a Vista	103 $\frac{3}{4}$	—	Bank-Gerechtigkeiten -	98 $\frac{1}{2}$	—
ditto detto - - - Messe	—	—	Wiener 5. p. C. Obligat.	95	—
Augsburg - - - - - 2 M.	103 $\frac{1}{2}$	—	ditto Einlös. Scheine	42 $\frac{1}{2}$	—
Wien in 20 Xr. - a Vista	—	—	Pfandbriefe von 1000 Rthlr.	47 $\frac{1}{2}$	—
ditto - - - - - 2 M.	—	103 $\frac{1}{2}$	— - - - - 500	5 $\frac{1}{2}$	—
Berlin - - - - - a Vista	—	99 $\frac{1}{2}$	Grossh. Posn. Pfandbr.	97 $\frac{1}{2}$	—
ditto - - - - - 2 M.	—	99 $\frac{1}{2}$	Diseonto. - - - - -	—	5 $\frac{1}{2}$
Holland Rand-Ducaten -	—	98			

Von dem Preis des Getreides in Breslau
nämlich von der besten Sorte. Vom 4. August 1827.
In Courant.

Der Scheffel in Breslau	Weizen			Roggen			Gerste			Hafer		
	etbl.	sg.	pf.	etbl.	sg.	pf.	etbl.	sg.	pf.	etbl.	sg.	pf.
	1	19		1	17		28		26			

Erste Beilage

Nro. XXXII. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 6. August 1827.

Zu verkaufen.

Ha beschwerdt den 20. Mai 1827. Auf Antrag des Besitzers George Bartsch wird die ihm zugehörige, in Ober-Langenan belegene, im Hypothekenbuche No. 43. verzeichnete, und auf 1120 Rthl. gewürdigte robotrsame Bauerstelle, im Wege der nothwendigen Subhastation zum öffentlichen Verkaufe sellgeboten, zu deren Licitation ein Termin auf den 9. Jul, 7. Aug., premtorie aber auf den 5. Septbr. d. J. anberaumt, und solches Besiz- und zahlungsfähigen Kaufstüftigen, welche die Tage dieses Grundstücks zu jeder schicklichen Zeit in unserer Registratur inspizieren können, mit der Aufforderung bekannt gemacht, in diesen Terminen, wovon die beiden ersteren an der gewöhnlichen Gerichtsstelle des unterschriebenen Justitiarhi allhier, der letzte premtorische Termin aber in der Amtskanzlei zu Rosenthal abgehalten werden soll, zu erscheinen, ihre Gebote auf besagte Bauerstelle abzugeben und zu gewärtigen, daß unter Einwilligung des Besitzers und seiner Gläubiger dem Best- und Meistbietenden der Zuschlag derselben erteilt werden wird.

Das Reichsgräff. Wilhelm v. Magnische Gerichtsamt der Herrschaft Schnallenstein.

Nels den 1. Juni 1827. Das unterzeichnete Herzogl. Braunschweig Nelsche Fürstenthumsgericht macht hiermit öffentlich bekannt, daß die Subhastation der bisher dem Müller Taczia gehörigen, zu Modzenowe bei Glasehütte in der Herrschaft Medzibor sub Nro. 1. des Hypothekenbuchs belegene Windmühle auf Andrtngen eines Gläubigers befunden worden ist. Es werden daher alle diejenigen, die die besagte Windmühle und Zubehörungen zu erkaufen Willens und vermögend sind, hiermit vorgeladen, in dem einzigen angeetzten Biktungstermine den 3. September 1827. Vormittags 8 Uhr vor unserm Commissarius Herrn Kammer-Rath Thalheim im Amtshause zu Medzibor zu erscheinen, und ihre Gebote auf die 292 Rthlr. 21 sgr 6 pf. dorfsgerichtlich abgeschätzte Windmühle abzugeben, was auf sodann der Bietende den Zuschlag zu gewärtigen haben würde, und die eingebrachten etwa leer ausgehenden Forderungen gelöscht werden sollen, ohne daß die Hypotheken-Instrumente beigebracht werden.

Herzogl. Braunschweig Nelsches Fürstenthumsgericht.

Frankenstein den 15ten May 1827. Im Wege der nothwendigen Subhastation wird die zu Groß-Wilkau bei Nimptsch belegene Gottlieb Goldammer-sche, ortsgerechtlich auf 325 Rthl. taxirte Dreschgärtnerstelle No. 38. in Termine den 1sten September d. J. an den Meistbietenden verkauft werden. Kaufstüftige, Besiz- und zahlungsfähige werden daher hierdurch vorgeladen, in diesem Termine des Nachmittags um 2 Uhr auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Groß-Wilkau zu

zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und hat der Meistbiethende den Zuschlag zu gewärtigen.
Gräfl. v. Pfeil Groß-Wilkauer Gerichtsamt.

Grögor.

Guttentag den 30sten May 1827. Auf den Antrag der hinterbliebenen Erben, soll das zum Nachlaß des Anton Skowronnek gehörige, zu Sternalitz sub No. 3. des Hypothekenbuches belegene Freibauernguth, welches auf 991 Rthl. gerichtlich geschätzt worden, im Wege der freiwilligen Subhastation an den Meistbiethenden öffentlich verkauft werden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden demnach vorgeladen, in dem hierzu auf den 28ten August c. angeetzten einzigen Licitations-Termine des Nachmittags um 3 Uhr vor uns in Sternalitz zu erscheinen, ihr Gebot zu thun und der unter ihnen bleibende Meistbiethende nach erfolgter Zustimmung der Interessenten, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen, den Zuschlag zu gewärtigen.

Das Gerichtsamt Sternalitz.

Friedeberg-am Queis den 18ten Juni 1827. Terminus subhastatoris peremptorius, der 340 Rthl. 20 Sgr taxirten Häusler Reicheltschen Zinshaus zu Glehren, steht den 27sten August c. an.

Das Königl. Stadtgericht.

Hlau den 17ten May 1827. Auf den Antrag der Balzar Linnertschen Erben, soll die zu Quallwitz sub No. 37. belegene Häuslerstelle mit allen dazu gehörigen Realitäten, zusammen auf 132 Rthl. gerichtlich abgeschätzt, im Wege der freiwilligen Subhastation öffentlich an den Meistbiethenden veräußert werden. Zu diesem Behufe haben wir einen einzigen peremptorischen Biethungstermin auf den 29sten August cur.

Vormittags 9 Uhr in der Gerichtskanzley zu Laskowitz anberaumt. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hierdurch aufgefordert, in gedachtem Termine zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und hat der Meistbiethende den Zuschlag mit Genehmigung der Erbes-Interessenten zu gewärtigen, wobey zugleich angedeutet wird, daß auf unstatthafte Nachgebote nicht Rücksicht genommen wird.

Gräfl. v. Sauermaßes Gerichtsamt der Fidei-Commissherrschaft Laskowitz.

Zobten den 27sten April 1827. Von dem Königl. Land- und Stadtgericht wird hierdurch bekannt gemacht, daß die auf 300 Rthl. dorfgerechtlich gewürdigte Anton Fiedersche Häuslerstelle No. 16. zu Kroschel Schweidnitzschen Kreis, im Wege der notwendigen Subhastation in dem hierzu anberaumten peremptorischen Termine den 27sten August c. Nachmittags um 3 Uhr öffentlich an den Meist- und Besibethenden verkauft werden soll. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher aufgefordert, zu diesem Termine in der Kanzley dieselbst sich einzufinden, ihre Gebote abzugeben und den Zuschlag dieses Grundstücks, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen, zu gewärtigen. Die Kaufsbedingungen werden den Licitanten in dem anberaumten Biethungstermin bekannt gemacht werden. Die Taxe des Grundstücks ist an hiesiger Gerichtsstätte und in dem Kretscham zu Kroschel zu jeder schicklichen Zeit einzusehen.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Frankenstein den 23sten März 1827. Die dem Christian Schwarzer gehörende, zu Quickendorf Frankensteiners Kreises sub No. 16. belegene, ortsgerecht

richt

richtlich auf 1216 Rth. 18 Sgr. 4 Pf. abgeschätzte Freigärtnerstelle, soll den 31sten August c. a. Vormittag um 10 Uhr in der Gerichts-Ämterkanzley zu Quickendorf im Wege der nothwendigen Subhastation an den Meistbietenden verkauft werden, wozu besitz- und zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß dem Meistbietenden, wenn sonst kein gesetzliches Hinderniß obwaltet, der subhastirte Fundus adjudicirt werden wird.

Das Graf von Seherr Hof, Quickendorfer Gerichtsamt.

Beuthen a. O. den 5ten Juni 1827. Auf den 18ten September Vormittags um 10 Uhr und folgende Stunden soll das dem bürgerlichen Schiefer Heinrich Dorff gehörige sub No. 196. auf der Junkerngasse hieselbst belegene Wohnhaus, taxirt 880 rthl öffentlich verkauft werden, wozu wir besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit vorladen, und ist das Nähere aus dem hier an der Gerichtsstelle ausgehängten Proclama nebst Taxe zu ersehen.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Dhlan den 8ten May 1827. Nachdem im Wege der Execution die Subhastation der zu Rodland sub No. 7. des Hypotheken-Buches gelegene, ortsgerechtlich auf 130 Rthlr. 5 Sgr. taxirte Johann Zekaysche Gärtnerstelle nebst Zubehör von uns verfügt worden, so werden alle zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert, in dem angeetzten Bierhungstermine, am 27sten August 1827. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts-Ältester Eimander im Terminszimmer des Gerichts in Person, oder durch einen gehörig informirten, und mit gerichtlicher Special-Vollmacht versehenen Mandatar zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Geborthe zum Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzliche Anstände eintreten erfolgen wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Goschütz den 15ten Mai 1827. Die hieselbst gelegene, den Schmidt Carl Senftschen Erben zugehörige Häuslerstelle, welche auf 160 Rthlr. gewürdigt worden, soll im Wege der Execution subhastirt werden, und es ist deshalb ein peremptorischer Licitations-Termin auf den 29sten August a. e. angesetzt worden; Es werden daher Kauflustige hierdurch eingeladen, gedachten Tages Vormittags 9 Uhr in hiesiger Gerichts-Kanzley zu erscheinen, ihr Geborthe abzugeben und den Zuschlag für das Meistgeborthe zu gewärtigen.

Das Standesherrliche Gericht der Gräflich v. Reichenbach freien Standesherrschaft Goschütz.

Frankenstein den 13. Juni 1827. Von dem unterzeichneten Gerichts-Ämte ist die nothwendige Subhastation des sub No. 16. zu Wiltsch Frankensteinischen Kreises gelegenen Franz Künzelschen Hauses, ortsgerechtlich auf 60 Rth. Cour. taxirt verfügt, und zum Verkauf desselben ein Licitations-Termin auf den 27. August c. Vormittags 9 Uhr in der standesherrl. Gerichtskanzlei hieselbst anberaumt worden, zu welchem hierdurch besitz- und zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerken vorgeladen werden, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden erfolgt.

Das Gerichtsamt der Standesherrschaft Münsterberg Frankenstein.

Ramslau den 10. Juni 1827. Das sub No. 1. des Hypothekenbuchs belegene Freibauergut zu Kraschen, auf 297 Rthl. 10 sgr. abgeschätzt, steht Schuldenhalber subhasta, und ist der Licitations-Termin auf den 28. August in der Verkaufung des unterzeichneten Justitlarii zu Ramslau angesetzt. Kauflustige und Zahlungsfähige werden hiermit aufgefordert, in solchem zu erscheinen, und ihre Gebote abzugeben, und wird der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, in sofern sich keine Anstände finden, erfolgen. Die Taxe kann zu jeder schicklichen Zeit inspectirt werden.

Gerichtsammt für Kraschen.

Müller.

Ober-Slogau den 1sten Juli 1827. Da wie dato die Re-subhastation der Häuslerstelle No. 41. zu Grocholub, welche gerichtlich auf 57 Rthl. 4 sgr. 37 pf. Courant abgeschätzt ist, auf den Antrag der George Meloranschen Erben deshalb verfügt haben, weil der früher meistbiethend gebliebene Franz Taischick auf das Meistgeboth pr. 15 Rthl. 5 sgr. nicht mehr als 20 Rthl. erlegt hat, so werden Kauflustige zu dem Licitations-Termin vom 18ten Septbr. 1827 Vormittags 9 Uhr in unser Geschäftslocale hiesigen Gräfl. Schlosses zur Abgabe ihrer Gebote eingeladen, und soll dem Meistbiethenden der Zuschlag ertheilt werden, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen.

Gerichtsammt der Majorats Herrschaft Ober-Slogau.

Schwind, Just.

Breslau den 29ten Mai 1827. Auf den Antrag des Radmacher Johann Georgsch: Kießbergischen Concurs-Curator, sollen die zu dieser Concursmasse gehörigen Grundstücke No. 49. und 51. auf dem Stadiguth Eibing belegen, von denen, wie die an der Gerichtsstelle aushängende Taxausfertigung nachweisen, im Jahre 1827. das Grundstück No. 49. nach dem Materialienwerthe auf 8391 Rthl. 1 sgr., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber auf 6094 Rthl. 20 sgr., das sub No. 51. aber nach dem Materialienwerthe auf 363 Rthl. 15 sgr. und nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent auf 80 Rthl. gerichtlich abgeschätzt worden, im Wege der notwendigen Subhastation, und zwar jedes besonders ausgebothen und zugeschlagen werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige hierdurch aufgefordert und eingeladen, in den hiezu angeetzten Terminen, nämlich: den 4ten September d. J. und den 6ten November d. J., besonders ader in dem letzten und peremptorischen Termine den 7ten Januar k. J. Vormittags um 11 Uhr vor dem Herrn Justizrathe Hufeland in unserm Partbeizim Nr. 1. zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebote zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in sofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der Leihern, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Das Königl. Stadgericht.

v. Blankensee.

Hirsch

Hirschberg den 17ten Juli 1827. Auf den Antrag mehrerer Personale Gläubiger, soll das zu Tiefhartmannsdorf sub No. 84. belegene, und auf 790 Rthlr. 10 Sgr. abgeschätzte Gottfried Friebe'sche Bauerguth im Wege der Execution zum öffentlichen Verkauf an den Meistbietenden ausgestellt werden. Zu diesem Behuf ist ein einziger peremptorischer Bietungs-Termin auf

den 17ten September c. Vormittags um 11 Uhr auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Tiefhartmannsdorf vor dem Justitiario ange-
setzt worden, wozu zahlungsfähige Kauflustige mit dem Befügen hierdurch vor-
geladen werden, daß Taxe und Kaufsbedingung am angegebenen Orte einzusehen
und zu erfahren sind, und daß der Zuschlag an den Meistbietenden erfolgen soll,
falls nicht geschliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen.

Das Freiberthlich v. Jedlitz'sche Patrimonial-Gerichtsamt von Tief-
hartmannsdorf. Günther.

Winzig den 2. Juli 1827. Zum öffentlichen Verkauf der auf 172 Rth.
10 Sgr. taxirten Freistelle und Fischerey zu Dahme No. 19., sieht Termin auf
den 17ten September c. Nachmittags 3 Uhr

in Dahme an. Zahlungsfähige Kauflustige laden wir unter dem Bedeuten vor,
daß dem Bestbietenden der Zuschlag nach Behebung der etwanigen Anstände er-
folgt.

Das Landrath Kierstyn Dahmer Gerichtsamt.

Dels den 25ten May 1827. Das Herzogl Braunschweig Dels'sche Für-
stenthums-Gericht macht hiermit bekannt, daß die Subhastation des den Gottlieb
Schwarz'schen Erben sub No. 11. zu Korschütz Theilungshalber zu verfügen befand-
en worden. Es ladet demnach durch diese öffentliche Bekanntmachung alle diese-
nigen, welche gedachtes Grundstück zu kaufen willens und vermögend sind, ein,
in den Terminen, den 4ten August 1827., den 3ten September 1827., besonders
aber in dem letzten Termine den 6ten October 1827. Vormittags um 11 Uhr in
hiesigem Fürstenthums-Gerichte zu erscheinen und ihre Gebote auf gedachtes
Grundstück, welches auf 1000 Rthlr. 22 Sgr. 6 pf. abgeschätzt worden, vor dem
Deputirten des Gerichts, Herr Messor Reitsch zum Protokoll zu geben, worauf
sodann der Zuschlag an den Meistbietenden und annehulich Zahlenden mit Ge-
nehmigung der Gottl. Schwarz'schen Erben erfolgen wird, wenn nicht geschliche Um-
stände eine Ausnahme zulässig machen sollten. Die Taxe selbst kann in hiesiger Re-
gistratur nachgesehen werden.

Grottkau den 31. Mai 1827. Auf den Antrag eines Realgläubigers
soll die zu Striegendorf, Grottkauschen Kretses sub Pro. 27. belegene laudemial-
pflichtige Freistelle, wozu 25 Scheffel Breslauer Maas Acker und 6 Morgen Wiesen
gehören, deren Nutzungswert zu 5 pro Cent auf 955 Rthl. 10 Sgr., so wie
die vorhandenen Gebäude auf 180 Rthl. gerichtlich abgeschätzt sind, auf den 4. Ju-
ly c., den 4. August c., und besonders in dem peremptorischen Bietungs-Termine,
am 5. September c. Vormittags um 10 Uhr auf dem herrschaftl. Schlosse zu Strie-
gendorf an den Meist- und Bestbietenden subhastirt werden, wozu nicht nur Kauf-
lustige zur Abgabe ihrer Gebote hiermit eingeladen, sondern auch unbekannte Real-
prätendenten zur Anmeldeung ihrer Ansprüche sub pena präclusi et silentii perpetui
im letzten Termine zu erscheinen, ausdrücklich vorgeladen werden.

Das Gerichtsamt Striegendorf.

Groß Strehlig den 16ten Juni 1827. Auf den Antrag eines Real-
Gläubigers, sollen die in die Paul Drung'sche Verlassenschaft gehörigen, von dem
vor

vormaligen herrschaftl. Ezenskowitz Vorwerk Janies diemembrirte Acker, bestehend in 9 großen Morgen 167 □R. Sääcker, 225 □R. Wiesenland, 100 □R. Waldgrund, woraus eine besondere Poffession etablirt und welche nach einer gerichtlichen Taxe, die zu jeder schicklichen Zeit in der Gerichtsamt-Canzley inpicirt werden kann, auf 984 Rthl. abgeschätzt, und zur Abgebung der Gebote Termin auf den 29. Juli, 29. August und 1. October a. c., wovon der letzte peremptorisch ist, und zwar die ersten 2 Termine in Groß Strehlitz, der peremptorische Termin aber in Ezenskowitz anberaumt worden. Kauflustige, Besitz- und Zahlungsfähige werden daher eingeladen, in den beiden ersten Terminen in Groß Strehlitz, in dem peremptorischen Termin aber in Ezenskowitz entweder persönlich, oder durch Special-Bevollmächtigte, wozu bei etwaniger Unbekanntschaft die Herrn Justiz-Commissarien Stiller und Stanjek in Ratibor in Vorschlag gebracht werden, zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben, demnächst aber zu gewärtigen, daß der Zuschlag unsehrbar an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen soll, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme machen.

Das Ezenskowitz Gerichtsamt.

Werner, Justit.

Primkenau den 2ten Juli 1827. Das sub No. 75. zu Primkenau im Sprottauschen Kreise belegene Böttchermeister Christian Gottlob Wackwitzsche Dohmhaus nebst Acker, welches laut gerichtlicher Taxe auf 284 Rthl. abgeschätzt worden, ist im Wege der Execution subhasta gestellt und zu dessen öffentlichen Verkauf ein einziger peremptorischer Licitations-Termin auf den 17ten September Vormittags 10 Uhr anberaumt, weshalb Kauflustige und Zahlungsfähige gedachten Tages und Stunde in der Canzley des unterzeichneten Gerichtsamtes zur Abgabe ihrer Gebote zu erscheinen hiermit vorgeladen werden.

Das Freiherrl. von Vibransche Gerichtsamt der Herrschaft Primkenau.

Böttcher.

Schweidnitz den 6ten Juli 1827. Nachdem das zu Seifersdorf sub No. 16. belegene, dem Häusler Anton Wagner zugehörige, und von den Ortsgerichten auf 116 Rthl. 20 sgr. abgeschätzte Auenhaus Schulden halber öffentlich verkauft werden soll, so haben wir hierzu einen einzigen und peremptorischen Termin auf den 19ten Septbr. c. vor dem Deputirten Herrn Gerichts-Assessor von Döbschütz anberaumt, und laden besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch vor, besagten Tages Vormittags 9. Uhr auf unterzeichneter Königl. Land- und Stadtgericht in Person zu erscheinen und daselbst die Abgabe ihrer Gebote und demnächst den Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden zu gewärtigen. Die Taxe kann an unserer Gerichtsstätte in Augenschein genommen werden.

Königl. Preuß Land- und Stadtgericht.

Raumburg a. N. den 26. Juni 1827. Das unterzeichnete Gericht subhasta liert die hieselbst sub No. 425. belegene, auf 1742 Rthl. 20 sgr. gerichtlich gewürdigte

digte Wassermühle des Bernard Litz ad instantiam eines Realgläubigers, und fordert Bietungslustige auf, sich in Termino den 7ten August, den 4ten September, peremptorie aber den 6ten October früh um 10 Uhr an hiesiger Gerichtsstelle einzufinden, ihre Gebote abzugeben und sodann zu gewärtigen, daß nach erfolgter Zustimmung der Realgläubiger, und wenn sonst kein gesetzliches Hinderniß eintreten sollte, der Zuschlag an den Meistbietenden geschehen wird.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

Bunzlau den 15ten Mai 1827. Auf Antrag eines Realgläubigers wird die, dem Carl Gottlob Glogner zugehörige sub No. 47. in Merzdorf belegene, und am 15ten Mai c. ortsgerechtlich auf 384 Rthl. 20 sgr. detaxirte Häuslerstelle im Wege der nothwendigen Subhastation hiermit zum Verkauf feil geboten und ist hiezu ein einziger Termin auf den 21sten September früh 9 Uhr im Amtshause zu Merzdorf anberaumt worden. Demzufolge werden alle besitz- und zahlungsfähige Käufer zu Abgabe ihrer Gebote hiermit eingeladen und kann der Meistbietende den Zuschlag des Grundstücks unter Genehmigung der Realgläubiger geswärtigen. Die Taxe kann im Kretscham in Merzdorf oder in der Kanzley des Justitarii zu jeder schicklichen Zeit eingesehen werden.

Das Gerichtsamt Merzdorf und Scheidewigsdorf.

Franke, Justit.

Dels den 3ten Mai 1827. Der auf der hiesigen Louisenstraße belegene Brandplatz der Tischler Wittwe Lorenz, welcher mit Inbegriff der darauf ruhenden Brandelder auf 990 Rthl. 1 sgr. 1 pf. abgeschätzt worden, soll auf den Antrag des hiesigen Magistrats den 5. September Vormittags 11 Uhr auf hiesigen Rathhause, unter der Bedingung der Bebauung desselben zum Verkauf ausgetreten, sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme machen, erfolgen. Die Taxe befindet sich bei dem unterzeichneten Gericht.

Das Herzogl. Stadtgericht.

Glogau den 4. April 1827. Auf Antrag eines Realgläubigers soll das dem Johann Gottlieb Litz gehörige, auf 3170 Rthl. 23 sgr. gerichtlich gewürdigte Bauergut sub No. 5 zu Schlagmann Glogauer Kreises, im Wege der nothwendigen Subhastation meistbietend verkauft werden. Es sind hiezu 3 Termine, auf den 30. Mai, den 30. Juli und 4. October d. J. Vormittags 9 Uhr, von denen der letzte peremptorisch ist, in dem dasigen Gerichts-Local ange setzt. Kauflustige Zahlungs- und Besitzfähige, welche den Zuschlag von den Interessenten zu gewärtigen haben, werden dazu eingeladen. Die Taxe kann jederzeit in dem Gerichtskretscham und hier in unserer Registratur einsehen werden. Gleichzeitig werden alle die an das subhastirte Grundstück oder dessen künftige Kaufelder einen Rechtsanspruch zu haben vermeinen, aufgefordert, denselben spätestens in dem peremptorischen Bietungstermine anzumelden und zu justificiren, widrigenfalls sie mit demselben an das Grundstück präcludirt, und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen sowohl gegen den Käufer desselben, als gegen die Gläubiger unter welchem das Kaufgeld vertheilt wird, auferlegt werden wird.

Das Gerichtsamt von Schlagmann.

Mücke.

Dels

Wels den 30sten May 1827. Dem Publico wird hiermit bekannt gemacht, daß die zu Nieder Jäntschdorf gelegene, dem Carl Friedrich Tietze gehörige, sub Nro. XII. gelegene Freistelle im Wege der nothwendigen Subhastation auf den Antrag eines Real-Creditoris öffentlich an den Meistbietenden und Besitzhabenden verkauft werden soll. Es werden daher alle Besitz- und Zahlungsfähige hiermit vorgeladen, in den dazu auf den 7ten July, den 9ten August, besonders aber in dem auf den 10ten September c. a. anberaumten peremptorischen Termin früh um 9 Uhr vor dem Gerichtsamt auf dem herrschaftlichen Hofe zu Jäntschdorf zu erscheinen, ihre diesfälligen Gebote abzugeben und zu gewärtigen, daß diese Freistelle nach erfolgter Genehmigung der Interessenten dem Meistbietenden und Besitzhabenden zugeschlagen werden wird. Die dorfgerichtliche Taxe dieser Freistelle ist auf 285 Rthlr. Cour. ausgefallen, und kann in dem Kretscham zu zu Nieder-Jäntschdorf nachgesehen und die Mahrung jederzeit selbst in Augenschein genommen werden.

Das Gerichtsamt zu Nieder-Jäntschdorf.

Tiede, Justit.

Grosz-Strehlitz den 24sten May 1827. Dem Publico wird hiermit bekannt gemacht, daß auf den Antrag eines Real-Gläubigers die im Cosler Kreise zu Dzielau Czieskowitz Herrschaft 2½ Meile von der Kreis-Stadt Cosel, zwei Meilen von Ratibor, 1 Meile von Bauerwitz und 2 Meilen von Gnadenfeld gelegene sogenannte Dziellauer Feld zugängige Wassermühle, welche nach einer gerichtlich aufgenommenen Taxe auf 4542 Rthl. 5 sgr. gewürdigt worden ist, und zu jeder schiedlichen Zeit in der Gerichtsamts-Canzley zu Grosz-Strehlitz inspiciert werden kann, im Wege der Execution in den dazu anberaumten Terminen den 6ten August, den 6ten October, den 6ten December, wovon der letztere peremptorisch ist, subhastirt werden soll. Es werden daher alle diejenigen, welche diese Mühle zu besitzfähig und annehmlich zu bezahlen vermögend sind, eingeladen, in dem ansehenden und zwar in beiden ersten Terminen in Grosz-Strehlitz in dem 2ten und peremptorischen Termine den 6ten December aber in Czieskowitz in der dortigen Gerichtsstube entweder persönlich oder durch zulässige Mandatarien, wozu bei etwaniger Unbekannthschaft die Königl. Justiz-Commissarien Herr Stillner und Stanjek in Ratibor in Vorschlag gebracht werden, zu erscheinen, ihr Geboth abzugeben, demnächst aber zu gewärtigen, daß an den Meist- und Besitzhabenden der Zuschlag erfolgen, indem auf Gebote, welche nach abgehaltenen peremptorischen Termine gemacht werden, keine Rücksicht genommen werden soll, in sofern nicht-gesetzliche Umstände eine Ausnahme machen.

Das Czieskowitz Gerichtsamt.

Werner, Justit.

Glogau den 28. Mai 1827. Auf den Antrag eines Realgläubigers soll das dem Gottlob Röhr gehörige, sub Nro. 7. in Nieder-Herrndorf gelegene dienstbare Bauergut, welches auf 1740 Rthl. 6 sgr. Courant geschätzt worden, im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich an den Meistbietenden versteigert werden. Wir haben dazu drei Termine auf den 2. Jult, 2. August und 3. Septembr. d. J. Vormittags um 9 Uhr auf dem herrschaftl. Schlosse in Nieder-Herrndorf angesetzt, von welchen letzterer peremptorisch ist, und laden dazu Kauflustige und Zahlungsfähige mit der Bemerkung vor, daß an den Meistbietenden der Zuschlag sofort erfolgen soll, wenn keine gesetzliche Hindernisse eintreten.

Das Gerichtsamt von Nieder-Herrndorf.

Gringmuth.

Zweite Beilage

Nro. XXXII. des Breslauschen Intelligenz-Blattes.

vom 6. August 1827.

Zu verkaufen.

Grünberg den 23sten März 1827. Die den Gastwirth August Heinrich Sackfen Eheleuten gehörigen Grundstücke: 1) das Wohnhaus No. 355. im 2ten Viertel, in welchem bisher Gastwirthschaft betrieben worden, taxirt 2785 Rthlr. 2) Das Wohnhaus No. 197. im 2ten Viertel, taxirt 1859 Rth., sollen im Wege der notwendigen Subhastation in Terminis den 2ten Juni, den 4ten August und den 6ten October d. J., wovon der letzte peremptorisch ist, jedesmal Vormittags um 11 Uhr auf dem Land- und Stadtgericht öffentlich an die Meistbietenden verkauft werden, wozu sich besiz- und zahlungsfähige Käufer einzufinden, und nach erfolgter Erklärung der Interessenten in den Zuschlag, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme veranlassen, solchen sogleich zu erwarten haben.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

Citationes Edictales.

Breslau den 6. April 1827. Ueber den in 2437 Rthl. 22 sgr. 6 pf. Activ-Vermögen, und 26 Rthl. Schulden bestehenden Nachlaß des am 28. Novemder 1826. verstorbenen geheimen Finanz Secretair Görsch ist am heutigen Tage der erbischastl. Liquidations-Proceß eröffnet worden. Alle diejenigen, welche an diesen Nachlaß aus irgend einem rechtlichen Grunde Ansprüche zu haben vermeynen, werden hierdurch vorgeladen, in dem vor dem Ober-Landesgerichts-Affessor Herrn v. Rothkirch auf den 5. September 1827. Vormittags um 11 Uhr anberaumten peremptorischen Termine, in dem hiesigen Ober-Landesgerichts-Hause persönlich, oder durch einen gesetzlich zulässigen Bevollmächtigten zu erscheinen und ihre Forderungen oder sonstige Ansprüche vorchriftsmäßig zu liquidiren. Die Nichterscheinen den werden in Folge der Verordnung vom 16. Mai 1825. unmittelbar nach Abhaltung dieses Termins durch ein abzufassendes Präclusions-Erkenntniß aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen untr an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden. Den Gläubigern, weichen es an Bekanntschaft unter den hiesigen Justiz-Commissarien fehlt, werden der Justizrath Wirth, Justiz-Commissionsrath Waffeli und Justiz-Commissarius Bolzenthal vorgeschlagen, wovon sie einen mit Vollmacht und Information zur Wahrnehmung ihrer Gerechtfame versehen können.

Königl. Preuss. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhäufen.

Breslau den 20sten Februar 1827. Ueber den in 11,138 Rthl. 3 sgr. Activ-Vermögen und 3462 Rthlr. 21 sgr. Passivis bestehenden Nachlaß des am 24. April 1826. in Creuzburg verstorbenen pensionirten Majors Johann v. Behr ist

am heutigen Tage der erbshafliche Liquidations-Proceß eröffnet worden. Alle diejenigen, welche an diesen Nachlaß aus irgend einem rechtlichen Grunde Ansprüche zu haben vermeynen, werden hierdurch vorgeladen, in dem vor dem Ober-Landesgerichte, Vffessor Herrn v. Hougwitz auf den 31. August 1827. Vormittags um 10 Uhr anberaumten peremptorischen Liquidations-Termine in dem hiesigen Ober-Landesgerichte, Hause persönlich, oder durch einen gesetzlich zulässigen Bevollmächtigten zu erscheinen und ihre Forderungen oder sonstige Ansprüche vorschriftsmäßig zu liquidiren, auch über die Wahl eines neuen oder die Beibehaltung des Interims-Curatoris massä, Justiz-Commissionsrath Morgenbesser sich zu erklären. Die Richterscheidenden werden in Folge der Verordnung vom 16. Mai 1825. unmittelbar nach Abhaltung dieses Termins durch ein abzufassendes Präclussions-Erkenntnis aller ihrer erwanigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden. Den Gläubigern, welchen es an Bekanntschaft unter den hiesigen Justiz-Commissarien fehlt, werden der Justiz-Commissionsrath Masseli und Justizrath Wirth vorgeschlagen, wovon sie einen mit Vollmacht und Information, zur Wahrnehmung ihrer Gerechtfame versehen können.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlessen.

Falkenhäusen.

*) Parchwitz den 21sten Juli 1827. Von dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgerichte wird hiermit bekannt gemacht, daß über das Vermögen des Kaufmann Ernst Liebner allhier, vorwaltender Insuffizienz wegen, am 2ten d. M. Concurs eröffnet worden. Alle diejenigen, welche an das Vermögen des Kaufmann Ernst Liebner hieselbst aus irgend einem rechtlichen Grunde Ansprüche zu haben vermeynen, werden demnach hierdurch vorgeladen, in Termine den 10ten Novbr. c. Vormittags 10 Uhr auf dem hiesigen Land- und Stadtgerichte entweder persönlich oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte, wozu ihnen die Königl. Justiz-Commissarien Köhler und Benzel in Eigenthum bei etwaniger Unbekanntschaft in Vorschlag gebracht werden, zu erscheinen, ihre Forderungen anzumelden und gehörig zu beschelnigen, auch sich über die Beibehaltung des bisherigen Interims-Curatoris Justiz-Commissarij Reize in Eigenthum zu erklären. Alle die Richterscheidenden werden in Gemäßheit der Allerhöchsten Verordnung vom 16ten May 1825 unmittelbar nach Abhaltung dieses Termins durch ein abzufassendes Präclussions-Erkenntnis mit allen ihren Forderungen an die Masse abgewiesen und ihnen deshalb gegen die übrigen Creditoren ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

*) Dypeln den 31. Juli 1827. In der Gegend zwischen Mchanna und Poblom, Rybnicker Kreises sind am 23. d. M. im Gebüsch 6 Rufen Ungarwein, 18 Etr. 66 Pfd. im Gewicht vorgefunden worden. Da die Einbringer dieser Gegenstände entsprungen und diese, so wie die Einbringer derselben unbekannt sind, so werden dieselben hierdurch öffentlich vorgeladen und angewiesen, a dato innerhalb 4 Wochen und spätestens bis zum 7. September c. sich in dem Königl. Haupt-Steueramte zu Ratibor zu melden, ihre Eigenthums-Ansprüche an die in Vorschlag genommenen Objecte darzuthun, und sich wegen der geschwizdrigen Einbringung derselben und dadurch verübten Gefälle-Defraudation zu verantworten, im

Fall des Aussenbleibens aber zu gewärtigen, das in Gemäßheit des §. 180. Tit. 51. Tbl. I. der Allgem. Gerichtsordnung sie mit ihren Ansprüchen für immer werden präcludirt, gegen sie in contumaciam resolvirt, und über die angehaltenen Gegenstände nach Vorschrift der Gesetze werde verfahren werden. g.)

Königl. Regierung. Abtheilung für die indirecten Steuern.

Breslau den 10ten April 1827. Von dem Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz ist in dem über die künftigen Kaufgelder des der ver Witt Krambändler Kretschmer gehörigen, auf dem Graben belegenen Hauses No. 1325. am 10ten April 1827. eröffneten Liquidations-Proceße ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwanigen unbekanntten Gläubiger auf den 23sten August Vormittags um 11 Uhr vor dem Herrn Justizrath Hufeland angesetzt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntschaft die Herrn Justiz-Commissarien Pfendsack, Hirschmeyer und Schulze vorgeschlagen werden zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben, anzugeben, und die etwanigen vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen an die Masse werden ausgeschlossen, und ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger, unter welche die Kaufgelder vertheilt werden, ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden.

Das Königl. Stadtgericht.

v. Blankensee.

Breslau den 23. April 1827. Auf den Antrag der Rittmeister v. Elster geb. Arndt werden von dem unterzeichneten Königl. Ober-Landesgericht alle diejenigen, welche auf dem Gute Simsdorf Striegauischen Kreises, Rignitzschen Fürstenthums sub Rubr. III. No. 3. und No. 5. ad decr. vom 24. Novbr. 1777. für die Caroline Eleonore Arndt und die Christiane Sophie verwit. Arndt geb. Wirth eingetragenen und jetzt zu löschenden Capitalen von resp. 2234 Rth. 26 Sgr. 6 $\frac{1}{2}$ pf., und 2209 Rthl. 26 Sgr. 6 $\frac{1}{2}$ pf. und die darüber unterm 29. Novbr. 1777. angefertigten und verlohren gegangenen Hypotheken-Instrumente, als Eigenthümer endlich als Cessionarien oder Erben derselben, Pfand- oder sonstige Vorkaufs-Inhaber Anspruch zu haben verneinen, hierdurch aufgefordert, diese ihre Ansprüche in dem zu deren Angabe angeetzten Termine, den 31. August d. J. Vormittags 10 Uhr vor dem ernannten Commissarius Ober-Landesgerichts-Rath Herrn Behrends auf dem hiesigen Ober-Landesgerichts-Parthetenzimmer entweder in Person, oder durch Bevollmächtigte, wozu ihnen auf den Fall der Unbekanntschaft unter den hiesigen Justiz-Commissarien, der Justiz-Commissarius Neumann, Dziuba und Wolzenthall vorgeschlagen werden, anzumelden und zu beschleunigen, sodann aber das Weitere zu gewärtigen. Die in dem angeetzten Termine ausbleibenden Interessenten werden mit ihren Ansprüchen ausgeschlossen, es wird ihnen damit ein immerwährendes Stillschweigen auferlegt, die verlohren gegangenen Instrumente aber für erloschen erklärt, und in dem Hypothekenbuche bei dem verhafteten Gute gelöscht werden.

Königl. Preuss. Ober-Landesgericht von Schlessen.

Falkenhausen.

Breslau den 13. Februar 1827. Ueber den in 1402 Rthl. 9 Sgr. 8 $\frac{1}{2}$ pf. Activ-Vermögen, und 1089 Rthl. 16 Sgr. 8 $\frac{1}{2}$ pf. Passivis bestehenden Nachlaß

Nachlaß des am 1. April 1822. zu Rzepki im Königreiche Pohlen, Pöcker Kreises, Wolwodschast Padlachten, verstorbenen Joachim Adam Baron v. Dollfuß, ehemal. Lieutenants im Königl. Preuß. Infanterie-Regimente v. Bock, zuletzt Besizers des Guts Gabel Gubrauer Kreises, ist am heutigen Tage der erbschaftl. Liquidations-Proceß eröffnet worden. Alle diejenigen, welche an diesen Nachlaß aus irgend einem rechtlichen Grunde Ansprüche zu haben vermeinen, werden hierdurch vorgeladen, in dem vor dem Ober-Landesgerichts-Assessor Herrn Gedel auf den 23. August 1827. Vormittags um 11 Uhr anberaumten peremptorischen Liquidations-Termine in dem hiesigen Ober-Landesgerichts-Hause persönlich oder durch einen gesetzlich zulässigen Bevollmächtigten zu erscheinen und ihre Forderungen oder sonstige Ansprüche vorchriftsmäßig zu liquidiren. Die Richtererscheinenden werden in Folge der Verordnung vom 16. Mai 1825. unmittelbar nach Abhaltung dieses Termins durch ein abzuschließendes Präclusions-Erkenntniß aller ihrer etwaigen Vorrechte verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Vertheidigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden. Den Gläubigern, welchen es an Bekanntschaft unter den hiesigen Justiz-Commissarien fehlt, werden der Justizrath Wahr und die Justiz-Commissarien Neumann und Brier vorgeschlagen, wovon sie einen mit Vollmacht und Information versehen können.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlessien.

Falkenhäusen.

Breslau den 9ten April 1827. Auf den Antrag der Freiguthsbesitzer George Friedrich Umlauff'schen Vormundschaft werden von dem unterzeichneten Königl. Ober-Landesgericht alle diejenigen, welche an die nachstehend bezeichneten, auf dem Freyguthe bei Raudten die Primæ Ferey genannt, eingetragenen, angeblich bereits getilgten Posten, als nämlich: 1stens 680 Rthl. an resp. Kauf- und Erbegeldern für des vorigen Besizers Johann Friedrich Grandkes Geschwister, und zwar: a. 170 Rthl. für Johanna Christiane Grandkin; b. 170 Rthl. für Johanna Theodora Grandkin; c. 170 Rthl. für den Christoph Benjamin Grandke; d. 170 Rthl. für die Rosina Grandkin, welche vi juris hypothecâ tacitâ den 20. Juli 1764. ex officio intabulirt worden. 2tens 500 Rthl. aus einer Conventional-Hypothek für die Susana verwitt. Signer geb. Klach, so ad decretum vom 20sten July 1764. intabulirt worden und 3tens 300 Rthl. ex hypothecâ judicati intabulata d. d. 28sten September 1764. für den Kupferschmidt Christian Gottfried Lauterbach, als Eigenthümer, Inhaber, Cessionarien oder Erben derselben, Pfand- oder sonstige Brieftinhaber Anspruch zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, diese ihre Ansprüche in dem zu deren Angaben ausgesetzten Termine

den 24sten August 1827 Vormittags um 11 Uhr vor dem ernannten Commissarius Ober-Landesgerichts-Rath Herrn Höpner auf dem hiesigen Ober-Landesgericht im Partheizimmer entweder in Person, oder durch Bevollmächtigte, (wozu ihnen auf den Fall der Unbekanntschaft unter den hiesigen Justiz-Commissarien der Justiz-Commissionsrath Masselt, Justiz-Commissarius Brier und Neumann vorgeschlagen werden), anzumelden und zu bescheinigen, sodann aber das Wei-

tere zu gewärtigen. Die in dem angeetzten Termine ausbleibenden Interessenten werden mit ihren Real-Ansprüchen auf das benannte Grundstück ausgeschlossen, es wird ihnen damit ein immerwährendes Stillschweigen auferlegt, und werden sodann die oben bezeichneten Posten in dem Hypothekenbuche bei dem verhafteten Gute gelöscht werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Salkenhäufen.

Dreslau den 23ten April 1827. Von dem Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz, wird der am 20sten November 1748. hieselbst geb. Schleifergeselle Joh. George Winter, welcher im Jahre 1800. mit seinem Schleiffarren von hier nach Südpreußen sich begeben hat, seit dieser Zeit nicht wieder zurückgekehrt ist, noch von seinem Leben und Aufenthalte Nachricht gegeben hat, und dessen Vermögen in 262 Rthl. 18 Sgr. 10½ pf. besteht, hierdurch öffentlich vorgeladen, sich binnen 9 Monaten oder spätestens in dem auf den 27sten März 1828. Vormittags um 10 Uhr vor dem ernannten Deputirten Herrn Justiz-Rathe Forche angeetzten Termine zu stellen und die Identität der Person nachzuweisen, beim Ausbleiben aber daß er für todt wird erklärt werden, zu gewärtigen. Zugleich werden die unbekanntten Erben und Erbnehmer des Verschollenen hierdurch aufgefordert, in dem gedachten Termine zu erscheinen, sich als solche gehörig zu legitimiren und ihre Erbesansprüche genau nachzuweisen unter der Warnung, daß sie bei ihrem Ausbleiben die Ausschließung mit ihren Ansprüchen an den Nachlaß des Verschollenen zu gewärtigen haben, wonächst derselbe den sich etwa meldenden Erben nach erfolgter Legitimation oder bei unterbleibendem Anmelden derselben der hiesigen Cämmerey als verrentlofes Gut zugesprochen werden wird. Auch wird bemerkt, daß die nach gescheneher Präclusion sich etwa erst meldenden nähern oder gleich nahen Verwandten alle Verfügungen der legitimirten Erben oder der Cämmerey über den Nachlaß anzuerkennen und von dem Besizer weder Rechnungslegung, noch Ersatz der erhobenen Ausgaben zu fordern berechtigt, sondern mit dem, was alsdann noch von der Erbschaft vorhanden ist, sich zu begnügen verbunden.

Das Königl. Stadtgericht.

v. Blankensee.

Dels den 3ten April 1827. Nachdem auf den Antrag der Frau Generalin Frein von Schlichten geb. v. Braunschweig als Real-Gläubigerin heut der Liquidations-Proceß über die künftigen Kaufgelder des subhastia zu stellenden, im Fürstenthum Dels und Trebnitzer Creise belegenen, bisher im Civil-Eigenthum der verehlichten Actuaris Poppius geb. Mirbeck befindlichen Ritterguts Zechelwitz eröffnet worden, so werden hierdurch alle diejenigen, welche Ansprüche an das Gut Zechelwitz oder dessen künftige Kaufgelder zu haben vermeinen, eingeladen, in dem

auf den 15ten August a. c.

Vormittags um 10 Uhr vor unserm Deputirten Hrn. Justizrath Wiedeburg anberaumten Termine entweder persönlich, oder durch einen gehörig informirten und legitimirten Bevollmächtigten, wozu ihnen im Fall der Unbekanntschaft die Hrn. J. C. Tiede und v. d. Sloot vorgeschlagen werden, zu erscheinen und ihre Ansprüche anzumelden und nachzuweisen. Diejenigen, welche in dem anberaumten Termine ausbleiben sollten, haben zu gewärtigen, daß sie sogleich nach dessen Abhaltung mit ihren Ansprüchen an das Grundstück präcludirt und ihnen damit ein

ewiges

ewiges Stillschweigen, sowohl gegen den Käufer desselben, als gegen die Gläubiger auferlegt werden wird, unter welche das Kaufgeld zu vertheilen.

Herzogl. Braunschweig Detsches Fürstenthumsgericht.

Militzsch den 17ten April 1827. Auf den Antrag der majorennen Erben und Vormundschaft der minorennen Kinder des zu Dzwentiline den 25. December 1821. verstorbenen Wachsbrauer Vinder ist der erblichliche Liquidations-Proceß über dessen Nachlaß eröffnet, und die Zeit der Eröffnung auf die Mittagstunde des heutigen Tages festgesetzt worden. Wir haben dem zu Folge einen Termin zu Liquidirung der Ansprüche auf den 5. September früh um 9 Uhr vor dem Herrn Referendar Hartlieb angesetzt, und laden daher alle diejenigen, welche Ansprüche an den obigen Nachlaß zu machen gedenken hiermit vor, in diesem Termine in unserer Kanzlei entweder persönlich oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte, wozu ihnen der Herr Justitiarius Hoffmann zu Wirschowitz in Vorschlag gebracht wird, zu erscheinen, ihre Forderungen gehörig anzumelden, und deren Richtigkeit nachzuweisen, ausbleibenden Falls aber zu gewärtigen, daß sie ihrer etwanigen Vorrechte an die Masse für verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich gemeldeten Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben dürfte, werden verwiesen werden.

Das Reichsgräfl. v. Malzan standesherrl. Gericht

für das Oberamtmann Geisler'sche Dzwentiner Justizamt.

Birawa Cosler Creises den 13ten December 1826. Der ehemalige Besitzer der Herrschaft Birawa Freiherr v. Reiskwitz, hat unterm 11. Januar 1755. einer gewissen Mariana Gawanda die sub No. 38. zu Liebischau gelegene Freihäuslerstelle für ihren Sohn Adam eigenthümlich überlassen. Dieser Adam Gawanda soll in seinem Knabenalter an den Folgen einer Verbrennung verstorben seyn. Da jedoch sein Todt auf überzeugende Weise nicht hat dargethan werden können, so wird auf Antrag seiner Schwester Catharina verehlt. Wysgoll des gedachten Adam Gawanda, so wie dessen etwanige unbekante Erben und Erbnehmer hiedurch vorgeladen, sich binnen 9 Monaten und spätestens in Termine den 5ten November 1827.

in der Gerichtskanzley zu Birawa entweder persönlich, oder schriftlich zu melden, widrigenfalls derselbe für todt erklärt und sein Vermögen den sich meldenden und legitimirten Erben verabsolgt werden wird. Unbekante Erben des Verstorbenen, die sich bis zum Termine nicht melden, werden mit ihren Erbansprüchen präcludirt werden.

Fürstlich Hohenlohesches Gerichtsamt der Herrschaft Birawa.

Militzsch den 23sten April 1827. Nachdem die nothwendige Subhastation des zu Militzsch sub No. 99 des Hypotheken-Buchs belegenen Züchner Hoffmannschen Hauses nachgesucht worden ist, ist zugleich auf die Instanz eingetragener Real-Gläubiger die Eröffnung des Liquidations-Processes verfügt. Die Eröffnung desselben ist auf die Mittagstunde des heutigen Tages festgesetzt und ein Termin in hiesigem Stadtgerichts-Local vor dem Deputirten Herrn Ober-Landesgerichts-Referendarius Hartlieb auf den 18ten September c. anberaumt, in welchem sämtliche Gläubiger ihre Ansprüche an das Grundstück präcludirt und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen sowohl gegen den Käufer desselben, als gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt werden dürfte, auferlegt werden wird. Zugleich wird es aber auch zur Kenntniß gebracht, daß die Abfassung und Bekannt-

Bekanntmachung des Präclussions-Erkenntnisses unmittelbar nach Abhaltung des Liquidations-Processes erfolgen wird, und werden denselben, welche am Erscheinen in Person verhindert werden sollten, der Secretair Rodil hieselbst als Bevollmächtigter in Vorschlag gebracht.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Raumburg am Queis den 26sten May 1827. Nachdem die vereehlichte Brauer Maria Rosina Neitsch geb. Frommelt zu Friedersdorf wider ihren schon seit 7 Jahren abwesenden Ehemann den Brauer Johann Gottfried Neitsch, dessen Eltern in Oberwitz bei Hernhut leben, wegen bösslicher Verlassung auf Trennung der Ehe geklagt, so wird der seitnem Aufenhalte nach unbekannte Brauer Gottfried Neitsch hierdurch öffentlich vorgeladen, in dem zum Versuch der Eühne, so wie zur Verantwortung der Klage auf

den 20sten September d. J.

früh um 10 Uhr im Gerichtszimmer zu Friedersdorf Laubanschen Kreises anstehenden Termine zu erscheinen, sich gehörig zu verantworten, bei seinem Ausenbleiben aber zu gewärtigen, daß die Ehe getrennt, Klägerin die Rechte des unschuldigen Eheits zugesprochen, der Verklagte aber in die Bezahlung und Erstattung aller Kosten verurtheilt werden wird.

Das Gräfl. Reichenbachsche Gerichtsamt Friedersdorf.

Hermisdorf unterm Rynast den 6. Junius 1827. Von dem unterzeichneten Patrimonial-Gericht der Reichsgräfl. Schaffgotschischen Herrschaft Rynast Hirschbergischen Kreises, wird der wahrscheinlich im Jahr 1765 geborne und bereits im Jahre 1786. verschollene Johann Gottlieb Schier aus Agnetendorf, welcher früher unter die weißen preussischen Husaren ausgehoben worden, oder dessen etwanige unbekannte Erben oder Erbnehmer hierdurch öffentlich vorgeladen, binnen 9 Monaten, spätestens aber in dem auf den 25. März 1828., Vormittags 9 Uhr in der Gerichtsamts-Kanzellen zu Hermisdorf alhier anberaumten peremptorischen Termine entweder persönlich oder schriftlich, oder durch einen mit gerichtlichen Zeugnissen von seinem Leben und Aufenhalt versehenen Bevollmächtigten zu erscheinen, und sodann weitere Anweisung, bei seinem gänzlichen Ausenbleiben aber zu gewärtigen, daß auf seine Todeserklärung nach Vorschrift der Gesetze erkannt, und ein in 115 Rthl. bestehendes Vermögen, den sich bereits gemeldeten, oder bis zum Termine noch meldenden und sich legitimirenden Aunverwandten, als wahren und rechtmäßigen Erben zugesprochen und ausgeantwortet werden wird.

Reichsgräfl. Schaffgotschisches Gerichtsamt der Herrschaft Rynast.

Bunzlau den 6ten Juni 1827. Auf den Antrag des Bauer Gottfried Semprich zu Alzenau als Vormund der Kretschmer Gottlieb Semprichschen Kinder zu Martlnwalldau, wird das von unterzeichnetem Gerichtsamt für genannte Minorene unterm 19ten März 1819. aufgenommen und unterm 25sten ej. ausgefertigte, auf die Dreischgärtner-Nahrung No. 1. zu Liebichau intabulirte Hypotheken-Instrument über 230 Rth., welches angeblich bei einem Brande verloren gegangen sein soll, hierdurch öffentlich aufgebothen und zur Anmeldung aller bis jetzt unbekanntten Ansprüche daran auf den 5ten October e. Vormittags 10 Uhr an Gerichtsstätte zu Liebichau Termin angesetzt, daher alle diejenigen, welche an diesem Instrumente Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen werden, in gedachtem Termine entweder persönlich, oder durch legitimirte Bevollmächtigte zu
erscheh

erschleuen, ihre Ansprüche anzumelden und zu begründen, unter der Verwarnung, daß die Ausbleibenden mit ihren etwanigen Ansprüchen an das Instrument ausgeschlossen und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden solle.

Das Gerichtsamt von Liebichau. Schulze.

Ratibor den 27sten März 1827. Von dem Königl. Preuss. Ober-Landesgericht von Oberschlesien, werden auf den Antrag des Gutsbesizers Friedrich Schindler auf Eieschowa, die Erben der am 29sten September 1775. zu Kamienitz verstorb. Frau Maria Catharina v. Strachwitz geb. v. Bujakowsky, als der aus dem Hypothekenbuche consistirenden Inhaberin der auf dem Allodial-Rittergute Eieschowa, Lublitziger Kreisß Rubr. III. Nro. I. ex pactis dotalibus v. d. Groß-Pantow 22sten Januar et confirmato 1sten September 1749. intabulirten Post von 4,333 Rthl. 10 Sgr. enthaltend an dos 1,333 Rth. 10 Sgr. an contrados 1,333 Rth. 10 Sgr., an paraphernis 666 Rthl. 20 Sgr., an Morgengabe 666 Rthl. 20 Sgr., für Wagen und Pferde 333 Rthl. 10 Sgr. und für die Frauen-Wirthschaft jährlich 80 Rthl., welche nach der Behauptung des jezigen Besitzers gedachten Gutes in debite auf demselben haften, namentlich aber der Ernst Graf v. Strachwitz auf Poblitzsch-Crawarn, die Sophie geb. Gräfin v. Strachwitz verehlt. Freyin v. Willczek und der Johann Graf v. Strachwitz als präsumtive Erben der Frau v. Strachwitz, oder im Fall des etwanigen Ablebens dieser Erben, deren Erbesnehmer, Testonarien und welche sonst in ihre Rechte getreten sind, hierdurch vorgeladen, in dem vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Referendarius v. Mähsefahl auf den 20sten August 1827. Vormittags 10 Uhr angesetzten Präjudicial-Termine im hiesigen Ober-Landesgerichte entweder persönlich, oder durch einen gehörig legitimirten Mandatar, wozu bei Unbekanntschaft am hiesigen Orte die Justiz-Commissarien Cuno und Liebich vorgeschlagen werden, zu erscheinen, ihre Ansprüche anzuzzeigen und zu beschleunigen, widrigersfalls die Ausbleibenden mit ihren etwanigen Ansprüchen an das gedachte Intabulat und das verpfändete Grundstück präcludirt, ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt und mit Löschung der Post im Hypothekenbuche verfahren werden wird.

Königl. Preuss. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Kuhn.

Offener Arrest.

Nieder-Lichtenau den 30sten Juni 1827. Nachdem über das Vermögen des hiesigen Hausbesizer und Garnhändler Gotthardt Hahn, wegen dessen Unzulänglichkeit zur Befriedigung seiner Gläubiger, auf dessen Antrag vermöge Decrets vom 24sten Juni c. der Concurs-Proceß eröffnet, auch der offene Arrest verhängt und erlassen worden, so wird allen und jeden, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Geldern, Effecten oder Briefschaften an sich haben, hierdurch angedeutet, demselben nicht das Mindeste hiervon zu verabsolgen, vielmehr solches dem unterzeichneten Gerichtsamte sofort anzuzeigen, und jedoch mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte in das gerichtliche Depositum abzuliefern, unter der Warnung: daß, wenn demohngeachtet dem Gemeinschuldner etwas bezahlt oder ausgeantwortet würde, solches für nicht geschehen geachtet und zum Besten der Masse anderweit wird beigetrieben werden; wenn aber der Inhaber solcher Sachen sie verschweigen oder zurückhalten sollte, so soll er noch außerdem alles seines daran habenden Unterpandes und andern Rechtes für verlustig erklärt werden.

Das Hauptmann Biersberg'sche Gerichtsamt daselbst.

Manig, Justit.

Anhang zur zweyten Beilage
zu Nro. XXXII. des Breslauschen Intelligenz-Blattes
 vom 6 August 1827.

Zu verauctioniren.

Breslau den 30sten Juli 1827. Mittwoch den 8ten August d. J. Nachmittags um 3 Uhr und die folgende Nachmittage wird der Nachlaß des verstorbenen Pachthofs-Verwalters Weißner, bestehend in Uhren, Prettosen, Porcellain, Gläsern, Leinenzug, Betten, besonders gutem Tischzeug, desgleichen Meubeln, Hausgeräth, Kleidern, Büchern und Manuscripten im Auctionsgelass des hiesigen Königl. Ober- Landesgerichts gegen baare Zahlung versteigert werden.

Behnisch, Ober- Landesgerichts- Secretair, im Auftrage.

*) Breslau. Dienstag als den 7ten August früh um 9 und Mittag um 2 Uhr werde ich Veränderungshalber auf der Taschenstraße No. 12. Wäsche, Bette, Madrasen, Kleidungsstücke, gutes Meublement, als Sopha, Stühle, Tische, Spiegel, Schränke, eine schöne Guitarre, einen sprechenden Papogey und divers fen Hausrath öffentlich versteigern.

Miere, concess. Auct. Commiss.

Breslau den 26sten Juli 1827. Es sollen am 9ten August e. Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr und an den folgenden Tagen im Auctionsgelasse des Königl. Stadtgerichts in dem Hause No. 57. auf der Schubbrücke- Straße, die zum Nachlasse der Wittwe Hoffmann gehörigen Effecten, bestehend in Gold, Silber, Kupfer, Messing, Zinn, Betten, Leinen, Möbeln, Kleidungsstücken und Hausgeräth, einer eiserner Geldkassette und einer Partie Hausenblase an den Meistbietenden gegen baare Zahlung in Cour. versteigert werden.

Der Stadtgerichts- Secretair Seeger, im Auftrage.

Breslau den 31. Juli 1827. Es soll am 8. August e. Vormittags um 11½ Uhr im goldnen Hirschel auf der Corkestraße ein halb gedeckter Wagen an den Meistbietenden gegen baare Zahlung in Cour. versteigert werden.

Der Stadtgerichts- Secretair Seeger, im Auftrage.

*) Breslau den 2ten August 1827. Es soll am 8ten August e. Vormittags um 11 Uhr im Markstele auf der Schweidniger- Straße ein gut erhaltener Stuhlwagen an den Meistbietenden gegen baare Zahlung in Courant versteigert werden.

Königl. Stadtgerichts- Execution- Inspection.

Citationes

Citationes Edictales.

Slog au den 30. März 1827. Auf den im Fürstenthum Liegnitz und bes-
 sen Hainauer Kreise gelegenen Gütern Vorhaus, Samitz, Rirschlemühl, Hammer,
 Hintereck, Anthell Ober-Vielau nebst Untertanen zu Göllschau und Reifisch,
 haftet sub Rubr. III. des Hypothekenbuches und zwar Kro. 1. daselbst ein Kapital
 von 350 Rthl. 4 gr. 9 $\frac{1}{2}$ pf. oder 437 Thl. 18 sgr. schles., welches zu Folge Consen-
 ses des Landes-Hauptmanns des Fürstenthums Liegnitz d. d. 12. April 1676. aus
 der Schuldverschreibung des Sigismund Rathoff und dessen Frau Aune Marie geb.
 Arnold auf ihrer Scholtisey zu Samitz bei Lüben, auf ihrem Gute eben daselbst
 das Braubogelsche genannt, so wie auf Allem was sie an liegenden Gründen unter
 dem Lübenschen Rentamte besessen pfandweise für die Kinder des Michael Pries-
 emuth, Fleischhauer zu Lüben, nämlich die Brüder Michael und Hanns Friedrich
 Priesemuth, deren Vormünder das Darlehn ausgeliehen, versichert worden. Da
 dasselbe auf Vorhaus, Samitz und den übrigen zuerst genannten Gütern, wo es ein-
 getragen ist, auf Ansuchen der jetzigen Besitzer dieser Güter gelöst werden soll,
 jedoch weder der Original-Consens des Landes-Hauptmanns noch zu beschaffen noch
 dessen Inhaber nämlich die Gebrüder Michael und Hanns Friedrich Priesemuth,
 deren Erben, Cessionanten, Pfandnehmer, oder wer sonst in ihre Rechte getreten
 und ex quocunque capite den Besitz oder Anspruch daran habe, so wie ihr Aufent-
 haltort dergestalt nachzuweisen gewesen, daß sie zur Quittungleistung aufgefor-
 dert werden könnten, eine Quittung auch nicht aufzufinden ist: so werden gedach-
 te Erben, Cessionanten, Pfandnehmer oder sonstige Präcedenten hiermit aufgefordert
 in Termino den 24. August d. J. Vormittags um 11 Uhr vor dem ernannten Depu-
 tirten, Ober-Landesgerichts-Rath Mikulowski auf hiesigem Ober-Landesgericht
 persönlich, oder durch gehörig Bevollmächtigte und vollständig informirte Mandat-
 tarien aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien, von denen ihnen die Justiz-
 Commissionsräthe Fichner und Ziekursch, und die Justiz-Commissarien Treutler,
 Meßke und Wunsch vorgeschlagen werden, zu erscheinen, das Consens-Instrument
 beizubringen, ihren Anspruch daran, so wie an die Forderung selbst nachzuweisen
 und sich zu legitimiren. Der Ausbleibende hat zu gewärtigen, daß ihm ein ewi-
 ges Stillschweigen auferlegt, und nach erfolgter Rechtskraft der alle Ansprüche
 treffenden Präclusoria mit Löschung der Post in den Hypothekendüchern verfahren
 werden wird. Eben so haftet auf den Vorhäuser-Gütern Samitz, Rirschlemühl,
 Hammer, Hintereck, Anthell Ober-Vielau, nebst Einfassen und Göllschau und
 Reifisch sub Rubr. III. Kro. 9. des Hypothekenbuches Lit. C. desgleichen auf So-
 phenthal im 2ten Liegnitzer Kreise sub Rubr. III. Kro. 3. und auf Jacobsdorf in dem-
 selben Kreise sub Rubr. III. Kro. 3. aus dem Testament und den Codicillen des
 vorligen Gütebesizers Johann Gottlieb Otto Grafen Bees d. d. Wien den 20. Fe-
 bruar 1771. und Löwen den 2. October 1777. für dessen sämtliche Domestiken, die
 zur Zeit seines Todes, am 13. März 1778. zu Berlin erfolgt, in seinem Dienst
 waren, mit Ausnahme des Johann Köblers ein volles Jahelohn als Legat, wel-
 ches er Decr. vom 9. December 1782. Amtswegen ohne Ertheilung eines Recogniti-
 onsscheins eingetragen ist. In einem Entwurf zur Erbtheilung zwischen den Erben
 werden: a. der Kammerreiber Johann Georg Weighard; b. der Bediente
 Schwarz; c. der Kutscher Job. Christoph Brückner aus Rauschke; d. der Koch Joh-
 Franz Metzger als Dienstboten aufgeführt. Da aber weder Quittungen von ihnen

aufzufinden, noch ihr Aufenthalt zu erforschen, oder mit Gewißheit zu entnehmen
 hi, wie viel sie noch zu fordern haben, oder ob außer jenen Personen, nicht
 andere Domestiken ähnliche Ansprüche haben, so werden die Benannten, so wie
 ihre Erben, Cessionarien, oder wer an ihre Stelle, in ihre Rechte getreten, über-
 haupt die Domestiken, welche einen Anspruch zu haben vermehren, vorgeladen,
 persönlich oder durch einen Bevollmächtigten aus der Zahl der hiesigen Justiz-Com-
 missarien, als wozu ihnen die obgedachten Justiz-Commissarien vorgeschlagen wer-
 den in Termino den 24. August d. J. auf dem Ober-Landesgerichte hieselbst Vor-
 mittags um 11 Uhr zu erscheinen, sich zu legitimiren und ihre Ansprüche zu erwei-
 sen, da der Ausbleibende mit Aufertigung ewigen Stillschweigens die Präclusion
 seiner Reklamsprüche an die Grundstücke, und sodann die Löschung des Legats in
 den Hypothekendbüchern zu erwarten hat. Es hastet ferner auf den Vorhauser Gü-
 tern Samitz, Ritschkemühl, Hammer, Hintereck, Ober-Bielau nebst Einsassen
 Göllschau und Reifnitz im Hypothekendbuche Rubr. III. Pro. 2. ein Capital von
 666 Rthl. 16 gr., als Rest von 10666 Rthl. 16 gr., wovon die übrigen 10000 Rthl.
 ad Decr. vom 21. Decbr. 1798. gelöst sind, vermöge Consens vom 19. Junl 1739.
 für die Vormundschaft des mineorem Karl Gottf. Oswald Adamann, welche den 8.
 Mai 1769. an den Rector Pöpel zu Löwen, als natürlichen Vormund seiner Kinder
 erster Ehe gerichtlich. ed. und am 12. Jul 1769. eingetragen worden. Diese Kinder lei-
 sten zwar Nahrung und haben in die Löschung gewilligt, da aber das am 19. Jul
 1739. vom Landeshauptmann zu Liegnitz Graf Reichardt über jene Schulder da-
 maligen Gutsbesitzerin Louise Gr. v. Bees geb. Frehin v. Skribenski ausgefertigte Con-
 sensinstrument nebst der Ausfertigung der Cession vom 26. Aug. 1769. verlohren ge-
 gangen u. nicht zu ermitteln ist, ob der Pöpel seinen Erben, der Gutsbesitzer, oder
 wer sonst die Instrumente verlohren haben, so werden zu Folge § 115. Tit. 51.
 Tit. I. der Gerichtsordnung auf Ansuchen des jetzigen Gutsbesitzer Behufs der Lö-
 schung alle, welche an die Post und die darüber ausgestellte Instrumente, als Er-
 ge. thümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber Ansprüche zu ma-
 chen haben, vorgeladen, in Termino den 24. August d. J. Vormittags um 11 Uhr
 vor dem Deputirten, Ober-Landesgerichts-Rath Mikulowsky zu erscheinen, sich
 zu legitimiren und mit Beibringung der Beweise ihre Ansprüche darzuthun, widri-
 ge nfalls die Ausbleibenden zu gewärtigen haben, daß sie präcludirt, ihnen ein-
 ewiges Stillschweigen auferlegt, und mit der Löschung der Post im Hypotheken-
 buche der Güter verfahren werden wird. Endlich hastet auf den Vorhausergütern
 Samitz, Ritschkemühl, Hammer, Hintereck ic. sub Rubr. III. Pro. 9. Lit. F. auf
 Sophienthal Pro. 6. ein Legat aus dem Testament und Codicill des ehemal. Guts-
 besizers Johann Gottlieb Otto Grafen v. Bees vom 29. Februar 1771. und 2. De-
 ctober 1777., welches ex Decreto vom 9. December 1782. von Amtswegen ohne Er-
 theilung einer Recognition inabulirt worden. Es sind nämlich der Auguste v. Tan-
 ner geb. v. Daun, welche nachher mit dem Königl. Preuss Hauptmann v. Hayn
 verhehligt, von ihm separirt und später an den Hauptmann Regiments v. Hordt
 Emanuel Andreas Grafen Manzi de Campo y Manias wieder verheirathet gewesen,
 und am 22. Februar 1787. auf einer Reise zu Kropfkädt bei Wittenberg verstorben
 ist alle in des Grafen v. Bees Chatouille sich findende Gelder, Banknoten und
 Baarschaften legitirt, nebst freier Wohnung und Brennholz im Schlosse zu Morok
 auf Lebenszeit, ferner des Erblassers Kutschen und Pferde, dessen Kleider, Wäsche

und Pretiosa, die er um und an sich gehabt, sämmtliche Mobilien im Unterstock des Schlosses zu Löwen und sämmtliche sowohl zu Löwen als bei ihm vorhandenen Tisch-Weißzeug. Nun scheint zwar nach dem Verkauf der Effecten und des Guts Morok die Legataria theils durch an sie nach Berlin, theils durch für sie an Beauftragte geschickte Zahlungen größtentheils befriedigt; da es aber an Quittungen von ihr, oder ihren Erben mangelt, so werden auf Antrag des Gutsbesizers gedachte Erben, Cessionarien, so wie alle, die sonst in die Rechte der Gräfin Auguste Manzi de Campo geborne v. Daun und ihres sie überlebten letzten Gemahls getreten sein könnten, hiermit zufolge §. 110. Tit. 51. Thl. 1. Allg. Gerichtsordnung aufgeboten und citirt, in Termino, den 24. August d. J. Vormittags um 11 Uhr vor dem Deputirten, Ober-Landesgerichts-Rath Mikulowski persönlich oder per Mandatarium zu erscheinen, sich zu legitimiren und ihre Ansprüche nachzuweisen oder zu gewärtigen, daß ihnen durch Präclutoria ein ewiges Stillschweigen auferlegt, und mit Löschung der Legatrechte im Hypothekenbuche verfahren werden soll. Bei dem Ableben der genannten Gräfin Manzi schwebte zwischen den gräfl. Manzischen Eheheuten ein Ehescheidungs-Proceß und über das Vermögen der Gräfin beim Königl. Kammergericht zu Berlin Conkurs, ihr Gemahl aber hielt sich in Erfurth und zu Anstädt im Weimarschen zwischen 1788. und 1789. auf. Uebrigens werden den zuletzt Vorgeladenen als Mandatarien der Ober-Landesgerichts-Rath und Justiz-Commissarius Michaelis, und der Justizrath und Justiz-Commissarius Zickurich vorgeschlagen, an die sie sich daher wenden können.

Königl. Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der Lausitz.
Göhe.

Natibor den 20sten März 1827. Von dem Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien wird auf den Antrag der Gutsbesizer Schindlerschen Erben im Beitritt des Gutsbesizers v. Paczensky auf Gwosdzian der Carl Erdmann v. Larisch auf Schönwalde später auf Gwosdzian als letzter aus dem Hypothekenbuche constirenden Inhaber einer auf den Allodial-Rittergütern Bzinig, Gwosdzian und Skrzydlowitz Rubr. III. No. 3. Litt. b. c. und auf Dzielna Rubr. III. No. 2. Litt. b. und c. als rückständige Kaufgelder für die v. Woyenschen Erben und deren Cessionarien, Kaufmann Helfenstein, Schutzjuden Löbel Joseph und Samuel Pinus ex instrumento vom 13ten July 1781. am 1. Octos ej. a. eingetragenen, und von diesen dem zc. v. Larisch cedirten 10,000 Rthlr. und feruer der auf den gedachten Bzinig Gwosdzian und Skrzydlowitz Rubr. III. No. 4. und Dzielna Rubr. III. No. 3. ex instrumento des damaligen Besizers Carl Moriz v. Poser vom 18ten Juni und resp. 31sten August 1781. für den Carl v. Pichnowsky unterm 1sten October ej. a. eingetragenen und von diesen an den gedachten zc. Erdmann v. Larisch abgetretenen

13,000 Rthlr.

Summa 23,000 Rthlr.

von welchen indes nach und nach in verschiedenen Raten und verschiedenen Zeiten

18,000 Rthlr.

gelöscht worden, mithin der hienach residuirenden

5,000 Rthlr.

nebst Zinsen, dessen etwanige Erben, Cessionarien, oder welche sonst in seine Rechte getreten sind, hierdurch vorgeladen, in dem vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-

Refes

Referendarius v. Gröling auf den 23sten August c. Vormittags 10 Uhr angefügten Präjudicial-Termine im hiesigen Ober-Landesgerichte zu erscheinen, ihre Ansprüche anzuzeigen und zu bescheinigen, widrigenfalls die Nichterscheinenden mit ihren Ansprüchen an die vorgedachten Intabulata specuell aber an das Residuum von 5000 Rthlr. nebst Zinsen, so wie an die dafür hypothecirten Grundstücke präcludirt, ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt und mit Abschöpfung derselben im Hypothekenbuche verfahren werden wird.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Ruhn.

AVERTISSEMENTS.

*) Bauerwitz den 16ten Juli 1827. Alle diejenigen, welche an die subhastirte von dem Gerber Anton Glombek zu Ratscher für 1120 Rthl. Cour. (ersthand. ne a) aus einem Hause und einem kleinen Gärtchen, b) einer Scheuer und einem Brechhaufe, c) einer Wertelhuber Acker im Krottsfelde und drei Wiesenstücken bestehende Possession No. 65, früh den Ignaz Hortschschen Erben daselbst gehörig, insbesondere an die Kaufgelder, über welche heute der Liquidationsproceß eröffnet worden ist, aus irgend einem Grunde, er habe Namen wie er wolle, einen Realanspruch zu haben vermeinen, werden hiemit aufgefordert: ihre diesfälligen Ansprüche binnen 6 Wochen, oder in dem auf den 11ten Septbr. c. a. Vormittags 9 Uhr in dem stadtgerichtlichen Geschäftszimmer zu Ratscher peremptorisch anstehenden Termine, zu liquidiren und nachzuweisen. Die Ausbleibenden werden mit jedem Anspruche an die Possession oder deren Kaufgelder präcludirt, damit nicht weiter gehört, vielmehr wird ihnen, sowohl gegen den Käufer Gerber Anton Glombek, als auch gegen die Gläubiger, unter welche die Kaufgelder werden vertheilt werden, ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden.

Königl. Gericht der Städte Bauerwitz und Ratscher.

*) Breslau den 27. Juli 1827. Die bei uns erfolgte Anzeige der verwittweten Heringhändler Kausch hieselbst, daß ihr der Pfandbrief Proskau D. S. No. 93. über 50 Rthl. gestohlen worden, wird hiermit nach §. 125. Tit. 51. Thl. I. der Gerichtsordnung bekannt gemacht.

Schles. General-Landschaft-Direction.

*) Schloß Ratibor den 11. Juli 1827. Zum öffentlichen Verkaufe des zum Anton Körnerschen Nachlasse resp. dessen Concursmasse gehörigen, sub No. 32. zu Antschkau gelegenen Bauerguthes, von $\frac{1}{2}$ Hufe Acker nebst Zubehör, gerichtlich auf 242 Rthl. geschätzt, wird hiermit wiederholt ein peremptorischer Termin auf den 9. October c. früh um 10 Uhr in hiesiger Gerichtsamts-Kanzelley angefahrt, wozu zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß der Zuschlag sofort für das Meistgeboth erfolgen, und auf die später eingehenden Bietta keine Rücksicht genommen werden wird, wenn nicht etwa gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten. Zugleich werden alle unbekanntenen Gläubiger zur Anmeldung und Ausweis ihrer Forderungen an die Masse zu diesem Termine sub pöna präclusi hierdurch eingeladen.

Herzogl. Ratiborsches Gerichtsamt der Gätter Bauerwitz und Binkowitz ic.

*) Glewitz den 6. Juli 1827. Nach §. 11. und 12. des Gesetzes über die Ausführung der Gemeinheits-Theilungs-Ordnung vom 7. Juni 1821., werden die beiden zur Majorats-Herrschaft Blusczau, Ratiborer Kreises gehörigen Dörfer

Schaf-

Schaften, Blusciaw und Rogau vorstehenden allgemeinen Hutungs- und partiellen Acker-Separationen und verschiedenartigen Servitut-Abfungen öffentlich bekannt gemacht, und es werden alle diejenigen, welche dabei ein Interesse zu haben vermögen, vorgeladen, sich in dem auf den 20. September d. J. früh 3 Uhr hies selbst in meiner Wohnung ansehenden Termine zu melden, und zu erklären, ob sie bei Vorlegung der Pläne zugezogen seyn wollen, und die Durchsicht der schon geschlossenen Abkommen wünschen, widrigenfalls sie die Auseinandersetzung gegen sich gelten lassen müssen, und mit keinen Einwendungen dagegen werden gehört werden.

Löwe, Königl. Social-Deconomie-Commissarius.

Festenberg den 8ten July 1827 Ueber das Vermögen des hiesigen Tuchmachermeister Samuel Hennig, ist der Conkurs eröffnet worden, und es soll das ihm zugehörige Haus sub No. 199. hieselbst, welches auf 126 Rthl. gewürdigt worden, subhastirt werden, weshalb ein peremptorischer Licitations-Termin auf den 3. ten August a. c. angesetzt worden. Es werden daher Kauflustige hierdurch eingeladen, gedachten Tages Vormittag 9 Uhr auf hiesigen Rathhaus zu erscheinen, ihr Geboth abzugeben und den Zuschlag für das Meistgeboth zu gewärtigen. Zugleich werden zu diesem Termine sämmtliche Gläubiger des Samuel Hennig unter der Warnung vorgeladen, daß diejenigen, welche in diesem Termine nicht erscheinen, mit allen ihren Forderungen an die Masse präcludirt und ihnen deshalb gegen die übrigen Creditores ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden soll.

Das Königl. Preuß. Stadtgericht.

Festenberg den 25. May 1827. Das hieselbst sub No. 54. gelegene, zum Nachlaß der Züchner Carl Gottlieb Zodelschen Eheleute gehörige Haus, welches auf 184 Rthl. gewürdigt worden, soll auf den Antrag der Erben subhastirt werden, und es ist deshalb ein peremptorischer Licitations-Termin auf den 31. August a. c. angesetzt worden; Es werden daher Kauflustige hierdurch eingeladen, gedachten Tages Vormittag 9 Uhr auf hiesigem Rathhaus zu erscheinen, ihr Geboth abzugeben und den Zuschlag für das Meistgeboth zu gewärtigen. Zugleich werden sämmtliche Gläubiger der gedachten Zodelschen Eheleute hierdurch vorgeladen, den 31. August a. c. Vormittag 9 Uhr auf hiesigem Rathhaus zu erscheinen, ihre Forderungen bestimmt anzuzeigen und nachzuweisen, indem die ausenbleibenden Creditores aller ihrer ewanigen Vorrechte verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Nachlassmasse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen.

Das Königl. Preuß. Stadtgericht.

Liebenthal den 6ten Juli 1827. Das Königl. Land- und Stadtgericht zu Liebenthal subhastirt die zu Otendorf Edwenbergischen Kreises sub No. 56a belegene auf 1702 Rthl. gerichtlich gewürdigte Scholtisey des Franz Po-wauß ad instantiam eines Personal-Gläubigers und fordert Biethungsfähige auf, in dem nochmals anberaumten peremptorischen Licitations-Termine den

21sten August 1827 früh 9 Uhr

an gewöhnlicher Gerichtsstelle ihre Gebothe abzugeben und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten den Zuschlag an den Meistbiethenden zu gewärtigen, wobei ihnen zugleich eröffnet wird, daß das im letzten Licitations-Ter-

mine abgegebene, aber von den Gläubigern nicht annehmlich befundene Be-
both 1310 Rthl. betrug. Zugleich werden diejenigen, deren Realansprüche
an das zu verkaufende Grundstück aus dem Hypothekentuche nicht hervorgehen,
aufgefordert, solche spätestens in dem obgedachten Termine anzumelden und zu
bescheinigen, widrigenfalls sie damit gegen den künftigen Besitzer nicht weiter
werden gehört werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Brieg den 26ten April 1827. Das Königl. Land- und Stadtgericht zu
Brieg macht hierdurch bekannt, daß das sub No. 196, der Stadt gelegene Haus,
welches nach Abzug der darauf haftenden Lasten, ohne Anrechnung der Diere,
seinem Durchschnittswerte nach auf 1181 Rthl. 12 sgr. 6 pf., mit Anrechnung
dieser Diere aber auf 1298 Rthl. 2 sgr. 6 pf. gewürdigt worden, in Termine den
24. Juni c., den 16. Juli c. und peremptorie, den 20. August c. Vormit. 10 Uhr
bei demselben öffentlich verkauft werden soll. Es werden demnach Kauflustige und
Besitzfähige hierdurch vorgeladen, in den erwähnten, insbesondere aber dem letzten
peremptorischen Termine, den 20. August a. c. Vormit. um 10 Uhr in unserm Ge-
schäftszimmer vor dem ernannten Deputirten, Herrn Justiz-Professor Thiel in Ves-
son oder durch gehörig Bevollmächtigte zu erscheinen, ihr Gebot abzugeben und
demnachst zu gewärtigen, daß erwähntes Haus dem Meistbietenden und Besitzzah-
lenden zugeschlagen und auf Nachgebete, im Fall nicht gesetzliche Umstände ein-
w. Ausnahme nöthig machen sollten, nicht geachtet werden soll.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

*) Breslau. Mittwoch den 8. August wird in dem Musiksaale der Uni-
versität von dem akademischen Musikverein das letzte Concert in diesem Sommers
semester gegeben, wozu er ergebenst einzuladen sich die Ehre giebt. Die aufzus-
führenden Stücke sind: 1) Symphonie von Krommer; 2) Tenor-Arie aus dem
unterbrochenen Opferfest; 3) Concertstück für das Pianoforte von Weber; 4) vier-
stimmiger Männergesang von demselben; 5) Concert für die Flöte von Berbiguier
6) Ouverture. Billets zu 10 sgr. sind an der Kasse zu haben. Der Anfang ist
um 7 Uhr. Die Vorsicher,

*) Breslau. Zu vermieten ist auf der Weldenstraße in No. 25. zur Stadt
Paris die zweyte holbe Etage, bestehend in 5 Stuben vornheraus und eine hinten,
nebst allen Zubehör auf Michaeli oder Weihnachten zu beziehen.

*) Breslau. Eine angenehme Wohnung von 4 bis 5 Stuben, nebst allem
Zubehör im ersten Stockwerk befindlich, an der Promenade in der annehmlichsten
Gegend ist für eine billige Miete zu Term. Michaeli zu beziehen. Der Agent Müller
in der neuen Herrngasse No. 17. sagt das Nähere.

*) Breslau. Zu verkaufen sind 2 gesunde starke und arbeitsame Wagensperde.
Das Nähere zu erfahren Kupferschmiedestr. im Jobstberge No. 8. im Gewölbe.

*) Breslau. Das Haus in der Reuschenstraße No. 43. neben der goldnen
Schere ist aus freyer Hand zu verkaufen. Auskunft im ersten Stock.

*) Breslau. Volkstümliche Gardeser Kronen erhielt wiederum und offerirt
S. S. Schröder, Dblauerstraße.

*) Breslau. Ein einzelner Herr sucht am oder nahe dem Ringe eine hübsche Stube nebst Zubehör für Termino Michali zu mieten. Am liebsten wenn eine Familie von einem größern Quartier ihm diese Plege ablassen wollte. Näheres ist am Ringe No. 10. in der ersten Etage zu erfahren.

*) Breslau. Heute den 6ten d. M. sollen vor dem Sandthore in König Salomon circa 2 Eimer guten Franzwein früh um 10 Uhr verkauft werden.

*) Breslau. Einem hochzuverehrenden Publikum zeige ich hiermit ganz ergebenst an, daß ich mein in dem alten Rathhause auf dem großen Ringe gelegenes Spelz-; Etablissement nach dem grünen Kranz neben dem Stadtkoch Wolke auf der Ohlauerstraße eine Stiege hoch verlegt habe. Ich bitte ergebenst um wohlwollend geneigten Zuspruch.
F. Fronja.

*) Breslau. Zu einer 14tägigen Gebirgsreise wird ein Gesellschafter zur Ertragung gleicher Kosten gesucht. Nähere Auskunft giebt H. Saul, Neuschestrasse la den drey Thürnen.

*) Breslau. Zu vermieten und Michaeli c. a. zu beziehen eine rechte freundliche Wohnung von drey auch vier Stuben, Küche und Zubehör auf der Junkernstraße No. 1. im 2ten Stock. Das Nähere in demselben Hause im Comptoir.

*) Breslau. Wer einen Garten nebst Glashaus und Frühbeeten Termino Michaeli bey Breslau zu vermieten hat, dem kann der Pflanzgärtner Friske Platz an der Königsbrücke No. 4. einen Pächter, wie auch einen unverheuratheten Gärtner, welcher Dienst sucht, nachweisen.

*) Breslau. Eine kinderlose Wittwe von 28 Jahren wünscht als Wirthschafterin oder Erzieherin eines oder zweyer Kinder, zu einer stillen Familie ein Unterkommen bald oder zu Michaeli; zu erfahren Ursulinerstraße No. 7. zwey Stiegen hoch.

*) Breslau. Ich beehre mich hierdurch ergebenst anzudeuten, daß bey dem Einsetzen künstlicher Zähne mit Springfedern in Schwunglächchen nicht die mindesten Schmerzen, Beschwerden oder Unannehmlichkeiten statt finden, daß ferner diese Zähne den noch im Munde befindlichen natürlichen Zähnen nicht den geringsten Schaden verursachen, keinen übeln Geruch hervorbringen und man diese Zähne beim Zerkmalmen der Speisen so gut gebrauchen kann als die natürlichen. Damit sich ein Jeder einen deutlichen Begriff von der Art der Befestigung zu machen im Stande ist, habe ich eine solche Garnitur Zähne angefertigt, und findet man dieselbe Morgens bis 11, so wie Nachmittags von 2 bis 6 Uhr in meiner Wohnung, Niemersgasse No. 9. zur Ansicht vor.

C. F. Lebrecht jun., Zahnarzt aus Magdeburg.

Breslau. Große und kleine Wohnungen mit allen Bequemlichkeiten und Garten sind zu erfragen im Glasladen, Albrechtsstraße No. 9.

Dienstags den 7. August 1827.

Auf Er. Königl. Majestät von Preußen re. re.
allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. XXXII.

Zu verkaufen.

*) Reichenstein den 30sten Juli 1827. Auf den Antrag eines Gläubigers soll das hieselbst auf der Pfarrgasse unter No. 125. gelegen, dem Rathe-Canzl st Halbgebauer gehörige, und laut der an hiesiger Gerichtsstelle aushängenden gerichtlichen Taxe auf 226 Rthl. 19 sgr. 2 pf. abgeschätzte Haus mit Garten, im Wege der nothwendigen Subhastation in dem hiez u auf den 12ten October d. J. Vormittags 12 Uhr auf dem hiesigen Rathhause anberaumten einzigen und peremptorischen Licitationstermine verkauft werden. Besitz- und zahlungsfähige Kaufstüfige werden daher hiermit eingeladen, in diesem Termine zu erscheinen, ihre Besuche abzugeben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbleibenden erfolgen werde, im Fall keine gesetzliche Hindernisse im Wege stehen. Auch soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Löschung sämtlicher, sowohl eingetragenen, als auch leer ausgehenden Forderungen erfolgen.

Königl. Preuß. Stadtrichter.

*) Volkenhahn den 30. Juni 1827. Von dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgericht wird hiedurch bekannt gemacht, daß auf den Antrag der Erben der sub No. 1. zu Wiesau gelegene Würdelsche Kerscham, zu welchem 8 Scheffel Acker gehören, und welcher vresgerichtlich auf Eintausend hundert und sechszig Reichsthaler taxirt worden, im Wege der freiwilligen Subhastation Behufs der Erbbehaltung in dem hiez u anberaumten Termine den 12. October Vormittags 10 Uhr in hiesiger Gerichts-Canzley an den Meistbleibenden verkauft werden soll. Es werde daher Besitz- und Zahlungsfähige hiez u mit dem Befügten vorgeladen, daß nach eingeholter Genehmigung der Erben und des vormundschastlichen Gerichts der Zuschlag an den Meistbleibenden erfolgen wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

*) Schönau den 21. Juli 1827. Das unterzeichnete Gerichtsamt macht hiedurch bekannt, daß die sub No. 72. zu Alt-Schönau gelegene, dem Franz Wittwer zeithero gehörige, auf 533 Rthl. 6 sgr. 8 pf. Cour. ortsgerechtlich geschätzte Häuserstelle, auf den Antrag eines Realgläubigers im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich verkauft werden soll. Zahlungsfähige Kaufstüfige werden hiermit eingeladen, sich in dem

auf den 15. October 1827.

Freitag um 9 Uhr anstehenden einzigen Biethungstermine in dem Stadtgericht zu mer zu Schönau einzufinden, ihre Gebote zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß nach erfolgter Zustimmung der Interessenten, der Zuschlag an den Meistbiethenden erfolge, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme machen. Die Taxe selbst aber ist dem an der Gerichtsstätte zu Alt-Schönau aushängenden Proclama beigefügt, und kann daselbst, so wie in hiesiger Canzelley täglich nachgesehen werden.

Das freiherrl. v. Bogtensche Gerichtsamt zu Alt-Schönau.

*) Landeshut den 4. Juli 1827. Das unterzeichnete Königl. Land- und Stadtgericht bringt hierdurch zur Allgem. Kenntniß, daß auf den Antrag eines Realsgläubigers daß dem Weber Simon zugehörige Haus sub No. 52. in der hiesigen Vorstadt Treitenau, welches nach der in unserer Registratur einzusehenden Taxe auf 163 Rthl. 20 Sgr. abgeschätzt ist, öffentlich verkauft werden soll. Demnach werden alle Besiz- und Zahlungsfähige aufgefordert, in dem hiezu angesetzten einzigen und peremptorischen Termine, den 17. September d. J. vor dem Herrn Kreis-Justizrath Loge in unserm Partheienzimmer zu erscheinen, ihre Gebote zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, insofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Besizbiethenden erfolgen werde.

Königl. Land- und Stadtgericht.

*) Liebau den 21. Juli 1827. Im Wege des über den Nachlaß des hier selbst verstorbenen Webers Carl Joseph Hiescher eingeleiteten Creditverfahrens soll das zum gedachten Nachlasse gehörige, und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Tax-Ausfertigung nachweist, im Jahre 1825. nach dem Materialwerthe auf 68 Rthl., und nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent auf 58 Rthl. abgeschätzt, hieselbst sub No. 86. belegene Haus, durch notwendige Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besiz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama aufgefordert und eingeladen, in dem hierzu auf den 13. October d. J. Vormittags um 10 Uhr

vor dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadtrichter angesetzten peremptorischen Termine an unserer gewöhnlichen Gerichtsstelle zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebote zum Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen, der Zuschlag an den Meist- und Besizbiethenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letztern, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Kube.

Guhrau den 16ten Juni 1827. Das v. Adelssteinsche Haus der Stadt No. 154. mit Zubehör, taxirt auf 1167 Rthl., welches in einem Bohnhause, dabei befindlichen Garten nebst Hofraum und einem Hinterhause nebst Stallung und Wagenremise und Holzschuppen besteht, soll im Wege der nothwendigen Subhastation zufolge Hohen Rescripts eines Königl. Hochobd. Ober-Landesgerichts von Schlesien zu Breslau de dato den 2ten April

c. a. in der von Lilienhoff Adelsstein'schen erbshafftlichen Liquidations-Prozeß Sache in Termino peremptorio den 22sten Septbr. c. a. W. M. 10 Uhr an dem Meist- und Bestbiethenden verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama aufgefordert, in diesem Termine auf dem Gerichtszimmer des unterzeichneten Königl. Stadtgerichts zu erscheinen, sich als zahlungsfähig alsbald gehörig zu legitimiren, die Bedingungen der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß, insofern nichts Rechtliches im Wege steht, nach eingeholter Genehmigung des Königl. Hochl. Ober-Landesgerichts zu Breslau, der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde. Die Taxe kann in der Registratur nachgesehen werden. Uebrigens soll, nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschilling, die Löschung der sämtlichen eingetragenen, wie auch der leer ausgehenden Forderungen und zwar der Letztern, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Breslau den 1. April 1827. Auf den Antrag der Geschwister Bartels soll das dem Fleischer Benj. Kessler gehörige, und wie die an der Gerichtsstelle abhängende Tax-Ausfertigung nachweist, im Jahre 1827. nach dem Materialenwerthe auf 7848 Rthl. 5 Sgr. 6 Pf., nach dem Nutzungsertrage zu 9 pro Cent aber auf 6247 Rthl. 10 Sgr. abgeschätzte Haus No. 35. auf dem Vincenz-Erding in Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama aufgefordert, nämlich den 6ten Juli d. J. und den 7ten Septbr. o. c., besonders aber in dem letzten und peremptorischen Termine den 8. Novbr. 1827. vor dem Herrn Justizrathe Borowky in unserm Parthelenzimmer No. 1. zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, insofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschilling die Löschung der sämtlichen eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen und zwar der Letztern ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

Greiffenstein den 1sten Juni 1827. Die zu Rabischau sub No. 215. gelegene, ortsgerechtlich auf 1334 Rthl. 11 Sgr. Cour. nach Abzug der Dnera gewürdigte Gärtner-Possession des verstorbenen Gärtner und Ortsrichter Gottlieb Fischer soll im Wege der nothwendigen Subhastation in dem hierzu auf den 30sten August d. J. Vormittags um 9 Uhr anberaumten Termine an dem Meist-

Meiſtbietenden verkauft werden, und da über den Gottlieb Fiſcherſchen Nachlaß zugleich der erſchaftliche Liquidations-Proceß eröffnet worden, ſo werden zu dieſem Termine nicht nur beſitz- und zahlungsfähige Kauſtſtige; ſondern auch alle unbekante Gläubigen ad liquidandum et verificandum ihrer Forderungen hiermit vorgeladen, wogegen die Ausbleibenden zu gewärtigen haben, daß ſie ihrer etwanigen Vorrechte verluſtig gehen und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der ſich meldenden Gläubiger von der Maſſe noch übrig bleiben möchte, verwieſen werden.

Reichsgräf. Schaffgotſches Gerichtsamt der Herrſchaft Greiſſenſtein.

Neudorf bei Oppeln den 28ſten Mai 1827. Auf den Antrag eines Real-Creditors ſoll das ſub No. 35. zu Schurgast belegene Dominial-Haus nebst dem dabei befindlichen Garten, welches nach der gerichtlichen Taxe auf 51 Rthl. gewürdigt iſt, öffentlich an den Meiſtbietenden verkauft werden. Hierzu haben wir einen einzigen Bietungs-Termin auf den 27ſten Auguſt Vormittags um 9 Uhr zu Schurgast angeſetzt. Bietungs- und Zahlungsfähige haben ſich daher am gedachten Tage in der gerichtlichen Kanzlei zu Schurgast einzufinden, ihr Gebot abzugeben und zu gewärtigen, daß dem Meiſt- und Beſtbietenden der Zuſchlag erfolgen wird. Die Taxe, ſo wie die übrigen Kaufs-Bedingungen können zu jeder ſchicklichen Zeit hieſelbſt in unſerer Regiſtratur nachgesehen werden.

Gerichtsamt der Herrſchaft Schurgast.

Schweidnitz den 16ten Juni 1827. Die, zu Albrechtsdorf Breslauer Kreiſes, $3\frac{1}{2}$ Meile von Breslau, $1\frac{1}{2}$ von Cantz und $1\frac{1}{2}$ von Zobten belegene, mit No. 6. bezeichnete Freistelle und Fleiſcherey, welche nach der, zu jeder ſchicklichen Zeit in hieſiger Gerichtsst. n. z. und im Kretscham zu Albrechtsdorf einzusehend n. Taxe auf 980 Rthl. 15 ſgr. abgeſchätzt worden, ſoll anderweitig wegen von dem meiſtbietend gebliebenen Käufer nicht erfüllten Verpflichtungen öffentlich an den Meiſtbietenden verkauft werden, wozu ein einziger Bietungstermin auf den 28ſten Auguſt

im Schloſſe zu Albrechtsdorf angeſetzt iſt. Beſitz- und zahlungsfähige Kauſtſtige werden daher hierdurch aufgefordert, ſich im gedachten Termine zur Abgabe ihrer Gebote einzufinden und hat der Meiſt- und Beſtbietende ſofort den Zuſchlag zu erhoffen.

Das Rittmeister v. Mutius Albrechtsdorfer Gerichtsamt.

Glogau den 20ſten Juni 1827. Auf Andringen eines Realgläubigers, ſoll das ſub No. 5 in Klein-Kauer gelegene, dem Chriſtian Hauſel gehörige Bauer-guth, im Wege der nothwendigen Subhaſtation öffentlich an den Meiſtbietenden verkauft werden. Wir haben dazu drei Termine auf den 1ſten Auguſt, 1ſten September und 1ſten October d. J. Vormittags um 10 Uhr auf dem herrſchaftlichen Schloſſe in Klein-Kauer angeſetzt, wovon der letzte peremptoriſch iſt, und laden dazu Kauſtſtige und Zahlungsfähige hiermit unter der Bedeutung vor, daß der Zuſchlag an den Meiſtbietenden erfolgen ſoll, wenn keine geſetzliche Hinderniſſe eintreten.

Das Gerichtsamt von Klein-Kauer und Golschwiß.

Gringmuth.

Pitſchen den 19ten Juni 1827. In Gemäßheit Requiſition des Gerichtsamts Schieroslawiſch und Woislawiſch ſollen auf Andrang eines Gläubigers die der Müller Froſch in Woislawiſch gehörigen, auf Roſchkowitzer Grunde

Grunde unter 2 besondern Hypotheken-Nummern gelegenen Grundstücke, bestehend in einer Wiese im Taxwerth von 376 Rthl. und in circa 9 Breslauer Scheffel Acker im Taxwerthe 150 Rthl. nothwendig subhastirt werden, wozu besiz- und zahlungsfähige Käufer zu dem ein für alle Mal auf den 20sten September a. c.

früh um 10 Uhr anstehenden Termino subhastationis nach Roschkowiz ins herrschaftliche Bohnhaus vorgeladen werden, mit der Versicherung, daß dem der die besten Bedingungen offeriren wird nach erfolgter Genehmigung des Realgläubigers der Zuschlag geschehen soll. Taxe und Kaufs-Bedingungen sind in der Canzley des unterzeichneten Gerichtsamts zu jeder Zeit in Erfahrung zu bringen.

Das Gerichtsamts Roschkowiz.

Neumarkt den 25. Mai 1827. Das dem Gottlieb Kupke zugehörige, zu Pothendorf, Wohlauer Kreises sub No. 1. gelegene und abgebrannte Bauergut und Kretschmannabrug, auf welcher die Schlacht-Back- und Brandweindars Gerechtigkeith haftet, welche ortsgerechtlich auf 559 Rthl. abgeschätzt worden, soll im Wege der nothwendigen Subhastation meistbietend verkauft werden. Es sind hierzu drei Bietungs-Termine, und zwar auf
den 7. Juli d. J.,
den 7. August d. J. und
den 7. September d. J.

Nachmittags um 2 Uhr, die beiden ersten in der Behausung des unterzeichneten Justitiarii hieselbst, der letzte peremptorische aber auf dem herrschaftl. Schlosse zu Pothendorf angesetzt, zu welchem zahlungsfähige Kauflustige eingeladen werden, um ihr Gebot abzugeben, wo alsdann der Meist- und Bestbietende mit Erlaßung der Realgläubiger und gegen Erlegung eines verhältnismäßigen Angeldes den Zuschlag zu gewärtigen hat. Die Taxe dieser Pahrung kann zu jeder schicklichen Zeit in der Kanzlei des unterzeichneten Justitiarii hieselbst eingesehen werden.

Das Gerichtsamts Pothendorf.

Fischer.

Citationes Edictales.

*) Ratibor den 6. Juli 1827. Von dem unterzeichneten Königl. Ober-Landesgericht wird auf Antrag des Königl. Fiscus in Vertretung der Königl. Regierung zu Oppeln, der Lorenz Glombiza aus Schreibersdorf, Neustädtischen Kreises, Sohn des Zinsgärtners Matthes Glombiza daselbst, welcher seinen Aufenthaltsort in Königl. Landen verlassen hat, hierdurch aufgefordert, sich in dem auf den 3. November 1827. vor dem Herrn Ober-Landesgerichts Referendarius v. Mühschafel angeetzten Termine allhier zu stellen, über seine geschwindrige Entfernung sich zu verantworten, und seine Zurückkunft glaubhaft nachzuweisen, widrigenfalls er nach Vorschrift der Gesetze seines sämmtlichen Vermögens, so wie der ihm in Zukunft etwa zufallenden Erbschaften verlustig erklärt, und solches als des der Regierungs-Haupt-Kasse zugesprochen werden wird.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien. g.)

Kuhn.

*) Tarno,

*) Larnowitz den 16ten Juli 1827. Nachdem von den Erben der seit dem Jahre 1807. verschollenen Tochter des Schuhmacher Gaier hieselbst Namens Magdalena Gaier, auf deren Todeserklärung angetragen worden, so wie deren etwaige Erben und Erbnehmer hierdurch öffentlich vorgeladen, sich innerhalb 9 Monaten, spätestens aber in dem auf den 10. Mai 1828. anberaumten Präclusiv-Termin bei dem unterzeichneten Stadtgericht entweder schriftlich oder persönlich zu melden, und daselbst weitere Anweisung zu gewärtigen, widrigenfalls selbige für todt erklärt, und was dem auch anhängig gegen sie erkannt werden wird.

Das Gericht der Stadt Larnowitz. Ulrich.

*) Trachenberg den 26sten Juli 1827. Der Brauergesell Eduard Hoffrichter ist, als er zu Polgsen, Wohlauer Kreises bey dem Reichbrauer und Brenner Kochowsky voriges Jahr in Arbeit stand, zusammen mit dem Meister wegen Verdachts heimlicher Einmischung zur Untersuchung gezogen worden. Er würde nach dem Regulativ vom 1. December 1820. §. 11. und 15. der Cabinetsordre vom 10. Januar 1824. und §. 61. der Steuerordnung vom 8. Febr. 1819. nebst der Einrichtung der Meiststeuer mit 2 Rthl. 12 Sgr. zur curr. gen. Einnahme, und des vierfachen Betrags derselben mit 9 Rthl. 18 Sgr. als gewöhnlicher Geldbuße, eine Strafe von 100 Rthl. verurtheilt haben, hatte sich aber vor Beendigung der Untersuchung entfernt, und wird hiermit von dem unterschriebenen damit beauftragten Gericht vorgeladen, den 9. November hieselbst Vormittags 10 Uhr sich einzufinden, sich auf die Beschuldigung zu verantworten, die zu seiner Vertheidigung vorhandenen Beweismittel bestimmt anzuzeigen und beizubringen, im Fall seines ungehorsamen Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß er der That für gesündigt und überführt geachtet, der ihm sonst zustehenden Befugniß sich schriftlich vertheidigen zu lassen verlustig erklärt, die Untersuchung für geschlossen angenommen und in contumaciam mit Vorlegung der Acten zu Abfassung des Erkenntnisses vorgegangen werden würde.

Das Gerichtsamt der Polgsner Güther. g.)

Schwarz.

Breslau den 11. März 1827. Von dem Königl. Ober-Landesgericht von Schlessen zu Breslau werden hierdurch der Kunth oder Kuhnt oder dessen Wittwe, der Ober-Hospitalvorsteher Grincke und der Carl oder Bernhard Lauschmann oder deren Erben, Cessionarien oder sonstige Briefsinhaber aufgefodert, vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor Horn

den 1. September c. a.

Vormittags um 10 Uhr im Partheizimmer des hiesigen Ober-Landesgerichts-Hauses in Person, oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte zu erscheinen und ihre Ansprüche an folgende in dem Nachlasse des hier am 4 April 1825. verstorbenen Commissions-Rath Ferdinand Paul, worüber am 4. October 1825. der erb-schaftl. Liquidations-Proceß eröffnet worden ist, wo gefundenen Documente, nämlich: 1) den Wechsel des Rittmeisters v. Gaffron v. d. Breslau den 29. August 1818. über 50 Rthl. an die Ordre des Rittmeisters v. Bausdorf, von Esterm am 30. ej. cedirt an den 1e. Paul, und von diesem am 1. September ej. a. an den Kunth girirt; 2) das von dem Major n. Gersdorf sub dato Breslau den 13. Februar 1818. über 50 Rthl. ausgestellte Schuld-Document und 5 Quittungen über zu beziehendes Bartegeld, im gleichen Betrage auf dem Namen des Zimmermeisters Lohbe, und von

von dem *ic. Paul* als Zeuge unterzeichnet, In dem von demselben Schuldner unterm 12. August und 1. Sepimbr. 1818. über 12 Rthl. und 50 Rthl. ausgestellten Schuldscheinen ist kein Gläubiger genannt, dagegen das von ihm unterm 3. Mai *ej. a.* über 30 Rthl. ausgestellte Schuldbekennniß an einen Kuhn gerichtet; 3) den von der Johanne Brämer d. d. Breslau den 6. September 1822. an den Kuhn ausgestellten Schuldschein über 10 Rthl.; 4) den von dem Feuerwerker Gränke sub dato Breslau den 12. Juli 1819. an den *ic. Paul* ausgestellten und von Lektner an den Kuhn girirten Wechsel über 60 Rthl.; 5) den von dem Franz Reugebauer sub dato Breslau den 26. Februar 1820. an *ic. Paul* über 31 Rthl. ausgestellten, den folgenden Tag an Kuhn und am 12. März *ej. a.* an Puschmann girirten Wechsel; 6) den von der verwit. Hauptmann v. Hansteln über 150 Rthl. auf den Namen des Particularier Kuntz sub dato Breslau den 12. August 1819. ausgestellten Schuldschein; den von der Johanna Brämer gebornen Ceiritz sub dato Breslau den 28. September 1822. im Beistande ihres Ehemanns Carl Philipp Brämer auf den Namen des Kuntz, der verstorben und eine Wittwe als alleinige Erbin hinterlassen haben soll, über 14 Rthl. 12. *gr.* ausgestellten Schuldschein; 8) die von dem Bürger und Löpfergesellen Christ. Kuban sub dato Sommerfeld den 7. Juli 1809. zu den Namen des Ober-Hospital-Vorstehers Grinck ausgestellte Obligation und das Hypotheken-Instrument über 53 Rthl.; 9) das von dem Stadtrichter's-Salarten-Cassen-Assistent Fraustadt sub dato Breslau den 18ten December 1822. über 25 Rthl. auf den Namen des *ic. Paul* ausgestellte, von diesem am 19. an den Bernhard, eigentlich Carl Lauschmann cedirte Schuld-Instrument glaubhaft nachzuweisen. Gegen den Ausbleibenden wird angenommen werden, als habe er an vorbezeichnete Documente keine Ansprüche zu machen, wonächst dieselben als ein Theil der Paulschen Activ-Masse erachtet und darüber zu deren Besten verfügt werden soll.

Königl. Brauß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Falkenhäusen.

Leobschütz den 19. März 1827. Von dem Justizamte des kaiserlichen Distrikts, wird der vor mehr als 20 Jahren als Weber verschollene, aus Fürstl. Laugenaus gebürtige Johann Fleischer und sein im Jahre 1807. als Kriegsgefangener, nach Frankreich abgeführte Bruder Joseph Fleischer Behufs der Todeserklärung hienit aufgefordert, sich längstens bis zu dem am 26ten März 1828. anstehenden Termine zu melden, widrigenfalls dieselben würden als todt erklärt und ihr Vermögen ihren legitimirten Erben würde verabfolgt werden.

Gerichtsamt des Distrikts Ratscher.

Lautner.

Wohlau den 15ten May 1827. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Landgerichts werden auf Antrag der unverehl. Louise May alle diejenigen, welche an das auf den Grund der vom Dreschgärtner George Friedrich Künner dem hieselbst verstorb. Superintendenten May unterm 3ten November 1795. gesetzlich ausgestellten Obligation sub Rubr. III. No. 1. des Dreschgärtnergutes No. 2. zu Klein-Ausger intabulirte Kapital von 25 Rthl. als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber Ansprüche zu haben vermeinen, hienit vorgeladen, in dem dieserhalb auf

den 7ten September d. J. Vormittags 10 Uhr
angesetzten peremptorischen Termin entweder in Person, oder durch einen gesetzlich

zulässigen Bevollmächtigten zu erscheinen, das betreffende Document zur Stelle zu bringen und ihre Rechte nachzuweisen, beim ihrem Ausbleiben aber zu gewärtigen, daß sie mit ihren etwanigen Realansprüchen auf das Gut präcludirt und ihnen dieserhalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt, auch die Löschung des vorangegebenen Kapitals auf den Grund des abzufassenden Präclusiv-Urtheils verfügt werden wird.

Königl. Preuß. Landgericht.

Offener Arrest.

Schweidnitz den 20sten Juni 1827. Nachdem über das Vermögen des Kaufmann Carl Scholz zu Schweidnitz der Concurß eröffnet worden, wird allen und jeden, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Gelde, Sachen, Effecten oder Briesschaften hinter sich haben, angedeutet: demselben nicht das Mindeste davon zu verabfolgen vielmehr dem Gerichte davon förderstätt treulich Anzeige zu machen und die Gelder oder Sachen, jedoch mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte in das gerichtliche Depositum abzuliefern, mit beigefügter Warnung, daß, wenn dennoch dem Gemeinschuldner etwas bezahlt oder ausgeantwortet würde, dieses für nicht geschehen geachtet und zum Besten der Masse anderweit beigetrieben, wenn aber der Inhaber solcher Gelder oder Sachen dieselben verschweigen und zurückhalten sollte, er noch außerdem alles seines daran habenden Unterpfaund und andern Rechtes für verlustig erklärt werden wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

AVERTISSEMENT S.

*) Breslau den 17. Juli 1827. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Pupillen-Collegii wird in Gemäßheit der S. 137. bis 146. Tit. 17. Thl. 1. des Allgem. Landrechts, den unbekanntem Gläubigern des am 24. Februar 1815. hies selbst verstorbenen August Anton Hieronymus v. Mandel, ehemals auf Bernersdorf, Schweidnitzer Kreises die bevorstehende Theilung der Verlassenschaft hiermit öffentlich bekannt gemacht, mit der Aufforderung, ihre etwanige Ansprüche an dieselbe binnen 3. Monaten anzumelden, widrigenfalls sie es sich selbst beizumessen haben, wenn sie künftig damit an jeden einzelnen Miterben, nach Verhältniß seines Erbtheils werden verwiesen werden.

Königl. Preuß. Pupillen-Collegium. g.)

*) Schloß Neurode den 23ten Juli 1827. Nachdem die zum Nachlaß der Wittwe Maria Wolff gehörige, auf 106 Rth. 20 sgr. ortsgerechtlich taxirte Häuslerstelle zu Wolpersdorf, auf Antrag eines Erben ad hancam gestellt, und ein einziger peremptorischer Licitationstermin auf den 5ten Novbr. v. c. Vormittag um 10 Uhr anberaumt worden ist; laden wir Besitz- und Zahlungsfähige in unsere hiesige Justizamt-Kanzley hierdurch vor, um ihre Gebote abzugeben, worauf der Zuschlag an den Meist- und Bestbieter erfolgen wird, in sofern kein statthafter Widerspruch schaltet. Zugleichzeit werden alle unbekanntem Real-Prätendenten zur Anmeldung ihrer Ansprüche sub pona präclusi et perpetui hies durch vorgeladen. Die Taxe ist zu jeder schicklichen Zeit in unserer Registratur einzusehen.

Ketschgräf. Anton v. Magnisches Justizamt.

gez. Bach.

B e y l a g e

Nro. XXXII. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 7. August 1827.

A V E R T I S S E M E N T S.

Schönan den 16. Junli 1827. Zum öffentlichen Verkauf der dem Bürger Christian Gottlieb Conrad hieselbst zugehörigen Ackerstücke, als: 1) ein Oberwörwerks-Ackerstück, 2) ein Niederwörwerks-Ackerstück, und 3) ein Färgarten, welche laut der auf hiesigem Rathhause ausgehängten gerichtlichen Taxe auf 185 Rthl. abgeschätzt worden, ist ein einziger peremptorischer Bietungstermin auf den 28. August c.

Vormittags um 9 Uhr auf hiesigem Rathhause anberaumt worden, welches allen besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hierdurch öffentlich bekannt gemacht wird. Hierbei werden alle erwartigen unbekanntten Realgläubiger von diesen Grundstücken aufgefordert, bis spätestens zu diesem peremptorischen Termine ihre Forderungen geltend zu machen, widrigenfalls sie mit allen ihren erwartigen Ansprüchen präcludirt, und gegen den neuen Besitzer dieser Grundstücke nicht weiter werden gehört werden.

Königl. Preuss. Stadtaericht.

Goschütz den 14ten Mai 1827. Die zu Rudelsdorf Wartenbergischen Kreises gelegene, zum Nachlaß des daselbst verstorbenen Deconom Friedrich Gottlieb Muche gehörige Freistelle, welche auf 220 Rthl. gewürdigt worden, soll auf den Antrag der hinterlassenen, zur Erbin eingesetzten Ehefrau subhastirt werden, und es ist deshalb ein peremptorischer Licitations-Termin auf den 30. August a. c. angesetzt worden; Es werden daher Kauflustige hierdurch vorgeladen, gedachten Tages Vormittags 9 Uhr auf dem Schlosse zu Rudelsdorf zu erscheinen, ihr Geboth abzugeben und den Zuschlag für das Meißgeboth zu gewärtigen. Da auch über den Nachlaß des gedachten Deconom Muche der Liquidations-Prozess eröffnet und der Liquidations-Termin ebenfalls auf den 30sten August a. c. angesetzt worden, so werden sämtliche Gläubiger des mehr erwähnten Deconom Muche hierdurch vorgeladen, gedachten Tages Vormittag 9 Uhr auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Rudelsdorf zu erscheinen, ihre Forderungen bestimmt anzuzeigen und nachzuweisen, bei ihrem Ausbleiben aber zu gewärtigen, daß die außenbleibende Creditores aller ihrer erwartigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen.

Das Gerichtsamt der Rudelsdorfer Güter.

Schweidnitz den 15ten Junli 1827. Auf den Antrag der Realcreditors soll die unter der Jurisdiction des unterzeichneten Gerichtsamtes zu Säbersdorf Striegauer Kreises gehörende, bei Dffig am Striegauer Wasser beliegene, sogenannte Neumühle mit 2 Mühlenängen und einem Spitzgange, welche ihrem Ertrage nach auf 2315 Rthl., der Werth der Gebäude aber auf 1285 Rthl. gerichtlich abgeschätzt.

schätzt worden, öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden, und ist hierzu ein einziger peremptorischer Biethungsstermin auf den

26sten November d. J.

in der Gerichtscanzley zu Gäbersdorf anberaumt worden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hie mit aufgefordert, sich an diesem Termin zur Abgabe ihrer Gebotthe einzufinden und hat der Meist- und Bestbiethenden bei annehmbarem Gebot und erfolgter Einwilligung der Creditoren sofort den Zuschlag zu gewärtigen. Zugleich werden sämmtliche, sowohl bekannte als unbekannte Creditoren des Müller Brieger hiermit aufgefordert, sich zur Wahrnehmung ihrer Gerechtigkeiten ebenfalls in jenem Termin einzufinden, und haben die Außenbleibenden zu gewärtigen, daß nach den Anträgen und Beschlüssen der erschienenen Creditoren verfahren werden wird. Die Taxe ist in der hiesigen Gerichtscanzley und im Kreisam zu Gäbersdorf zu jeder schicklichen Zeit einzusehen.

Das Freiherrlich v. Nitzthofen Gäbersdorfer Gerichtsamt.

*) Breslau. Zu vermietthen ist eine Wohnung von 2 Stuben, 1 Entree, 1 Schlafgemach, einer großen hellen Küche mit Keller und Bodenkammer im 3ten Stock des goldenen Kreuzes auf der Niemerzeile bey dem Goldarbeiter Thun.

*) Delb den 27sten Jul 1827. Nachdem der Antrag auf Subhastation der Fleischer Carl Schürzmannschen Freystelle Nro. 6. zu Bingerau zurückgenommen worden ist, so wird der mittelst Publicandi vom 15. Junl c bekannt gemachte auf den 14ten Septbr. c anberaumt gewesene Biethungsstermin hierdurch aufgehoben, und solches zur öffentlichen Kunde gebracht.

v. Poser Bingerauer Gerichtsamt.

*) Breslau. Grabsteine sind zu haben bey M. W. Schönfeld, Rossmarkt-Ecke im Mühlenshof No. 7.

*) Breslau. Eine in einer Hauptstraße mit Acker und Wiesewachs versehene, ohnweit Breslau gelegene, im guten Bauzustande befindliche Gastwirthschafts-Nahrung, weist zum Verkauf nach der Agent Ramsler, Schuhbrückstraße No. 17.

*) Breslau. Zu vermietthen ist ein großer Boden und ein kleines Gewölbe vor dem Nicolai-Thor, Fischergasse Nro. 2. Auch ist dieses Grundstück zu verkaufen. Das Nähere Kupferschmidtstraße No. 63.

*) Breslau. Grünberger Wein die preuß. Quart; Flasche 12 sgr., 1824r Jahrgang die preuß. Quart; Flasche 7 sgr., Cardinal 12 sgr. die Bout. empfiehlt B. G. Häusler, Neumarkt und Catharinen, Ecke.

*) Breslau. Zu vermietthen und bald zu beziehen ist eine sehr freundliche Stube mit auch ohne Meubles, am Ringe Nro. 46. (Raschmarkt) in der zweyten Etage.

*) Breslau. Einen Strumpfwärkerstuhl nebst allem Zubehör, im besten Zustande, ist für einen billigen Preis von 14 Rth., so wie eine Walke für 3 Rthl. zu haben, und bey der Gastwirthin Frau Koppel im Pokophoflein Augenschein zu nehmen.

*) Bres-

* Breslau. Gallyot aus Paris, Regenschirm und ergl. Plattk. Fabrikant in der goldenen Krone am Ringe No. 29. Ich habe mein Lager mit seidenen Regen- und Sonnenschirmen in den neuesten Farben bedeutend verstärkt, so wie auch mit plattirten Waren aller Art von meiner eigenen Fabrik. Auch habe ich die Ehre ein geehrtes Publikum zu benachrichtigen, daß in meiner Eigenschaft als Franzose und vermittelst meiner directen Verbindungen mit meinem Vaterlande ich im Stande bin mir die Seiden zu den billigsten Preisen zu verschaffen. Ich kann also mit Vertrauen mein Sortiment Regen- und Sonnenschirme empfehlen, sowohl in der Feinheit des Geschmacks, als in der Qualität, und viel billiger als jeder Andere sie nur liefern kann. Ich mache auch neue Ueberzüge und bessere alte Schirme aus, alles recht billig.

*) Breslau. (Neue Musicalien bei F. E. C. Leuckart.) Lentz 4te Sinf. à gr. Orchestre 3 Rthl. 15 sgr. — Spohr. Ouv. à gr. Orch. de l'Opera: der Bergegeist Oe 73. 2 Rthl. 15 sgr. — Spohr, 1tes Concerto p. Viol. avec gr. Orch Oe. 70. 3 Rthl. 20 sgr. — Beethoven. gr. Quatuor p. 2 Viol. Alto et Violonc. Oe. 131. 3 Rthl. — Spohr, 3 Quat. p. 2 Viol. Viola et Violonc Oe 74. No. 1. 2. 3. à 1 Rthl. 25 sgr. — Gebauer, 12 Duos très fac. p. 2 Violons à l'usage des Commencans Oe. 10. Partie 1. 2 à 1 Rthl 10 sgr. — Praktische Flötenschule, oder Sammlung leichter Arien und Rom. f. 1 Flöte. 118 u. 128 H, à 12½ sgr. — Beethoven, 3e gr. Sinf. Oe. 57 arr. p. Pf. av. Flûte, Violon et Violonc, par Hummel, 3 Rthl. 5 sgr. — Dieselbe für Pianof seul. 1 Rthl. 18 sgr. — Mozart, 12 lgr. Conc. arr. p. Pianof av. Acc de Flûte, Violon et Violonc. par Hummel No. 1 3 Rthl. — le même p. Pianof seul. 1 Rthl. 18 sgr. — Czerny Allegro affettuoso p. il Pianof. à quatre mani op 157. 1 Rthl. — Oeuvres de Haydn, arr. p. Pianof. à 4 m. Nro. 1 1 Rthl., No. 2. 1 Rthl. 5 sgr. — Plachy, 2e Polon. à 4 m. Oe. 33. 20 sgr. — Ries, Rondo du Concert p. Pf Oe. 42. arr. à 4 m. p. Mockwitz, 1 Rthl. 15 sgr. — Romberg, And. et Polon. Oe. 31, arr. à 4 m. p. Mockwitz, 1 Rthl. 5 sgr. — Homberg, Erinnerung an Weber, Var. über einen beliebten Ländler v. C. M. v. Weber f. Pianof. 3s Werk. 15 sgr. — Spohr, Scena u. Aria (Tu m'abbandoni, ingrato) P il Soprano coll' Acc. d'Orchestra ad uso de Concerti, op 71. 1 Rthl' 25 sgr. — coll. Acc. de Pianof, 15 sgr. — Maja u. Alpino, oder die bezauberte Rose. Musik v. Wolfram. vollst Kl. A, 4 Rthl. 15 sgr. — Daraus einzeln No. 1—19. à 2½ sgr. à 5. 7½. 10 20. 22½ u. 27½ sgr. — Becht, deutsche Messe für Singst. mit Orgel oder Pianof. Begl. No. 1. 28 sgr. No. 2 20 sgr. — Plachy, Graduale für 4 Singst. 2 Viol. (2 Trompeten u. Pauken ad lib.) Contrebass u. Orgel. 34s W. 25 sgr. Chladni, kurze Uebersicht der Schall- und Klanglehre 28 sgr.

— Handbuch der musikal. Literatur, 10r Nachtrag, 10 sgr. — nebst noch sehr vielen andern neuen Musikalien.

Gerichtlich confirmirte Kaufcontracte.

*) Neudorf bei Oppeln den 30. Juni 1827. Bei dem Gericht der Herrschaft Schurgast sind folgende Käufe confirmirt worden:

1. des Walderra, um No. 11. zu Weßdorf, für 400 rthl.
2. des Kalle, um No. 14. zu Karbischau, für 50 rthl.
3. des Weiß, um No. 19. zu Weßdorf, für 200 rthl.
4. des Alexander, um No. 28. zu Weßdorf, für 60 rthl.
5. des Kiebel, um No. 3. zu Karbischau, für 93 rthl. 10 sgr.
6. des Grüttner, um No. 48. zu Weßdorf, für 61 rthl.
7. des Jansch, um No. 17. zu Schloßjurisdic., für 60 rthl.
8. des Reinhold, um No. 32. zu Weßdorf, für 200 rthl.

*) Neudorf bei Oppeln den 30. Juni 1827. Bei dem Gerichtsamt Czepelwitz und Zubeör sind folgende Käufe confirmirt worden:

1. des Burkner, um No. 26. zu Czepelwitz, für 43 rthl.
2. des Ehlering zu Sorge, um No. 31., für 77 rthl. 20 sgr.
3. des Sauermann, um No. 8., zu Janke, für 250 rthl.

*) Neudorf bei Oppeln den 30. Juni 1827. Bei dem Gerichtsamt von Wohlisch Keipe ist der Kauf des Goit um No. 22. für 100 rthl. confirmirt worden.

*) Neudorf bei Oppeln den 30. Juni 1827. Bei dem Gerichtsamt von Niewe und Borkwitz ist bestätigt worden:

1. der Kauf des Lauch, um No. 9. zu Borkwitz, für 108 rthl.
2. der des Ecke, um No. 2. zu Niewe, für 1000 Rthl.

*) Beuthen a. D. den 1. Juli 1827. Bei dem Königl. Stadtgericht zu Beuthen a. D. sind vom 1. Januar bis ult. Juni c. nachstehende Käufe zur obrigkeitlichen Confirmation gekommen:

1. der Kauf des Tischlermeister Fassunge, um den Weinberg No. 364. von Stempel, pro 600 rthl.
2. d. r. Friederike Pschierschke, um das elterliche Wohnhaus No. 236., pro 53 rthl. 10 sgr.
3. d. s. Strick r. Bretschneider, um den Weinberg No. 179. vom Drechsler Schuz, per 360 rthl.

*) Hainau den 6. Juli 1827. Nachweisung der im ersten halben Jahre 1827 bei hiesigem Königl. Land- und Stadtgericht vorgekommenen Besitzveränderungen:

1. Kauf des Pfänder, um das Haus sub No. 295. hieselbst, pro 655 rthl.
2. Zuschreibung des Hauses No. 299. hieselbst, an die verehelichte Gleisberg, pro 400 Rthl.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Mittwochs den 8 August 1827.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen u. u.
allernädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. XXXII.

Zu verkaufen.

*) Ratibor den 24. Juni 1827. Auf den Antrag eines Realgläubigers sollen nachstehende Freigärtnerstellen in dem Dorfe Brzesnitz, Ratiborer Kreises einzeln öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden: 1) die Freigärtnerstelle sub No. 22., welche der Thomas Schirschin besitzt, und auf 90 Rthl. geschätzt worden ist; 2) die sub No. 28., welche der Thomas Muschollet besitzt, und auf 100 Rthl. geschätzt worden ist; 3) die sub No. 36., welche die Anton Kaufeschen Erben besitzen, und auf 22 Rthl. geschätzt worden ist; 4) die sub No. 37., welche die Franz Kubittaschen Erben, und auf 20 Rthl. geschätzt worden ist; 5) die sub No. 41., welche die Fabian Anderskyschen Erben besitzen, und auf 95 Rthl. geschätzt worden ist; und 6) die sub No. 42., welche die Joseph Warsuschken Erben besitzen, und auf 55 Rthl. geschätzt worden ist. Es werden daher Kauflustige hierdurch aufgefodert, in dem anstehenden Termine, den 13. October c. Vormittags um 9 Uhr im Orte Brzesnitz zu erscheinen, und ihre Gebote abzugeben, wornächst der Meistbiethende und Bezahrende den Zuschlag zu gewärtigen haben wird. Die Taxe dieser Freigärtnerstellen können in unserer Gerichtsamts-Kanzelley jederzeit eingesehen werden.

Das v. Brochem Brzesnitzer Gerichtsamt.

*) Brieg den 1. August 1827. Da in dem peremptorischen Biethungs-Termine am 23. v. M. in der Subhastations-Sache des Franz Maruschkewschen Bauerguthes sub No. 24. zu Groß-Jentwitz, von Seiten der Real-Creditoren in den Zuschlag für das angegebene Meistgeboth nicht gewilligt worden ist, so ist auf den Antrag derselben ein neuer Biethungstermin auf den 20. September c. a. Nachmittags 2 Uhr auf dem herrschaftl. Schlosse zu Groß-Jentwitz anberaumt worden, welches dem Publico hiermit bekannt gemacht wird.

Das Gerichtsamt Groß-Jentwitz. Fritsch.

*) Kloster Lauban den 9. Juli 1827. Da in dem zur Fortstellung der nothwendigen Subhastations-Sache der Christian Federischen Häuklerstelle No. 113. zu Wänschendorf, am 23. Juni d. J. angedehnten peremptorischen Biethungstermine, abermals kein annehmlicher Ucliant sich eingefunden, ist auf Antrag des die Subhastation extrahirenden Realgläubigers, zu deren Fortstellung ein Termin

den 11. September d. J. Nachmittags um 3 Uhr an hiesiger gewöhnlicher Gerichtsamtstelle angesetzt worden, wozu best- und zahl ungsfähige Kauflustige eingeladen werden, sich einzufinden, ihre Gebote abzugeben, und des Zuschlags unter Genehmigung des Realgläubigers, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen, ver-

Hert zu seyn, mit dem Bemerken: daß die Taxe des Grundstücks in den Amtskunden hier einzusehen ist, Nachgebothe jedoch, bis zur Publication des Adjudications-Urtheils statt finden.

Das Stiffts-Gerichtsammt.

*) Peterswaldau den 27. November 1827. Das unterzeichnete Gerichtsammt subhastirt das zu Waltersdorf, Schnauschen Kreises sub No. 63. belegene, auf 723 Rthl. 10 sgr. 4 pf. ortsgewöhnlich gewürdigte Bauerguth des Gottfried Springer, ad instantiam eines Realgläubigers, und fordert Bietungslustige auf den 1. September, den 1. October und peremptorie den 5. November a. c. Vormittags um 10 Uhr vor dem unterzeichneten Gerichtsammt in der Gerichts-Kanzley auf dem Schlosse zu Janowitz: ihre Gebothe abzugeben, und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten, den Zuschlag an den Meistbietenden zu erwärtigen.

Reichsgräf Stollbergisches Gerichtsammt.

*) Glogau den 24. Jull 1827. Die sub No. 65. in Kosel gelegene, dem Gottfried Hoffmannschen Minorennen gehörige, auf 80 Rthlr. Cour. geschätzte Häuslerstelle, soll auf den Antrag des Vormundes im Wege der freiwilligen Subhastation öffentlich an den Meistbietenden versteigert werden. Wir haben dazu einen Termin auf den 9. October d. J. Vormittags um 9 Uhr auf dem herrschaftl. Schlosse in Kosel angesetzt, und laden dazu Kauflustige und zahlungsfähige hiermit vor, unter der Bedingung, daß der Ersteher am Termine selbst mindestens 40 Rthl. baar erlegen muß, und daß der Zuschlag dem Meistbietenden ohne Weiteres geschehen soll.

Das Gerichtsammt von Kosel.

Ertingmuth.

*) Goldberg den 2. August 1827. Die dem Diensthäusler Johann Gottfried Hielscher in Niemendorf Löwenbergischen Kreises gehörige, sub No. 7. daselbst gelegene Diensthäuslerstelle, welche nach dem Nutzungsertrage und Bauanschlage auf 620 Rthl. 5 sgr. 4 pf. Cour. gerichtlich gewürdiget worden, soll im Wege der nothwendigen Subhastation in Termino unico et peremptorio, den 11. October dieses Jahres Vormittags um 9 Uhr vor dem Berthelsdorfer Gerichtsammt in Berthelsdorf öffentlich verkauft werden. Alle, welche diese Diensthäuslernahrung zu kaufen gesonnen, und zu besitzen fähig sind, werden daher hierdurch geladen, in diesem Termine entweder persönlich, oder durch gehörig legitimirte Special-Vollmächtigte zu erscheinen, ihr Geboth zu thun und zu erwarten, daß sie dem Meist- und Bestbietenden zugeschlagen, und daß auf spätere nach dem Licitationstermine angebrachte Gebothe nicht geachtet werden wird. Die Taxe kann jederzeit in der gerichtsammtl. Registratur eingesehen werden.

Das Gerichtsammt der Herrschaft Berthelsdorf.

Breslau den 28sten März 1827. Von dem Königl. Preuß. Landgericht wird hiermit bekannt gemacht, daß auf den Antrag eines Realgläubigers die nothwendige Subhastation des Christian Gottlieb Rutschschen Grundstücks sub No. 4. zu Marienau, welches zu einem Kaffeeshank eingerichtet und auf 6000 Rth. gerichtlich abgeschätzt worden, dato verfügt ist, und die Licitationstermine auf den 7. Junii, auf den 6. August und auf den 8. Octbr. d. J. Vormittags um 10 Uhr anstehen. Es werden daher Kauflustige hiermit aufgefodert, in gedachten Terminen, besonders aber in dem letzten, welcher peremptorisch ist, vor dem hierzu ernannten Deputirten, Herra Justizrath Grünig in dem Partheienzimmer des Landgerichtsgebäudes auf

auf dem Dohme hiersebst zu erscheinen, ihre Gebote zu Protocoll zu geben, hienächst aber, wenn nicht gefegliche Umstände obwalten sollten, den Zuschlag zu gewärtigen. Uebrigens kann die Taxe zu jeder schicklichen Zeit in unserer Registratur nachgesehen werden.

Königl. Preuß. Landgericht.

Breslau den 11ten Juni 1827. Die zu Prauß Nimpfschen Creises sub No. 10. belegene Freigärtnerstelle, zu welcher 3 Scheffel Garten und 3 Schfl. Feldacker gehören, und welche ortsgerechtlich auf 325 Rthlr. abgeschätzt worden, soll im Wege der freiwilligen Subhastation Behufs der Erbes-Auseinandersetzung in Termino den 20sten August d. J. Vormittags um 9 Uhr in loco Prauß an den Meist- und Bestbiethenden verkauft werden und laden wir zahlungsfähige Kaufstufte hierdurch vor, in besagtem Termine zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und hat der Meistbiethende den Zuschlag unter Consens der Extrahenten der Subhastation zu gewärtigen. Die Taxe ist sowohl beim unterzeichneten Gerichtsamt als auch im Gerichtskretscham zu Prauß einzusehen.

Das Gerichtsamt der Fidei-Commis-Herrschaft Prauß.
Grünig.

Goldberg den 26sten Juni 1827. Von Seiten des unterzeichneten Gerichtsamts wird hiermit zur öffentlichen Kenntniss gebracht, daß Schulden halber die Gottlieb Sannertsche, zu Armenruh belegene, gerichtlich auf 1228 Rthl. abgewürdigte Schmiedenahrung, in Termino den 19ten September d. J. Vormittags um 9 Uhr öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden soll. Kaufstufte, Best- und Zahlungsfähige laden wir daher zu gedachtem Termine vor das unterzeichnete Gerichtsamt in Armenruh zur Abgabe ihrer Gebote mit dem Bemerkten ein, daß der Zuschlag des Fundi an den Meist- und Bestbiethenden nach erfolgter Einwilligung der Sannertschen Realgläubiger erfolgen soll. Die Taxe des Grundstückes kann zu jeder schicklichen Zeit in hiesiger Registratur eingesehen werden.

Das Armenruher Gerichtsamt.

Fürstenteln den 7ten Juli 1827. Da in dem am 11ten Junie angeordneten peremptorischen Licitations-Termin des der Frau Landrätin Gräfin Nelschenbach gehörigen, auf 14497 Rthl. 8 sgr. 8 pf. gerichtlich taxirten Bauerguthes No. 13. nebst Zubehörungen zu Weißstein kein Kaufstufte erschienen, so ist angeordnet worden, ein anderweiter Versteigerungstermin auf den 20sten August l. J. Vormittags 10 Uhr hieselbst anberaumt worden, und werden alle best- und zahlungsfähige Kaufstufte hiermit eingeladen, sich in diesem Termine einzufinden und ihre Gebote abzugeben, demnächst aber den Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden unter Genehmigung der Interessenten zu gewärtigen.

Reichsgräfl. v. Hochberg'sches Gerichtsamt der Herrschaften Fürstenteln.

Fauer den 10. Juli 1827. Von dem Königl. Land- und Stadtgericht zu Fauer wird die zum Nachlass des verstorbenen Häuslers Franz Carl Schneider gehörige, zu Bombsen sub No. 69. belegene Aungerhäuslerstelle nebst Garten und 5 Ruthen Acker, welches zusammen ortsgerechtlich auf 362 Rthl. 6 sgr. 8 pf. abgeschätzt worden, in Termino

den 19. September c. Vormittags um 10 Uhr
als dem einzigen Bietungsstermine subhastirt, wozu Kauflustige hiermit eingeladen
werden.
Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Kochanieß bei Cosel den 20sten Februar 1827. Im Wege der
Execution haben wir die Subhastation eines den Matus, Bulik'schen Erben
gehörigen, zu Przewos Coseler Kreises belegenen, auf 98 Rthl. gerichtlich
gewürdigten Grundstücks von 3 Breslauer Scheffeln Aussaat verfügt und zu
dessen öffentlichen Verkauf einen einzigen peremptorischen Termin auf den 20sten
September 1827 früh um 9 Uhr in der Gerichtskanzlei angesetzt, wozu wir
Kauflustige und Zahlungsfähige mit dem Bemerkten einladen, daß dem Best-
biethenden ohne Rücksicht auf fernere Gebothe, gegen Erlegung des Kauf-
schillings der Zuschlag ertheilt werden wird. Uebrigens machen wir auch al-
len unbekanntem Real-Prätendenten bekannt, daß wenn sie in dem anberaum-
ten Termine nicht erscheinen, sie mit ihren Ansprüchen an das subhastirte ge-
stellte Grundstück werden präcludirt werden, und nach gerichtlicher Erlegung
des Kaufschillings, dem Meistbiethenden das quäst. Grundstück frei von allen
etwarigen Anforderungen wird zugeschlagen werden. Die Taxe von den ge-
dachtem Realitäten kann sowohl hier als auch an der Gerichtsstätte der Kreis-
stadt Cosel eingesehen werden.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Roschowitz.

Neumarkt den 1sten März 1827. Das zum Nachlaß des hier verstorb.
Maurermeisters Johann Gottlieb Rose gehörige, und wie die an hiesiger Gerichts-
stelle aushängende Taxausfertigung nachweist, nach dem Materialienwerthe auf
3017 Rth. 26 sgr. 7 pf., nach dem Nutzungsertrage a 5 pro Cent aber auf 3119 Rth.
5 sgr. abgeschätzte Haus No. 73, des Hypothekenbuchs, hier in der Stadt am
Plegnitzer-Thore gelegen, soll auf den Antrag der Vormundschafft der minorennen
Erben des verstorb. Besitzers im Wege der Subhastation verkauft werden. Es wer-
den daher Kauflustige, welche besitz- und zahlungsfähige sind, in den dazu ange-
setzten Terminen, nämlich den 6ten Juny und den 6ten August, besonders aber
den 2ten Octobar d. J. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Land- und Stadt-
Gerichts- Assessor Fischer in unserm Geschäftszimmer auf hiesigem Rathhause zu
erscheinen, nach Vernehmungen der Bedingungen ihr Geboth abzugeben und zu ge-
wärtigen, daß sodann, wenn kein statthafter Widerspruch von den Interessenten
erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde, Ue-
brigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämt-
lichen eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letz-
tern, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, ver-
fügt werden.
Königl. Land- und Stadtgericht.

Deutsch Wartenberg den 30. Juny 1827. Auf den Antrag der
Erben des Groß-Bauern Johann Christian Fiedler zu Günthersdorf Grün-
berg'schen Kreises, wird das zum Nachlasse desselben gehörige dienstfreye
Groß-Bauerguth No. 8 daselbst, welches gerichtlich auf 1335 Rthl. 10 sgr.
gewürdiget ist, subhastirte gestellt, und stehen die Bietungs-Termine

fest.

den 9ten Au ust, 10ten September und
9ten October 1827.

an, von denen der letzte peremptorisch ist. Fesig: und zahlungsfähige Kauf-
lustige werden aufgefordert, in diesen Terminen, besonders im letztern,
sich in hiesiger Gerichtsstube einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und hat
der Meistbietende den Zuschlag nach ertheilter Einwilligung der Fiedler-
schen Erben zu erwarten, auf, nach dem Zuschlage eingehende Gebothe
aber kann nicht geachtet werden.

Se: 30gl. v. Dinofches Justizamt der Herrschaft Deutsch Wartens-
berg und zugeschlagener Güther.

Frankenstein den 14 März 1827. Das zu Beerdorf Münsterbergischen
Kreises sub Nro. 104. belegene Bauerguth des Anton Scholz von 20 Ruthen Acker,
welches ortsgerechtlich auf 3427 Rthl. gewürdigt ist, soll auf den Antrag eines
Realgläubigers im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden, und
es sind hlerzu die Vicitations-Terminz auf den 1. Juni, 2. August und peremptorie
den 8. October c. anberaunt. Besig: und zahlungsfähige Kauflustige werden das
her hlermit aufgefordert, an jenen Tagen, besonders an dem zuletzt genannten Vor-
mittags 9 Uhr in der Standesherrl. Gerichts-Kanzley hieselbst persönlich zu erschei-
nen, ihre Gebote abzugeben und demnächst den Zuschlag an den Meist- und Best-
bietenden zu gewärtigen.

Das Gerichtsamt der Standesherrschaft Münsterberg Frankenstein.

Brieg den 8ten Februar 1827. Das Königl. Land- und Stadtger-
icht zu Brieg macht hierdurch bekannt, daß das zu Vogarell sub Nro. 41. geles-
ene Benjamin Scholz'sche Bauergut, welches nach Abzug der darauf hastenden Lasten
auf 2438 Rthl. 19 Sgr. gewürdigt worden, auf den Antrag eines Real Gläubigers
a dato binnen 6 Monaten und zwar in Termino peremptorio den 9ten October a. c.
N. 10. bei demselben öffentlich verkauft werden soll. Es werden demnach Kauf-
lustige und Besigfähige hierdurch vorgeladen, in dem erwähnten peremptorischen Ter-
minz in dem Gerichtskretscham zu Vogarell vor dem ernannten Justiz. Assessor Mül-
ler in Person, oder durch gehörig Bevollmächtigte zu erscheinen, ihr Geboth abzu-
geben und demnächst zu gewärtigen, daß erwähntes Bauergut dem Meistbietenden
und Bestzahlenden zugeschlagen und auf Nachgebote nicht geachtet werden soll, so-
fern nicht gesetzliche Umstände etwa eine Ausnahme gestatten.

Königl. Preuß Land- und Stadtgericht

Ratibor den 19 April 1827. Da bei dem unterzeichneten Ober-Lan-
desgericht auf Ansuchen des Criminalraths Werner das im Tostler Kreise belegene
Rittergut Roslow Wokrauerschen Antheils nebst Zubehör öffentlich Schuldenhalber
verkauft werden soll, und die Vletungs-Termine

auf den 1. September 1827.,

den 1. December desselben Jahres

und besonders den 8. März 1828.

jedesmal Vormittags um 9 Uhr auf hiesigem Ober-Landesgerichts-Local vor dem
ernannten Deputirten, dem Herrn Ober-Landesgerichts-Rath Scheller angefeht
worden, so wird solches und daß die landschaftl. Taxe, welche in der Ober-Lans-
des:

des Gerichts-Registratur eingesehen werden kann 11,361 Rthl. 24 sgr. 4 pf. beträgt den beschligigen Kauflustigen bekannt gemacht mit der Nachricht, daß im letztern Bietungs-Termin, welcher peremptorisch ist, das Grundstück dem Meistbietenden unfehlbar zugeschlagen werden soll, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien. Ruhn.

W a r c h w i z den 23. Mai 1827. Die sub No. 18. zu Wangten, Liegnitzschen Kreises belegene Dienstgärtnerstelle nebst Hockwindmühle des Besitzer Carl Köbler, taxirt auf 1674 Rthl. Cour. soll auf den Antrag einer Realgläubigerin im Wege der nothwendigen Subhastation in Terminis den 7. Juli, 4. August und peremptorie den 8. September c. verkauft werden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden demnach eingeladen, in diesen Terminen, besonders aber in dem letzten peremptorischen Termin Vormittags 10 Uhr in hiesiger Land- und Stadtgerichts-Kanzlei zu erscheinen, ihr Gebot abzugeben und zu gewärtigen, daß dem Meistbietenden dieses Grundstücke, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen sollen, werden zugeschlagen werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

L i e g n i t z am 17. April 1827. Auf den Antrag des hiesigen Königl. Land- und Stadtgerichts soll das zu Nieder-Kunitz bei Liegnitz sub No. 32. belegene, zum Nachlaß des zu Groß-Beckern verstorbenen Bauer Gutsbesizers Johann Gottfried Hindemith gehörige, und auf 6275 Rthl. 3 pf. gerichtlich abgeschätzte, mit neuen schönen massiven Wohn- und Wirthschafts-Gebäuden versehene, dreihubige Bauergut im Wege der nothwendigen Subhastation meistbietend verkauft werden. Wir haben dazu drei Bietungstermine

auf den 7. Juli

auf den 8. September

und auf den 8. Novbr. d. J. Vormittags um 9 Uhr

von denen der letzte peremptorisch ist, in dem herrschaftl. Schlosse zu Nieder-Kunitz anberaumt, und laden dazu alle zahlungs- und beschligige Kauflustige, welche den Zuschlag von den Interessenten zu gewärtigen haben, hermit ein. Die Taxe kann jederzeit in dem Gerichtskretscham daselbst und dem Königl. Land- und Stadtgericht hieselbst eingesehen werden.

Das Fromholdtsche Gerichtsamt von Nieder-Kunitz.

Kaufsuß.

Citationes Edictales.

B r e s l a u den 18. Mai 1827. In der fiscalischen Untersuchungs-Sache wider den Brennerer-Besizer Klein zu Camße Neumarktschen Kreises wird dessen Sohn, der Brauerbursche Ernst Klein, welcher in der Brennerer seines Vaters in des letztern Abwesenheit die Tonne No. 1. von 657. Quart Maischraum am 6. September 1826. statt am 5. ejußdem, der Declaration entgegen eingemaischt hat, hiermit öffentlich vorgeladen, in dem zu seiner Verantwortung auf den 27. September 1827. Vormittags 11 Uhr anberaumten Termine in meiner Wohnung, hiesige Geiststraße No. 3. zu erscheinen, und sich zur Einlassung und Antwort auf die obige Beschuldigung, zur Ausführung seiner Defension dagegen und zu bestimmter Anzeige der über seine Vertheidigungsgründe etwa vorhandenen Beweismittel gefaßt zu halten. Im Fall des Ausbleibens wird die Untersuchung gegen ihn in

cont.

contumaciam fortgesetzt und geschlossen, derselbe auch der ihm sonst zustehenden Befugniss sich nach geschlossener Untersuchung schriftlich zu vertheidigen, verlustig werden, die Entscheidung selbst aber auf den Grund des Weischsteuer-Regulativs vom 1. December 1820. und der Allerhöchsten Cabinetsordre vom 10. Jan. 1824. S. 5. erfolgen.

Der Königl. Untersuchungsrichter. Bauch.

Glogau den 25ten Juni 1827. Auf der zu Ober-Klantsch sub No. 22. gelegenen Windmühlen-Befähigung, haftet ex ingrossatione vom 26. Februar 1802. ein Antheils-Capital von 53 Rthl. 10 Sgr. für die verehlt. Bäcker Simon aus Glogau und auf der sub No. 5. zu Waltersdorf gelegenen Bauernmahlung, ist sub Rubr. III. No. 3. für den Ricklass aus Waltersdorf die Hälfte eines Capitals von 166 Rthl. 6 Sgr. eingetragen. Die gegenwärtigen Inhaber der belasteten Grundstücke behaupten die erfolgte Berichtigung beider Posten, und haben da sie Quittung deshalb beizubringen nicht im Stande sind, darauf angetragen, dieselben öffentlich aufzubieten. Da nun der Antrag hier hinreichend begründet worden ist, so ergeht an alle diejenigen, welche auf die gedachten eingetragenen Capitalsforderungen aus irgend einem Grunde Anspruch zu haben glauben, namentlich an die verehlt. Bäcker Simon in Glogau und den Joseph Ricklass in Waltersdorf, deren Erben, Cessionarien, oder die sonst in ihre Rechte getreten sind, hierdurch die Aufforderung, ihre erwanigen Ansprüche innerhalb dreyer Monate, längstens aber in dem auf den 8ten October a. c. um 9 Uhr an hiesiger gewöhnlicher Gerichtsstelle angesetzten Termine anzumelden und zu beschweigen, widrigenfalls die sich nicht Meldenden mit ihren Ansprüchen auf die eingetragenen Forderungen gänzlich ausgeschlossen und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt auch nach ergangener Präclusion die Löschung im Hypothekenbuche bewirkt werden wird.

Königl. Justizamt des hiesigen vormaligen Dohm-Capituls.

AVERTISSEMENTS.

*) Breslau. Eine Frau gebildeten Standes empfiehlt sich als Erziehertin oder Gesellschafterin. Im letzteren Falle will sie mit Vergnügen die Führung der Wirthschaft übernehmen. Da sie als ein Glied der Familie angesehen zu werden, und die daraus entstehende zarte Behandlung zu genießen wünscht, so sind ihre übrigen Forderungen sehr beschränkt, und wird ein Aufenthaltsort auch weit entfernt von Breslau sehr gern von ihr angenommen. Das Nähere bey dem Agent Wonnert, Sandstraße No. 8. Briefe werden franko erbeten.

*) Krummbach bey Stroppen. Hieselbst stehen 80 Stück Schöpfe zum Verkauf.

*) Breslau. Auf der Altbäckerstraße No. 19. ist in der ersten Etage die Vorderstube nebst Alkove für einzelne Herren; ferner die zweite Etage, bestehend aus 3 Stuben, 2 Alkoven, Küche nebst Zubehör zu Michaeli zu vermietthen. Auch ist daselbst eine neue Wäschmangel zu verkaufen.

*) Breslau. Einem hochgeehrten Publikum und meinen auswärtigen resp. Handlungsfreunden erlaube ich mir hierdurch ergebenst anzuzeigen, daß mein Wein-Lager durch vortheilhafte Bezuhlungen gut versorgt ist. Ich empfehle demnach, gute, mittlere und alte Franzweine, hoch Warsact • Sauternes und Dreignats

nach, mittel und feine Medoc, feine Bourgogne von Chamberlain und Nuits, Welt-Bourgogne, die besten Gewächse Rheins und Mosel-Weine, Champagners Mousse in $\frac{1}{2}$ und $\frac{1}{4}$ Fl., spanische Secte, gehaltvollen und feinen Rumm von Westindien und Jamaica &c. in Gebinden und Flaschen. Unter mäßigen Ansprüchen versichere ich die bekannte ansehnliche Bedienung.

Ed. Schmidt, Schubbrücke No. 74. vormalß Brustgasse No. 1228.

*) Breslau. Ein gebräuchter in vier Federn hängender Halbgedeckter, nebst mehreren Sorten neuen Wagen stehen zum billigsten Verkauf, Nicolaistraße No. 9.

*) Reisse den 4ten August 1827. Die Spieler, welche die Loose No. 68551 55. Lit. a. b. von meinem Unternehmmer Kraniger zu Landeck, zur ersten Klasse 56ster Klassen Lotterie entnommen, werden hiermit aufgefordert bis zum 1ten d. M. die Erneuerung der 2ten Klasse bey mir zu bewerkstelligen, widrigenfalls mit den nicht erneuerten Loosen gesetzlich verfahren werde.

S. Schuß, Königl. Lotterte-Unternehmer.

*) Breslau. Eine freundliche Stube vorn heraus für einen einzelnen Herrn mit oder ohne Meublis zu vermieten. Das Nähere Rathhausstraße No. 65.

*) Breslau. Da ich und meine Pflegerinn alle unsere Bedürfnisse daor bezahlen, so finde ich für nöthig, einen Jeden zu warnen, auf meinen Nahmen etwas zu borgen, und erkläre zugleich, daß ich für keinen, ohne Ausnahme, irgend etwas bezahlen werde.

J. B. Wunster, K. Konsistorialrath.

*) Breslau. Die Viertel Loose sub No. 17430. c., 28250 d. und 40628 c. zur 1sten Klasse 56ster Lotterie gehörig sind verlohren gegangen, und warnige ich daher jedermann für den Ankauf derselben.

Wenzl, K. Lott. Einnehmer, Oblauerstr. in der Hoffnung.

*) Breslau. Den durch vieljährigen Gebrauch allgemein bewährt gefundenen Spiritus gegen die Wanzen, sie gleich auf immer ohne Vorbereitung und Mühe zu vertilgen in ganzen, $\frac{1}{2}$ und $\frac{1}{4}$ tel Flaschen, nebst Gebrauchszettel, Mottenpapier gegen Mottenfraß, ein eben so zuverlässiges Mittel erhielt neu C. Preusch, Neumarkt No. 45.

*) Breslau. Stallung und Wagenplätze sind zu vermieten Neumarkt No. 48.

*) Breslau. Retschwein, Bischof und Cardinal große Berl. Dout. 10 sgr. empfiehlt. so wie auch neue holl. Heeringe

G. B. Jäckel am Ringe (Neumarkt) No. 48.

*) Breslau. Commissions Lager nachstehender Taback aus meiner Fabrik bey Hrn. J. G. Worbis in Cosel, Julius Barisch in Ratibor: Berliner Taback in weiß Papier per Pfd. 2 $\frac{1}{2}$ sgr., dito in blau Papier 3 sgr., Bresl. Wappen gelb und blau per Pfd. 4 sgr., dito roth und weiß dito 5 sgr., Hamburger Halb Enocker 6 sgr., Hamburger Sonnen Enocker 7 sgr., Enocker Lit. G. 8 sgr., dito dito Lit. F. 10 sgr. empfehle ich angelegentlich. G. B. Jäckel in Breslau.

Donnerstags den 9. August 1827.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen re. re.
allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. XXXII.

Zu verkaufen.

*) Glogau den 8. Juli 1827. Von dem Königl. Land- und Stadtgericht zu Glogau wird hierdurch bekannt gemacht, daß das Gottfried Hübnersche Bauer-guth sub No. 18. zu Zerbau, welches nach der gerichtlichen Taxe auf 169 Rthlr. 10 sgr. Courant gewürdigt worden ist, öffentlich verkauft werden soll, und der 1. September c., der 3. October und der 10. November c. a. zu Biethungsterminen bestimmt sind. Es werden daher alle diejenigen, welche dieses Guth zu kaufen gesonnen und zahlungsfähig sind, hierdurch aufgefodert, sich in diesen Terminen, wovon der letztere peremptorisch ist, Vormittags um 11 Uhr vor dem zum Deputato errannten Herrn Assessor Fischer im hiesigen Stadtgericht, entweder persönlich, oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte einzufinden, ihr Geboth abzugeben und zu gewärtigen, daß, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen, an den Meist- und Bestbiethenden der Zuschlag erfolgen wird.

*) Warthau den 1. August 1827. Die wegen Mangels eines Kauflustigen unterm 10. Mal c. suspendirte Subhastation des dem Herrn Scharffenberg gehörigen Dominial-Ackerstücks sub No. 24. von 49 Morgen Land, die Schmiede-Wecker genannt, wird auf Antrag eines Realgläubigers fortgesetzt, und der einzige und peremptorische Cicitations-Termin auf

den 19. September c.

früh um 10 Uhr in der Canzley zu Warthau auber-umt. Biethungslustige und Zahlungsfähige werden daher hiermit zur Abgabe ihrer Gebothe mit der Zusicherung des Zuschlags unter vorausgesetzter Einwilligung der Real-Gläubiger vorgeladen.

Das Reichsgräf. v. Frankenbergische Gerichtsamt Groß-Hartmannsdorf.

Streckenbach, Justit.

*) Fürkenstein den 25sten Juli 1827. Nachdem wir zum notwendigen Verkaufe des zu Reimswaldau, Waldenburger Preises sub No. 26. belegenen, nach der in unser Registratur und in dem Gerichtskreissham zu Reimswaldau zu inspizirenden Taxe, ortsgerechtlich auf 547 Rthlr. 28 sgr. 4 pf. abgeschätzten Friedrich Köhlerschen Bauerguthes, einen neuen nachträglichen und peremptorischen Cicitations-Termin auf den 24. September d. J. im hiesigen Gerichtsamte anderaumt haben, so machen wir dies den bezi- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiermit bekannt.

Reichsgräf. von Hochbergsches Gerichtsamt der Herrschaften

Fürkenstein und Kohnstock.

*) Proßkau den 3ten August 1827. Die in dem Amtsdorfer Plattnik sub No. 15. belegene robottsame und laut des den Patenten beigefügten Tax- Instru-ments in Termino den 14. Juli c. auf 100 Rthl. 15 sgr. gerichtlich gewürdigte

Gärt-

Gärtnerstelle, soll im Wege der nothwendigen Subhastation in dem einzigen peremptorischen Termin, den 13. October a. c. hier in unserer Amtskanzley öffentlich verkauft, und der Zuschlag dem Meist- und Bestbiethenden, in sofern die Gesetze nicht eine Ausnahme gestatten, ertheilt, jedem Kauflustigen aber, die auf der Stelle haftenden Lasten und Schuldigkeiten jeden beliebigen Tag hier im Königl. Domainen- und Aente bekannt gemacht, so wie die Stelle vorgezeigt werden.

Königl. Preuß. Domainen, Justizamt.

Peterswaldau den 21sten Juni 1827. Das unterzeichnete Reichsgräfl. Stolberg'sches Gerichtsamt subhastirt das zu Neu-Jannowitz sub No. 31. belegene, auf 170 Rthl. ortsgerechtlich gewürdigte, zum Nachlaß des Johann Ehrenfried Wettermann gehörige Freihaus ad instantiam der hinterbliebenen Erben und fordert Biethungslustige auf, in Termino peremptorio den 28sten August c. Vormittags 10 Uhr in der Gerichts-Canzley auf dem Schlosse zu Jannowitz ihre Gebothe abzugeben und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten den Zuschlag an den Meistbiethenden zu gewärtigen. Zugleich werden diejenigen, deren Realansprüche an das zu verkaufende Grundstück aus dem Hypothekenbuche nicht hervorgehen, solche spätestens in dem obgedachten Termine anzumelden und zu bescheinigen aufgefordert, widrigenfalls sie damit gegen den künftigen Besitzer nicht weiter werden gehört werden.

Reichsgräfl. Stolberg'sches Gerichtsamt.

Peterswaldau den 2ten Juli 1827. Das unterzeichnete Gerichtsamt subhastirt die zu Waltersdorf Schönau'schen Kreises, sub No. 4 belegene, auf 500 Rthl. dorfgerechtlich gewürdigte Gärtnerstelle des verstorb. Johann Friedrich Kuttig ad instantiam der Erben und Gläubiger, und fordert Biethungslustige auf, in Termino den 30sten August Vormittags 10 Uhr in der Gerichts-Canzley zu Janowitz ihre Gebothe abzugeben und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten den Zuschlag an den Meistbiethenden zu gewärtigen.

Reichsgräfl. Stolberg'sches Gerichtsamt.

Hirschberg den 20. April 1827. Bei dem hiesigen Königl. Land- und Stadtgerichte soll das sub No. 494. hieselbst gelegene, auf 5840 Rthl. 2 sgr. 7 pf. abgeschätzte dem Deconom Letsch zugehörige Vorwerk, in Terminis, den 3. Juli, 3. September und den 6. November 1827. als den letzten Biethungstermine öffentlich verkauft werden.

Fürstenstein den 11ten Mai 1827. Der zu Dorfbach Waldburger Kreises sub No. 3. belegene, nach der in unserer Registratur und in dem Gerichts-Kretscham zu Dorfbach zu inspicirenden Taxe, ortsgerechtlich auf 564 Rthl. 20 sgr. abgeschätzte Friedrich Gottlob Neumann'sche Garten, soll auf den Antrag eines Gläubigers in dem auf den 30sten August c. Nachmittag 2 Uhr anberaumten einzigen und peremptorischen Licitations-Termine, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hiezu mit vorgeladen, in besagten Termine in der dasigen Schottisey zur Abgebung ihrer Gebothe zu erscheinen, und hat sodann der Meist- und Bestbiethende, nach Genehmigung der Interessenten, wenn nicht gesetzliche Umstände ein Nachgeboth zulässig machen, den Zuschlag zu erwarten.

Reichsgräfl. v. Hochberg'sches Gerichtsamt der Herrschaften Fürstenstein und Rohnstock.

Frankenstein den 22sten May 1827. Auf Antrag eines Realgläubigers subhastirt das unterzeichnete Königl. Land- und Stadtgericht im Wege der Execution das zu Silberberg belegene, mit No. 114. bezeichnete, den Postwärter Depderschen Erben zugehörige, und gerichtlich auf 970 Rthl. 20 sgr. gewürdigte Haus und hat einen peremptorischen Verkaufstermin auf den 31sten August c. angefest. Es werden daher zahlungsfähige Kauflustige eingeladen, in diesem Termine des Nachmittags um 2 Uhr auf dem Gerichtszimmer des Rathhauses zu Silberberg zu erscheinen, die Kaufsbedingungen zu hören und ihr Geboth abzugeben und es hat alsdann der Bestbietende den Zuschlag zu gewärtigen, wenn keine statthaften Widersprüche gemacht werden. Die Taxe von diesem Hause hängt sowohl hier, als in Silberberg aus, auch kann solche während den Amtsstunden in unsrer Registratur nachgesehen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Birawa den 31sten Mai 1827. Auf Antrag eines Gläubigers soll die sub No. 14. zu Lobischau Coseler Kreises gelegene, der Marianne Czech geb. Salwig gehörige Freigärtnerstelle, welche gerichtlich auf 195 Rthl. 5 sgr. geschätzt worden, im Wege der Execution subhastirt werden. Zu diesem Behuf ist ein Bietungs-Termin auf den 31. August d. J. Vormittags 10 Uhr in der hiesigen Gerichtskanzelley anberaumt worden. Zahlungsfähige Kauflustige werden hiezu unter der Bekanntmachung eingeladen, daß die Taxe in der gerichtlichen Registratur zur Einsicht in den Amtsstunden bereit liegt.

Fürstl. v. Hohenloches Gerichtsamt der Herrschaft Birawa.

Schmiedeberg den 7. Juli 1827. Die sub No. 163. zu Michelsdorf Landeshutschen Kreises gelegene Johann Christoph Ditrichschen Häuserstelle, deren Werth ohne Berücksichtigung der Abgaben auf 59 Rthl. 10 sgr. abgeschätzt worden, soll, da der Käufer denselben die Kaufgelder nicht erlegen können, anderweit öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Hierzu steht Terminus peremptorius auf

den 21. September a. c.

Vormittags um 11 Uhr auf dem hiesigen Stadtgericht an, welches Kauflustigen hiermit bekannt gemacht wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Frankenstein den 13ten Mai 1827. Im Wege der Execution subhastirt das unterzeichnete Königl. Land- und Stadtgericht das hieselbst in der Glaser Vorstadt belegene, mit No. 23. bezeichnete, dem Schmiedemeister Bernhard Dittmann zugehörige und gerichtlich auf 206 Rthl. gewürdigte Haus und hat einen peremptorischen Licitations-Termin auf den 30sten August c. des Nachmittags um 2 Uhr vor dem Deputato Herrn Land- und Stadtgerichts-Dirigenten Oregor angefest. Es werden daher zahlungsfähige Kauflustige hierdurch vorgeladen, in diesem Termine in unserm Geschäfts-Local zu erscheinen, die Kaufsbedingungen zu hören und ihr Gebot abzugeben, wonächst der Meistbietende den Zuschlag zu gewärtigen hat. Die Taxe hängt an unserer Gerichtskarte aus, auch kann solche während den Amtsstunden in unserer Registratur nachgesehen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Schloß Rattbor den 2ten Juni 1827 Im Wege des freiwilligen Verkaufs soll die dem Florian Neugebauer gehörige zu Zauchwitz sub No. 135.

gele-

gelegene Windmühle, welche nebst dem dabel befindlichen massiven Wohnhause auf 887 Rthl. 6 sgr. gerichtlich gewürdigt worden, in dem einzigen und peremptorischen Bietungs-Termine

den 31sten August c.

In hiesiger Gerichtsamts-Kanzlei verkauft werden, wozu wir zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerken hierdurch einladen, daß der Zuschlag, nach erfolgter Einwilligung des Besitzers, für das Meistgebot erfolgen und auf die später eingehenden Licita keine Rücksicht genommen werden wird, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten. Uebrigens kann die Taxe jederzeit in hiesiger Gerichtsamts-Kanzlei eingesehen werden.

Herzogl. Ratiborsches Gerichtsamt der Güter Bauerwitz und Binkowitz etc.
Weldlich, Just.

Zu verauctioniren.

*) Breslau. Montag den 13ten August früh um 9 Uhr wird auf dem Salzringe die Arbeits-Kemise, welche von Bindwerk mit Ziegeln ausgelegt, und mit Flachwerk eingedeckt ist, nebst Brettern • Planken, zum Abtragen; so wie auch das Rüstholz und Lanzelge, an den Meistbietenden öffentlich versteigert, wozu Kauflustige eingeladen werden.

S. Piere, concess. Auct. Commiss.

*) Glatz den 6. August 1827. Auf den 23. d. M. und folgende Tage jedesmal Nachmittags 2 Uhr sollen die Nachlaß-Effecten des verstorbenen Königl. Forstifications-Bauschreibers Noock, in der Dienstwohnung des Letztern in dem sogenannten Wassershorthurm hieselbst, nämlich: Uhren, Leinwand, Meubles und Hausgeräthe, Kleidungsstücke, ein guter Stügel, zwei Violinen, eine Viola, Degen, Säbel, Kupferstiche, Landkarten und besonders eine große Anzahl verschiedene Bücher und Musikalien, an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden, welches daher den Kauflustigen hierdurch bekannt gemacht wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Gröger.

Citationes Edictales.

Zülz den 20. Mai 1827. Nachdem über das Vermögen des Handelsmannes Aaron Chrzeltzer hieselbst der Concursum am 3. Mai eröffnet worden ist, als werden alle diejenigen, welche an dessen Vermögen, aus was immer vor einem Titel Ansprüche zu haben vermeinen, hiermit öffentlich vorgeladen, in dem auf den 3. September c. a. früh um 9 Uhr anberaumten Termine vor der unterzeichneten Behörde entweder in Person oder durch Bevollmächtigte, wozu ihnen der hier am Orte wohnhafte Herr Justiz-Commissarius Schmidt vorgeschlagen wird, zu erscheinen, ihre Ansprüche anzumelden und gesetzlich zu erweisen, mit der ausdrücklichen Verwarnung, daß die Ausbleibenden mit allen ihren Forderungen an die Masse präcludirt, und ihnen gegen die übrigen Creditores, ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird. Zugleich werden alle diejenigen, welche von dem Gemeinschuldner Aaron Chrzeltzer etwas an Gelder, Effecten oder Briefschaften hinter sich haben, hierdurch aufgefordert, demselben nicht das Mindeste davon zu verabsolgen, vielmehr dem unterzeichneten Gerichte hierüber getrennt Anzeige zu machen und die Gelder und Sachen, jedoch mit Vorbehalt ihrer Rechte, in das gericht-

richtliche Depositorium anhero abzulesern. Sollte dem Gemeinschuldner dennoch etwas bezahlt oder ausgefolgt werden, so wird dieses für nicht geschehen geachtet, und zum Besten der Masse anderweitig begetrieben werden. Wenn aber die Inhaber solcher Gelder und Sachen gar verschweigen und zurückhalten sollten, sie noch außerdem alles ihres daran habenden Rechts gänzlich für verlustig erklärt werden sollen.

Das gräf. v. Matschkasche Gerichtsamt der Herrschaft
Zülz und Klein-Pramsen.

Ober- Blogau den 15. Juli 1827. Ueber den Nachlaß des zu Friesdorf Neustädter Kreises, verstorbenen Schullehrers Anton Brandenburg ist unterm heutigen Tage der erbshafliche Liquidations-Proceß eröffnet, und ein Termin zur Anmeldung und Justification der Ansprüche sämtlicher Gläubiger auf den 5. September 1827. früh 8 Uhr hierorts angesetzt worden. Es werden daher alle diejenigen, welche an die Masse Forderungen zu haben vermeinen, hiez durch vorgeladen, in diesem Termine vor uns entweder persönlich, oder durch zulässige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel an Bekanntschaft, der Königl. Land- und Stadtgerichts- Assessor Herr Reichel hieselbst, und der Königl. Stadtrichter Herr Porsch in Krappitz vorgeschlagen werden, zu erscheinen, ihre Forderungen an die Masse anzumelden, und durch Production der darüber etwa in ihren Händen befindlichen Urkunden und Schriften, oder anderweitig darzuthun. Die Ausbleibenden haben aber zu gewärtigen, aller ihrer Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige verwiesen zu werden, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Dobrau.

AVERTISSEMENTS.

*) Páhn den 3. August 1827. Unter der vorigen Gerichts-Verwaltung über das Pfarrheguth Ernstberg, Löwenbergischen Kreises, und den Wiedmuths-Acker-Besitzern, so zu der Pfarrheg. Gerichtsbarkeit gehören, sind zwar neue Hypothekenbücher angeschafft worden, in welchen aber nichts eingetragen befunden ist. Es ist dahero nothwendig, dieses Hypothekenbuch in gehörigen Stand zu setzen, damit daraus der Gerichtstittel eines jeden Gerichts Geseffenen, sowohl von Ernstberg als den Wiedmuths-Acker-Besitzern, verschu und die darauf bestehenden Realrechte eingetragen werden können. Es soll daher ein Hypothekenbuch auf den Grund der vorhandenen Acten, und der von den Besitzern der Grundstücke einzuziehenden Nachrichten vollzogen werden. Es wird dahero ein jeder, so dabel ein Interesse zu haben vermeint, und seine Ansprüche, so mit der Eintragung verbundenen Vorzüge sich zu verschaffen gedenket, hierdurch aufgefordert, sich binnen drei Monath bei dem unterzeichneten Justituario in dieser Wohnung bis zu dem ersten December d. J. zu melden, und die Ansprüche zu bescheinigen. Hinsichtlich der binnen dieser Zeit sich Meldenden, wird die Eintragung nach dem Alter und der Vorzüge ihres Real-Rechts geschehen, wogegen die sich nicht Meldenden ihr vermeintliches Real-Recht gegen den Besitzer im Hypothekenbuche nicht mehr ausüben können, und mit ihren Forderungen denen eingetragenen nachstehen müssen. Denen, welchen eine bloße Grundgerechtigkeit und Servitut zukehret, bleiben ihre Rechte nach §. 16. und 17. Thl. I. des Allgem. Landrechts, und §. 18. des Anhanges davon vorbehalten, es ist ihnen aber freigelassen, nach erfolgten Beweise die Eintragung alsdenn zu suchen, wenn

wenn der Abßungs-Vertrag derer Dienste in Ernßbezug vollzogen seyn wird. Da hingegen diese Servituten, so auf den Wiedmuths-Äckern haften können, und nach einem schon vorgelegten Vertrage der Wiedmuths-Äcker-Inhaber vom 17. Februar 1778. die Eintragung sogleich erfolgen kann.

Das Pfarrtheiliche Gerichtsamt. Strela.

*) Pleß den 14. Jull 1827. Von dem unterzeichneten Justizamte soll die zu Deutsch-Weichsel sub No. 16. belegene, auf 262 Rthl. gerichtlich abgeschätzte Paul Mruknesche Ackerbauerstelle im Wege der nothwendigen Subhastation veräußert werden. Es werden daher besiß- und zahlungsfähige Kauflustige zu dem hierzu auf den 16. October c. a. Vormittag 9 Uhr in den hiesigen Gerichtszimmern anstehenden peremptorischen Licitations-Termine mit dem Bedeuten vorgeladen, daß für den Bestbietenden der Zuschlag, falls nicht gesetzliche Anstände eintreten, erfolgen wird. Auf die nach Ablauf dieses Termins etwa eingehenden Gebothe wird keine Rücksicht weiter genommen werden. Die gerichtliche Taxe der Stelle kann zu jeder schicklichen Zeit an hiesiger Gerichtsstelle eingesehen werden. Auch werden zu dem obgedachten Termine alle etwanige unbekannte Real- Gläubiger des Paul Mrukwa ad liquidandum et justificandum prätexta sub pöna präclusi et perpetui silentii hierdurch vorgeladen.

Fürstl. Anhalt Cöthen Pleßches Justizamt.

Beer.

*) Liebenthal den 20. Jull 1827. Das unterzeichnete Gericht resubhastirt das zu Birngrüß No. 53. belegene, auf 2372 Rthl. 25 sgr. gerichtlich gewürdigte, und um 1766 Rthl. weißbietend verkaufte Bauergut, des Christian Frommhold wegen ausgebliebener Kaufgelder-Zahlung auf den Antrag des Frommhold'schen Curators-Registrator Ilse, und fordert Bleehungslustige auf, in Termine den

den 11. October a. r.

6. December, und

6 Februar a. f. früh 9 Uhr

von denen der letzte peremptorisch ist, in dem Geschäftslocale des Gerichts Ihre Gebothe abzugeben, und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten, den Zuschlag an den Weißbietenden zu gewärtigen. Zugleich werden diejenigen, deren Realsprüche an das zu verkaufende Grundstück aus dem Hypothekenbuche nicht hervorgehen, solche späestens in dem obgedachten Termine anzumelden, und zu beschelnigen, widrigenfalls sie damit gegen den künftigen Besißer nicht weiter werden gehört werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Habelschwerdt den 22sten Juni 1827 Das Hypothekenbuch des Dorfes von Ober-Altsomnitz bei Habelschwerdt, soll auf den Grund der darüber in unserer Registratur vorhandenen, und der von den Besißern einzuziehenden Nachrichten regulirt werden. Alle diejenigen, welche dabei ein Interesse zu haben vermehren, oder ihren Forderungen das mit der Eintragung verbundene Vorzugsrecht zu verschaffen gedenken, haben sich daher innerhalb zwey Monaten bei dem unterzeichneten Gerichte zu melden und ihre Ansprüche näher anzugeben.

Das Gerichtsamt für Ober-Altsomnitz.

Klein, Justit.

*) Breslau. Zwey Berliner Speculanten, deren Fabrikate trotz aller Mühe wohl nicht viele Abnehmer in Schlessen finden mögen, belieben die Etiquets unseres

unseres holländisch Blättchen: Taback, in Form, Rand, Wappen und Schrift, Wort für Wort nachsehen zu lassen. Unter andern Umständen würde es uns stolz machen, daß wir Fabrikate liefern, die der Nachmachung werth sind, im gegenwärtigen Falle aber halten wir es für unsere Schuldigkeit, unsere geehrten Abnehmer zu bitten, bey dieser Sorte Taback besonders auf unsere, mit großen Buchstaben gezeichnete Firma und auf das, uns über denselben vom Professor und Dr. Hrn. Tromsdorf ertheilte Attestat, welches jedem Paquet beygefügt, gütlich zu achten. Wir haben zur Bestätigung dieser Anzeige zwey Pakete von Berlin kommen lassen, die bey uns zu Jedermanns Ansicht bereit liegen.

Krug und Herzog.

*) Breslau. In No. 88., 89. und 91. der neuen Breslauer Zeitung ist bey Gelegenheit unsrer Annonce betreffend die Ermelerschen-Tabacke bey den holl. Canastern No. 0., 1. und 2. der Druckfehler vorgefallen, daß die Packung derselben in $\frac{1}{4}$ Pfund anstatt in $\frac{1}{2}$ Pfund bezeichnet ward, was zu häufigen Nachfragen unsrer geehrten Abnehmer noch $\frac{1}{4}$ Pfund der holländischen Canaster veranlaßt hat. Wir erlauben uns demnach hiermit zu bemerken, daß die Fabrik der Herren Ermeler und Comp. in Berlin von den 3 Sorten holländischen Canaster No. 0., 1. und 2. nur ganze Pfund: Paquete anfertigt, und zum Verkauf kommende $\frac{1}{4}$ und $\frac{1}{2}$ Pfunde holländisch Canasters kein Ermelersches Fabrikat sind. Dagegen sind die andern Sortern Ermeler No. 3., 4., 5. und 6. Cuba Canaster, Lit. G. und F. et Reser. Canaster in $\frac{1}{2}$, $\frac{1}{4}$ und $\frac{1}{8}$ Pfund Packung bey uns zu haben, die wir gleich oberwähnten holländischen Canasters in $\frac{1}{2}$ Pfund hiermit bestens empfehlen.

Gebrüder Scholz, Büttnerstraße No. 6.

*) Stah den 8ten August 1827. Einem hochverehrten Publico zeige ich Unterzeichneter ganz ergebenst an, daß ich mich in hiesiger Stadt als Orgelbauer und Instrumentenverfertiger etablirt habe, und empfehle mich der hohen Gewogenheit und geneigtem Zuspruch. Mein Logis ist auf der Schwefeldorferstraße in No. 175.

Mois Weith, Orgelbauer und Instrumentenverfertiger.

* Breslau. Nacht: Lampen ohne Dochte erhelten so eben und empfehlen zu den billigsten Preisen Hübner et Sohn am Ringe No. 43. Neben der Raschmarkt: Apotheke zum goldnen Hirsch.

*) Freyburg den 7ten August 1827. Theilnehmenden Freunden und Bekannten bringen wir hiermit die ergebene Anzeig, daß am 5ten d. M. die Verlobung unsrer ältesten Tochter Louise mit unserm Neffen Hrn. August Kramsta stattgefunden hat, und empfehlen uns zugleich zu fernerm geneigten Wohlwollen.

Gottlob Kramsta.

E Kramsta geb. Krebs.

In Bezug auf vorstehende Anzeig empfehlen sich als Verlobte:

Louise Kramsta.

August Kramsta.

*) Bres.

*) Breslau. Zu vermietten eine Stube für einen einzelnen Hrn. Das Nähere Carlstraße No. 15. im ersten Gewölbe rechts.

*) Breslau. Rosenmilch oder Waschparfüm, bestes Mittel, zur Beförderung und Erhaltung eines zarten und weißen Feints, zur Beseitigung der Sommersflecken, aller Flecken der Haut u. und Parfümirung des Waschwassers und der Bäder, empfing in Commission und verkauft: Flacon nebst Gebrauchsanweisung 10 Sgr. J. A. Breiter, Oderstraße No. 30. im lehmernen Hause.

*) Breslau. Unsere einzige Schwester Eleonore endete am ersten dieses ihre irdische Laufbahn, in Löwenberg, welches wir unsern Verwandten pflichtschuldigst hiermit anzeigen.

Der Kreis-Justizrath, Land- und Stadtgerichts- Director Streckenbach nebst seinen Kindern in Löwenberg.

U. W. Streckenbach und Frau in Breslau.

*) Breslau. Ein bequemer Wagen geht von hier in diesen Tagen zurück über Dresden, Leipzig oder auch über Prag, Karlsbad nach Gera. Wer davon Gebrauch machen will, erfährt die näheren Bedingungen in der Tuchhandlung auf der Albrechtsstraße No. 57. gleich am Ringe.

*) Breslau. (Reisegelegenheit,) den 10ten d. M. geht ein gedeckter Wagen nach Frankfurt und Berlin. Das Nähere zu erfragen Neuschefstraße im großen Meerschiff bey Heymann Frankfurter.

*) Breslau. (Reisegelegenheit,) den 13ten geht ein leerer bedeckter Wagen nach Kelnitz. Das Nähere zu erfragen Schubbrücke No. 2. bey'm Lohnkutscher Schmude.

Wechsel-, Geld- und Fonds-Course.
Breslau, den 8. August 1827.

	Br.	G.		Br.	G.
Amsterdam Cour. - a vista	—	—	Kayserl. dito - - - -	97 $\frac{1}{2}$	—
ditto dito - 2 M.	—	142 $\frac{1}{2}$	Friedrichsd'or - - - -	14 $\frac{1}{4}$	—
Hamburg Banco - a Vista	—	152	Pohln. Courant - - - -	1 $\frac{1}{2}$	—
ditto dito - 2 M.	151 $\frac{1}{2}$	—	Banco Obligations - - -	—	98
London - - - - 3 M.	6 25 $\frac{1}{2}$	—	Staats Schuld-Scheine - -	88 $\frac{2}{3}$	—
Paris - - - - 2 M.	—	81	Stadt-Obligations - - -	—	105
Leipzig in W. Z. - a Vista	—	103 $\frac{1}{3}$	Bank-Gerechtigkeiten - -	99	—
ditto detto - Messe	—	—	Wiener 5. p. C. Obligat.	95	—
Augsburg - - - 2 M.	103 $\frac{1}{4}$	—	ditto Einlös. Scheine	42 $\frac{1}{4}$	—
Wien in 20 Xr - a Vista	—	—	Pfandbriefe von 1000 Rthlr.	4 $\frac{1}{2}$	—
ditto - - - - 2 M.	—	103 $\frac{1}{4}$	— — 500 —	5 $\frac{1}{2}$	—
Berlin - - - - a Vista	—	99 $\frac{1}{2}$	Grossh. Posn. Pfandbr.	97 $\frac{1}{8}$	—
ditto - - - - 2 M.	—	99 $\frac{1}{2}$	Disconto. = = = =	—	5 $\frac{1}{2}$
Holland Rand-Ducaten -	—	98			

Freitag den 10. August 1827.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen *rc. rc.*
allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. XXXII.

Zu verkaufen.

*) Breslau den 10ten Juli 1827. Auf den Antrag des Kaufmanns Friedr. Wilh. Kub soll das demselben gehörige vor dem Schweidnitzer Thore auf der Gartenstraße sub No. 215. belegene Haus nebst Garten, wovon eine Beschreibung an der Gerichtsstelle aushänget, im Wege der freiwilligen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama aufgefodert und eingeladen, in dem hiezu angefügten Termine den 4ten Decbr. c. Vormittags um 11 Uhr vor dem Hrn. Justizrathe Nögle in unserm Parquetzimmer No. 1. zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebote zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst nach eingeholter Genehmigung des Eigenthümers Kub der Zuschlag an den Meist und Bestbietenden erfolgen werde. Urkundlich unter dem größeren Siegel und der geordneten Unterschrift.

Das Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

*) Stolz den 2ten August 1827. Zum öffentlichen Verkauf der sub No. 2. zu Kelsz jagel gelegenen Dominicus Teuberschen Freystelle, ortsgerechtlich auf 405 Rthl. geschätzt, und worauf im heutigen Auktionsstermine ein Gebot von 230 Rthl. erfolgt ist, haben wir einen nochmaligen Subhastationstermin auf den 20. Septbr. c. a. Nachmittags 2 Uhr in der Gerichts-Canzley hieselbst angefügt, und laden Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit ein.

Das Patrimonialgericht der Herrschaft Stolz.

*) Camenz den 19ten Juli 1827. Auf den Antrag des Besitzers, Erbschmieds Amand Weiner wird das demselben gehörige sub No. 80. zu Dörndorf Frankensteiners Erbes gelegene Bier- und Brandtwein-Urbar, nebst 36 Scheffel Breslauer Maas Ausfaat Ackerland und etwas Gräsercy, welches durch die gerichtliche Taxe vom 14. August 1826. auf 4560 Rthl. Cour. gewürdigt worden, voluntarisch verkauft, und Terminus licitationis peremptorius auf den 10. Novbr. d. J. Vormittags um 9 Uhr angefügt, zu welchem zahlungsfähige Kauflustige zu erscheinen,

schellen, ihre Gebote abzugeben und den Zuschlag an den Bestbierhenden, mit Einwilligung des Extrahirenden zu gewärtigen, aufgefordert werden.

Das Patrimonialgericht der Königl. Niederländischen Herrschaft Camenz.

* Camenz den 19ten Juli 1827. Da sich in dem am 19ten Juli d. J. angestandenen Termine zum öffentlichen Verkauf des sub No. 58. zu Dörndorf gelegenen Erbtreuschams des Amand Weiner kein Kauflustiger gemeldet hat, so ist auf den Antrag der Realgläubiger ein anderweitiger einziger und peremptorischer Licitationstermin auf den 10. Novbr. d. J. Vormittags um 9 Uhr angesetzt worden, zu welchem zahlungsfähige Kauflustige eingeladen und aufgefordert werden, ihre Gebote abzugeben, und den Zuschlag mit Einwilligung der Realgläubiger zu gewärtigen.

Das Patrimonialgericht der Königl. Niederländischen Herrschaft Camenz.

* Landeshut den 27. Juli 1827. Das unterzeichnete Königl. Land- und Stadtgericht bringt hierdurch zur allgemeinen Kenntniß, daß auf den Antrag des Königl. Domainenamts zu Grüssau das den Sigmund Kößnerschen Erben zugehörige Haus No. 40. zu Hermsdorf, welches nach der in unserer Registratur einzusehenden Lage auf 343 Rthl. 10 Sgr. abgeschätzt ist, öffentlich verkauft werden soll. Alle Best- und Zahlungsfähige werden daher aufgefordert und vorgeladen, in einem Zeitraum von 9 Wochen in dem einzigen und peremptorischen Termine

den 9. October d. J.

Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Kreis-Justizrath Poge in Person, zu erscheinen, die Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebote abzugeben und zu gewärtigen, daß, insofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Best- und Bestbierhenden erfolgen werde.

Königl. Land- und Stadtgericht.

* Stolz den 2. August 1827. Da sich in dem zum Verkauf der zu Reitzzagel sub No. 14. gelegenen, ortsgerechtlich auf 265 Rthl. geschätzten Franz Habnschen Häuserstelle, heut angestandenen Termine kein Kauflustiger gemeldet, so ist ein anderweitiger Licitations-Termin auf den 20. September c. Nachmittags 2 Uhr in der Gerichts-Kanzelley hieselbst angesetzt worden, zu welchem Kauflustige eingeladen werden.

Das Patrimonialgericht der Herrschaft Stolz.

* Militisch den 25. Juli 1827. Es ist ad instantiam eines Realgläubigers die nothwendige Subhastation der in dem Dorfe Schtabitz nahe bei Militisch sub No. 16. des Hypothekenbuches belegenen, auf 741 Rthl. 22 Sgr. 6 pf. gerichtlich gewürdigten Bauerstelle, da in dem am 30. März c. schon angestandenen Licitations-Termine kein Biethender sich gemeldet, aufs neue verfügt, und ein neuer und peremptorischer Biethungstermin auf den 19. October c. vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Referendarius Hartlieb im hiesigen Gerichts-Local anberaumt worden. Kauflustige werden demnach hierdurch eingeladen, in gedachtem Termine zu erscheinen, und ihre Gebote abzugeben. Der Best- und Biethende hat, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen, den Zuschlag zu gewärtigen, und wird nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillinges,
die

Die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, wie auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letzteren, ohne daß es zu diesem Zweck der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden. Die Taxe des subhastia gestellten Grundstücks kann übrigens zu jeder schicklichen Zeit in unserer Registratur eingesehen werden.

Reichsgräfl. v. Malzhan Landesbergl. Gericht.

*) Arnsdorf den 14. Juli 1827. In dem Concourse über den Nachlaß des Badereibesizers Joh. Christoph Anders sind folgende, zusammen auf 122 Rthl. 15 Sgr. abgeschätzte Pertinenzstücke des zu diesem Nachlaß gehörigen, zu Ober-Horka belegenen, und die Baderei benannten Häuslerguths: das Wohnhaus, der Garten, ein ganz kleiner jetzt im Dorfswege belegener Fleck Landes und die auf diesen Grundstücken haftenden Badereigerechtigkeit subhastirt, und es ist der einzige Biethungstermin zum Verkauf dieser Pertinenzstücke auf den 17. October dieses Jahres Vormittags 10 Uhr in unserer Gerichtsstube zu Ober-Horka angesetzt, wozu Kauflustige vorgeladen werden. Die Taxe ist an der Gerichtsstelle und in der hiesigen Gerichtsstube einzusehen.

Das Herrmannsche Gerichtsamt zu Ober-Horka.

v. Müller.

*) Ratibor den 24. Juni 1827. Auf den Antrag eines Realgläubigers sollen nachstehende Bauergüther in dem Dorfe Brzesnitz Ratiborer Kreises, und zwar: 1) das Bauerguth Nro. 12., welches der Matthias Kreibus besitzt und auf 302 Rthl. geschätzt worden ist; 2) die Grundstücke Nro. 15, welche der Stephan Schmidt besitzt, und auf 450 Rthl. geschätzt worden sind; 3) das Bauerguth Nro. 16., welches der George Philipp besitzt, und auf 466 Rthl. geschätzt worden ist, einzeln öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden. Es werden daher Kauflustige und Zahlungsfähige hierdurch aufgefordert, in den hierzu angeetzten drei Biethungsterminen, und zwar auf den 13. September c., 13. October und 13. November c. Vormittags um 9 Uhr im Drie Brzesnitz, besonders aber in dem letzten, welcher peremptorisch ist, zu erscheinen, und ihre Gebothe abzugeben, wornächst der Meistbiethende und Besitzende der Zuschlag zu gewärtigen haben wird. Die Taxen dieser Besitzungen können übrigens in unserer Gerichtsamt-Kanzley jederzeit eingesehen werden.

Das v. Brochem Brzesnitzer Gerichtsamt.

*) Leobschütz den 18ten Juli 1827. Das Gerichtsamt des Ratscherschen Districts macht hiermit öffentlich, besonders aber wo es von nöthen ist bekannt, daß auf den Antrag eines Realgläubigers die sub Nro. 24. zu fürstl. Ehrenberg, Leobschützer Kreises gelegene, den George und Chatarina Müllerschen Eheleuten gehörige Gärtnerstelle, welche durch die am 10. Juli c. gerichtlich angenommene Taxe, auf 150 Rthl. gewürdigt worden, im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden soll, wozu wir einen peremptorischen Licitations-Termin auf den 15. October c. auf dem Schlosse zu Stolz-mütz anberaunt haben. Zahlungsfähige Kauflustige werden daher hiermit aufgefordert, in diesem Termine zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben, und hat der Meist- und Bestbiethende den Zuschlag zu gewärtigen, in dem auf die nach Verkauf dieses Biethungstermins etwa eingehende Gebothe nicht weiter geachtet werden wird, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten sollten.

Gerichtsamt des Ratscherschen Districts.

Lautner:

*) Bode

*) **Volkenhain** den 20. Juli 1827. Auf den Antrag der Erben des zu **Hohenhelmsdorf** verstorbenen **Freihäusler Johann Gottlieb Jentsch** soll die zur **Verlassenschafts-Masse** gehörige sub **Nro. 26.** zu **Hohenhelmsdorf** gelegene, durch die **Dorfgerichte** daselbst auf **338 Rthl.** 10 sgr. abgeschätzte **Freihäuslerstelle**, zu welcher außer einem **Wohnhause**, ein **Kuhstall** und eine **Schenne**, sämmtlich von **Bindwerk**, zwei **Scheffel Acker**, 2 **Morgen Wiesenland** und ein **Obstgärthchen** gehören, im Wege der freiwilligen **Subhastation** verkauft werden. Es werden daher **Besitz- und zahlungsfähige Käufer** hierdurch vorgeladen, in dem auf den **13. October c.** **Vormittags um 10 Uhr** anberaumten einzigen Termine zu erscheinen, und ihre **Gebothe zu Protokoll** zu geben, wornächst der **Meistbietende** unter **Einswilligung der majorennen Erben** und der **Vormundschafts-Behörde der Minorennen**, den **Zuschlag** unter denen im Termine bekannt zu machenden Bedingungen zu gewärtigen hat.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

*) **Fürstenstein** den 10ten Juli 1827. Das zu **Ober-Nudolphswaldau** **Waldenburger Kreises** sub **Nro. 12.** belegene, nach der in unserer **Registratur** und in dem **Gerichtskreisscham** zu **Ober-Nudolphswaldau** zu **inspicirenden Taxe**, **ortsgerichtlich** auf **789 Rthl.** 20 sgr. abgeschätzte **Johann Friedrich Grunbergische Bauerguth**, soll auf den Antrag eines **Gläubigers** im Wege der **nothwendigen Subhastation** in den auf den **5. September**, den **3. October** und den **5. November d. Jahres** **Vormittags 10 Uhr** anberaumten Terminen, von welchen der letzte **peremptorisch** ist, verkauft werden. **Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige** werden daher hiermit vorgeladen, in besagten Terminen in den beiden ersten hieselbst, im letzten aber in der **Gerichtshofstube** zu **Ober-Nudolphswaldau** zur **Abgebung ihrer Gebothe** zu erscheinen, und hat sodann der **Meist- und Bestbietende** nach **Genehmigung der Interessenten**, wenn nicht **gesetzliche Umstände** ein **Nachgeboth** zulässig machen, den **Zuschlag** zu erwarten.

Reichsgräf. von Hochberg'sches Gerichtsamt der Herrschaften Fürstenstein und Kohnstock.

Breslau den 12. April 1827. Auf den Antrag der **Kaufmann Willerschen Vormundschaft** soll das den **Stumpffischen Erben** zugehörige, und wie die an der **Gerichtskelle** anhängende **Tax-Ausfertigung** nachweist, im Jahre 1827. nach dem **Materialienwerthe** auf **5180 20 sgr. 6 pf.**, nach dem **Nutzungsertrage** zu **5 pro Cent** aber, auf **6611 Rthl.** 20 sgr. 8 pf. abgeschätzte **Haus Nro. 126.** auf der **Reuschenstraße**, **Strassen-Nro. 20.** im Wege der **nothwendigen Subhastation** verkauft werden. Demnach werden alle **Besitz- und zahlungsfähige** durch gegenwärtiges **Proclama** aufgefodert und eingeladen, in den hiezu angeetzten Terminen, nämlich den **7. August a. c.**, und den **8. October c.**, besonders aber in dem letzten und **peremptorischen** Termine, den **11. December 1827.** **Vormittags um 11 Uhr** vor dem **Herrn Justizrathe Borowski** in unserm **Parteienzimmer Nro. 1.** zu erscheinen, die **besondern Bedingungen** und **Modalitäten** der **Subhastation** daselbst zu vernehmen, ihre **Gebothe zu Protocoll** zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, insofern kein **statthafter Widerspruch** von den **Interessenten** erklärt wird, nach **eingeholter Genehmigung** der **vormundschaftl. Behörde** der **Zuschlag** an den **Meist- und Bestbietenden** erfolgen werde. Uebrigens soll nach **gerichtlicher Erlegung** des **Kaufschillings**, die **Lösung** der **sämmtlichen** eingebrachten, auch der **leer ausgehenden** **Sorderungen**

Forderungen, und zwar der letzteren, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

Breslau den 15ten December 1826. Auf den Antrag des Partikulier Gottfried Weidner soll das zu dem Nachlasse des Geißler-Fleischerältesten Mühl gehörige, und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Tax-Ausfertigung nachweist, im Jahre 1826. nach dem Materialien-Werthe auf 5441 Rthl., nach dem Nutzung=Errage zu 5 pro Cent aber auf 4957 Rthl. 6 Sgr. 8 pf. abgeschätzte Haus No. 1007., neue No. 30. auf der Groschengasse, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besiz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama aufgefordert und eingeladen, in den hiezu angefesten Terminen, nämlich den 9. April 1827. und den 11. Juni, besonders aber in dem letzten und peremptorischen Termine

den 10. September 1827. Vormittags 9 Uhr

vor dem Herrn Justizrathe Pohl in unserm Barthelenzimmer No. 1. zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebote zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in sofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillinges, die Löschung der sämtlichen eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letzteren, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

Sagan den 21sten Juni 1827. Auf den Antrag eines Realgläubigers soll das dem Bürger und Töpfermeister Benjamin Siegert zugehörige in der Hospital-Vorstadt hieselbst sub No. 548 belegene, und gerichtlich auf 394 Rthl. gewürdigte Wohnhaus, im Wege der öffentlichen Subhastation in dem hierzu anberaumten einzigen Termine

den 21sten September c. Vormittags 10 Uhr.

an den Meistbiethenden verkauft werden. Besiz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher eingeladen, in diesem Termine auf hiesigem Rathhause vor unserm Deputato Stadtrichter Müller zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und den Zuschlag des Hauses an den Meistbiethenden unter denen in Termine aufzustellenden Bedingungen zu gewärtigen.

Das Gericht der Stadt Sagan.

Weißflog

Sörlitz den 29sten Juni 1827. Zum öffentlichen Verkaufe der dem Johann Gottlieb Scheibe zu Nieder-Langenua gehörigen unter No. 192 gelegenen und auf 945 Rthl. in Preuß. Cour. zu 5 Prozent jährlicher Nutzung gerichtlich abgeschätzten Dauerguts, im Wege nothwendiger Subhastation ist

ein

ein einziger peremptorischer Biethungs-Termin auf

den 22sten September 1827

auf hiesigem Landgericht vor dem Deputirten Herrn Landgerichtsrath Bönnisch Vormittags um 10 Uhr angefezt worden. Besiz und zahlungsfähige Kauflustige werden zum Mitgeboth mit dem Bemerkn hierdurch eingeladen: daß der Zuschlag an den Meist- und Festbiethenden, insofern nicht gesegliche Umstände eine Ausnahme gestatten, nach dem Termine erfolgen soll, und daß die Taxe in der hiesigen Registratur in den gewöhnlichen Geschäftskunden eingesehen werden kann.

Königl. Preuß. Landgericht der Oberlausiz.

Gerichtsamte Mittel-Gerlachsheim den 7ten Juli 1827. Im Wege der nothwendigen Substation soll die zu Carlsdorf einem Pertinenz-Orte von Mittel-Gerlachsheim sub No. 19 belegene Freihäusler-Nahrung zu welcher $3\frac{1}{2}$ Schfl. Dre dner Maas Land gehö-en und welche auf 100 Rthl. Courant gerichtl. taxirt worden, an den Meistbiethenden in dem hierzu auf den 21sten Septbr. 1827 Vormittags 9 Uhr an Gerichtsstelle zu Mittel-Gerlachsheim anberaumten einzigen Biethungs-Termine öffentlich verkauft werden. Zu welchem Termine alle besiz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch vorgeladen werden, mit dem Bemerkn, daß insofern keine geseglichen Hindernisse obwalten, der Zuschlag sofort erfolgen soll.

Deuthen a. D. den 9ten Juni 1827. Auf den 22sten Septbr. e. Vormittags 10 Uhr und folgende Stunden sollen die Immobilien des bürgerlichen Beäckerten George Friedrich Hoffmann No. 135. hieselbst, als 1. das olim Regbergische Freistück Acker, taxirt 181 Rthl. 2. der olim Professeche Hopfengarten, taxirt 88 Rthl. 3. der olim Teichersche Acker 17 Rthl. 10 sgr., zusammen 286 Rthl. 10 sgr. öffentlich verkauft werden, wozu wir besiz- und zahlungsfähige Kauflustige hiezu ins Gerichtszimmer vorladen und ist das Nähere aus dem hier in curia affigirten Proclama nebst Taxa zu ersehen.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Elougau den 13ten Juni 1827. Auf den Antrag von Real-Creditoren, soll die in Neugabel Sprottauschen-Creises, sub No. 23. belegene, dem Johann Friedrich Rüdiger gehörige, dorfsaerchlich auf 483 Rthl. 10 sgr. geschätzte Freihäusler-Nahrung im Wege der Execution öffentlich verkauft werden. Hierzu haben wir auf dem Schlosse zu Neugabel einen Termin auf den 1sten September dieses Jahres Vormittags um 10 Uhr anberaumt, und laden hierzu alle besizfähige Kauflustige mit dem Bemerkn ein, wie der Zuschlag an den Meistbiethenden in Termine erfolgen soll, wenn nicht gesegliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen, und daß auf etwanige Gebothe nach dem Termine nicht weiter Rücksicht genommen.

nommen werden kann. Die Taxe kann zu jeder schicklichen Zeit, sowohl bei den Dorfgerichten, als auch bei dem Gerichtsamt eingesehen werden.

Das Gerichtsamt Neugabel.

Brieg den 21sten Juni 1827. Das Königl. Land- und Stadtgericht zu Brieg macht hierdurch bekannt, daß das sub No. 2. zu Giersdorf gelegene! Johann Friedrich Scholz'sche Bauergut, welches nach Abzug der darauf haftenden Lasten auf 1221 Rth. 3 Sgr. gewürdigt worden, auf den Antrag eines Realgläubigers a Dato binnen 3 Monaten und zwar in Term. perempt. den 9. Octbr. bey demselben öffentlich verkauft werden soll. Es werden demnach Kaufsustige und Besitzfähige hierdurch vorgeladen, in dem erwähnten peremptorischen Termine den 9. Octbr. o. c. Vormittags 10 Uhr und zwar im Gerichtskreischam zu Giersdorf vor dem ernannten Deputirten Hrn. Justiz-Professor Fritsch in Person oder durch gehörig Bevollmächtigte zu erscheinen, ihr Gebot abzugeben und demnächst zu gewärtigen, daß erwähntes Bauergut dem Meistbietenden und Bestzahlenden zugeschlagen und auf Nachgebote nicht geachtet werden soll, falls nicht gesetzliche Umstände eintreten, welche eine Ausnahme zu lassen.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Stein a. d. D. den 21sten Juni 1827. Das dem Barbier Ruder No. 37. hier selbst gehörige Haus nebst Frau-Urbar, taxirt auf 226 Rthlr. 7 Sgr. 6 Pf. soll auf Antrag eines Realgläubigers im Wege der nothwendigen Subhastation in Termino Licitations den 21. September d. J. Vormittags von 10 bis 12 Uhr, und Nachmittags von 4 bis 6 Uhr auf hiesigem Rathhause öffentlich verkauft werden. Besitz- und zahlungsfähige Kaufsustige werden mit dem Befügen eingeladen, daß der Bestbietende den Zuschlag zu gewärtigen hat, wenn nichtiges fehlliche Hindernisse obwalten. Die Taxe kann zu jeder Zeit in unserer Kanzley eingesehen werden. Uebrigens werden die ihrem Aufenthalte nach unbekanntere Reals-Creditoren der Schmidt Pfeiffer früher zu Breslau, und die Erben des zu Suhran verstorbenen Chirurgus Pfeiffer zu gedachtem Licitations-Termine unter der Warnung vorgeladen, daß bei ihrem Ausbleiben der Zuschlag demnach erfolgen, und nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Besicherung ihrer Forderungen auch der Leer ausgehenden, und zwar letzterer, ohne daß es der Production der Instrumente bedarf, erfolgen wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Müller.

Grünberg den 23sten Juni 1827. Das zum Kammsitzer Gottlieb Selfert'schen Schuldenwesen gehörige Wohnhaus No. 29. im 1sten Viertel, taxirt 176 Rthl. 25 Sgr., soll im Wege der nothwendigen Subhastation in dem peremptorischen Termine den 6ten October 1827. Vormittags um 11 Uhr auf dem Land- und Stadtgericht hier selbst öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, wozu sich Besitz- und zahlungsfähige Käufer einzufinden und nach erfolgter Erklärung der Interessenten in den Zuschlag, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme veranlassen, solchen sogleich zu erwarten haben.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Leobschütz den 13. Februar 1827. Von dem Justizamt des Ratscherscher-
schen Districts wird dem Publico hiermit bekannt gemacht, daß die dem Florian
Barthel gehörige, sub No. 4. des Fürstl. Krottfelder Hypotheken-Buches eingetra-
gene, auf 2777 Rthl. 20 Cour. abgewürdigte 3hubige Bauerwirthschaft, auf den
Antrag der Realgläubiger subhastirt werden soll. Es werden daher alle und jede,
welche diese Bauerwirthschaft besitzen wollen, hienit vorgeladen, in dem auf den
7. Mai und 7. Juli in Leobschütz, peremptorie aber auf den 10. September d. J.
auf dem Schlosse zu Stollmütz anberaumten Termine entweder persönlich, oder
durch einen mit hinlänglicher Information und Vollmacht versehenen Mandata-
rius zu erscheinen, und sich über ihre Zahlungsfähigkeit auszuweisen, ihre Gebothe
ad Protokollum abzugeben, und demnach zu gewärtigen, daß dem Meistbetheu-
den und Beszählenden diese Bauerwirthschaft wird adjudicirt werden.

Gerichtsamt des Districts Ratscher. Lautner, Justit.

Citationes Edictales.

Breslau den 17. October 1826. Von Seiten des Königl. Ober-Lan-
desgerichts von Schlessien zu Breslau wird auf den Antrag des Ernst v. Salisch
auf Bankau, dessen am 15. August 1796. gebornener Sohn August Friedrich Paul
Wilhelm Carl Ludwig Ernst v. Salisch, welcher als Porte depee Fähndrich im zwei-
ten Uhlanen-Regiment (schlessisch) im Jahre 1812. nach Rußland marschirt, seit
dem Rückzuge von Moskwa aber vermißt worden ist, so wie dessen etwa zurückge-
lassenen unbekanntten Erben und Erdnehmer hierdurch öffentlich vorgeladen, sich
vor oder spätestens in dem auf den 10. November 1827. Vormittags um 10 Uhr
vor dem Deputirten Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor Born anberaumten Ter-
mine im Partheien-Zimmer des hiesigen Ober-Landesgerichts-Hauses schriftlich
oder persönlich zu melden, und daselbst weitere Anweisung zu erwarten, widrigen-
falls auf die Todes-Erklärung des August Friedrich Paul Wilhelm Carl Ludwig
Ernst v. Salisch und was dem anhängig, nach Vorschrift der Geseze erkannt wer-
den wird.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlessien

Falkenhäusen.

*) Guttentag den 3. Juli 1827. Das unterzeichnete Gerichtsamt macht
hierdurch öffentlich bekannt, daß über die im hiesigen Deposito befindlichen Kauf-
gelder der Andreas Katmarzillschen Freistelle No. 24. des Zborowsker Hypothe-
kenbuchs im Betrage von 331 Rthl. 20 sgr. auf den Antrag der Bartel Katmar-
zillschen Vormundschaft der Liquidations-Proceß eröffnet worden sey. Es wer-
den demnach alle und jede unbekanntten Gläubiger, welche an die gedachten Kauf-
gelder irgend einen Realanspruch zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, in
dem zur Anmeldung und Ausweisung ihrer Ansprüche auf den 15. October c. a.
angesezten Termine des Nachmittags um 2 Uhr vor uns zu Zborowsky an ge-
wöhnlicher Gerichtsstätte entweder in Person, oder durch einen mit Information
und Vollmacht versehenen Mandatarium zu erscheinen, ihre Ansprüche an diese
Kaufgelder gebührend anzumelden und deren Richtigkeit nachzuweisen, widrigenfalls
sie mit ihren Ansprüchen an das Grundstück und dessen Kaufgelder präcludirt und
ihnen damit ein ewiges Stillschweigen, sowohl gegen den Käufer des erstern, als
gegen die sich gemeldeten Gläubiger, unter welche die Kaufgelder vertheilt wer-
den, auferlegt werden wird.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Zborowsky.

B e y l a g e

Nro. XXXII. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 10. August 1827.

Citationes Edictales.

Breslau den 24ten März 1827. Ueber das in einem jährlichen inactiv Gehalt von 800 Rth. und dem Nießbrauch von dem unbedeutenden urdrasilischen Vermögen, dagegen in circa 4000 Rthl. Schulden bestehende Vermögen, des Königl. Obrist-Lieutenant v. Dporowky zu Pohlisch-Wartenberg, ist am 9ten Februar d. J. der Concurs-Proceß eröffnet worden. Alle diejenigen, welche an dieses Vermögen aus irgend einem rechtlichen Grunde Ansprüche zu haben vermeynen, werden hierdurch vorgeladen: in dem vor dem Ober-Landesgerichts-Assessor Herrn Gebel auf den 20sten August 1827. Vormittags um 11 Uhr anberaumten peremptorischen Liquidations-Termine in dem hiesigen Ober-Landesgerichts-Hause persönlich, oder durch einen gesetzlich zulässigen Bevollmächtigten zu erscheinen und ihre Forderungen oder sonstige Ansprüche vorschriftsmäßig zu liquidiren und sich über die Belbehaltung des Interims-Curatoris Justiz-Commissarius Neumann zu erklären. Die Nichterscheinenden werden in Folge der Verordnung vom 18ten Mai 1825. unmittelbar nach Abhaltung dieses Termins durch ein abzufassendes Präclusions-Erkenntniß mit allen ihren Forderungen an die Masse abgewiesen und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden. Den Gläubigern, welchen es an Bekanntschaft unter den hiesigen Justiz-Commissarius Neumann und Wolzenthäl vorgeschlagen, wovon sie einen mit Vollmacht und Information zur Wahrnehmung ihrer Gerächtsame versehen können.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht v. Schlessen.

Falkenhäusen.

Glogau den 11ten April 1827. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts werden auf den Antrag der Sophie Gräfin v. Stosch geb. Gräfin v. Poym alle diejenigen Prätendenten, welche an die auf den Ritterlichen Erblehngütern Logau und Haugsdorf ebemim im Löwenbergischen jetzt Landanschen Kreise gelegenen, annoch haftenden in Rubr. III. sub Nro. 5. des Hypothekensbuchs eingetragenen 2000 Rthl. als Rest von 2889 Rthl. so der ehemal. Bekker Conrad Leopold v. Uchtritz von seiner Tochter Henriette Gottliebe verehlt. Müller, damaligen Vormunde, Christian Ferdinand v. Erke erborgt, welche den 11. Juli 1746. intabulirt, und wovon sodann a. 1200 Rthl. sub dato den 5. Mai 1747. an die Gebrüder v. Mauschwitz aus dem Hause Groß Walterdorf, desgl. b. 800 Rthl. sub dato den 7. December 1747. an den Salzfactor Benjamin Steinhauß cedirt worden, deren Bezahlung an die genannten Inhaber zwar erfolgt sein soll, die Löschung jedoch wegen Ermangelung der Instrumente nicht hat bewirkt werden können, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefeinhaber Anspruch

zu haben vermeynen, hiepdurch aufgefordert, diese ihre Ansprüche in dem zu deren Angaben angeetzten peremptorischen Termine, den 28. August a. c. Vormittags um 10 Uhr vor dem ernennten Commissario Ober-Landesgerichts: Rath le Prêtre auf hiesigem Ober-Landesgericht entweder in Person, oder durch genugsam informirte und legitimirte Mandatarien, wozu ihnen auf den Fall der Unbekanntschaft unter den hiesigen Justiz-Commissarien, die Justiz-Commissarien Bassenge, Ereutler, Becher und Neffe vorgeschlagen werden, ad Protocolum anzumelden und zu bescheinigen, sodann aber das Weitere zu gewärtigen. Sollte sich jedoch in dem angeetzten Termine keiner der Interessenten melden, so werden dieselben mit ihren Ansprüchen an die Güter Logau und Haugsdorf präcludirt, und es wird ihnen damit ein immerwährendes Stillschweigen auferlegt, die verlorren gegangenen Instrumente aber werden für amortisirt erklärt und die bemerkten beiden Posten von 1200 Rthl. und 800 Rthl. im Hypothekensbuche bei dem verhafterin Gute auf Ausschlag der Extrahentin wirklich gelöscht werden.

Königl. Preuss. Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der Lausg.
v. Göge.

Slogau den 13. April 1827. Von dem unterzeichneten Königl. Ober-Landesgericht wird bekant gemacht, daß über den Nachlaß des zu Bunzlau am 19. September 1824 verstorbenen Hauptmann George Heinrich v. Kleist und Tschow vorwaltender Insufficienz wegen, auf den Antrag der Erben nachdem dieselben der Erbschaft entsagt heute Concurs eröffnet worden. Alle etwanigen Gläubiger des ic. v. Kleist werden daher aufgefordert und vorgeladen, in Termine den 28 August d. J. Vormittags um 10 Uhr vor dem Deputirten, Ober-Landesgerichts-Rath Herzog auf dem Schloß hieselbst entweder persönlich, oder durch hinreichend informirte und gesetzlich legitimirte Bevollmächtigte aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien, wozu bei etwaniger Unbekanntschaft der Justiz-Commissions-Rath Fichner, und Justizrath Ziekursch, und die Justizcommissarien Bassenge, Ereutler und Becher vorgeschlagen werden, zu erscheinen, ihre Forderungen anzumelden und gehörig zu bescheinigen, sich über die Beibehaltung des bisherigen Interims, Curatoris und Contradictoris Justiz-Commissionsrath Wunsch zu erklären, oder auch ihre Wahl auf ein anderes Subject aus der hiesigen Justizcommissarien zu richten, und demnächst die Abfassung der Classificatoira zu gewärtigen. Besonders ist es, indem zugleich im Termine und künftighin über mehrere Gegenstände ein Beschluß gefaßt werden muß, durchaus erforderlich, daß die Gläubiger, in sofern sie den Verhandlungen nicht persönlich betwohnen, einen der Justiz-Commissarien mit gerichtlicher, alle etwa vorkommenden Gegenstände und Deliberationen umfassende Special-Vollmacht versehen, sonst sie bei allen dergleichen Deliberationen und Beschlüssen gar nicht weiter zugezogen, vielmehr als den Beschlüssen der übrigen Gläubiger und den hiernach zu treffenden Verfügungen beistimmend geachtet werden sollen. Sollte aber in dem Termin oder sonst sich keine Gläubiger melden, so werden sie mit allen ihren Ansprüchen an die Mass. präcludirt und es wird ihnen damit ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden.

Königl. Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der Lausg.
Göge.

*) Slogau den 1sten August 1827. Nachdem das in Tschepplau Slogauschen Kreis gelegene, bisher dem Bauer George Friedrich Sturm gehörig zugewesene Bauer-

Baunergut im Wege der Execution subhastirt, hiernächst aber am 20sten März 1826. dem Gottfried Buchta für das Meistgeboth von 835 Rth. Cour. adjudicirt worden, ist nunmehr auf den Antrag des Regiments Salomon Fürst zu Slogau von heute an, über dieses Gut und dessen Kaufgelder der Liquidationsprozeß mit der S. 5. Lit. 51. Th. I. der Ger. Ord. bezeichneten Wirkung eröffnet, und zur Anmeldung und Justification sämmtlicher an das Grundstück oder dessen Kaufgelder zu machenden Ansprüche ein Termin auf den 15ten October d. J. Vormittags um 8 Uhr in der Behausung des unterschriebenen Justitiaril zu Slogau (Franziskaner, Platz No. 480.) anberaumt worden. Alle unbekannte Realprätendenten des gedachten Guts werden daher vorgeladen, entweder persönlich oder durch zulässige mit Information und Vollmacht versehene Mandatarlen gedachten Tages zur bestimmten Stunde am gehörigen Orte zu erscheinen, ihre Ansprüche zu liquidiren, zum Erweise ihrer Richtigkeit, die etwa vorhandenen Urkunden und sonstige Beweismittel mit zur Stelle zu bringen, und hiernächst das Erkenntniß zu gewärtigen. Diejenigen, welche in diesem Termine ausbleiben, werden mit ihren Ansprüchen an das gedachte Grundstück und dessen Kaufgelder präcludirt, und es wird ihnen damit ein ewiges Stillschweigen sowohl gegen den Käufer desselben, als auch gegen die Gläubiger, unter welche die Kaufgelder vertheilt werden sollen, auferlegt werden.

Das Gräflich v. Schlabrendorffsche Gerichtsamt von Schepplau.
Grimmuth, Justit.

Witmachau den 15ten October 1826. Von dem unterschriebenen Gerichtsamt wird der aus Nieder-Pomssdorf gebürtige August Güttler, welcher im Jahre 1813. als Soldat zur Landwehr ausgeschoben und dem französischen Feldzuge beigewohnt, aber aus demselben nicht wieder zurückgekehrt ist, auch von seinem Leben und Aufenthalte bis ikt noch keine Nachricht gegeben hat, so wie seine etwanigen unbekannteten Erben und Erbnehmer hiermit vorgeladen, sich binnen 9 Monaten, spätestens aber in Termino den 28. Septbr. 1827. Vormittags um 10 Uhr in dem Schlosse zu Nieder-Pomssdorf in der Gerichtskanzley entweder schriftlich, oder persönlich zu melden, widrigenfalls derselbe nach Ablauf dieser Frist für todt erklärt und sein Vermögen den sich meldenden Interessenten ausantwortet, den etwanigen unbekannteten Erbesprätendenten aber ein ewiges Stillschweigen gegen diejenigen, die sich gemeldet haben, auferlegt werden wird.

Das Gerichtsamt Nieder-Pomssdorf. Beyer.

Sörlitz den 2. März 1827. Der Freigärtner Johann Gottlieb Abraham Allbig aus Ober-Linda, welcher sich gegen Weihnachten 1807. heimlich entfernt, und von seinem Leben und Aufenthalte seitdem keine Nachricht gegeben hat, wird hiermit, für den Fall seines erfolgten Todes aber werden seine unbekannteten Erben und Erbnehmer auf den Antrag der zurückgelassenen Ehefrau des Abwesenden und seiner hiesigen nächsten Verwandten aufgefodert, sich binnen 9 Monathen, spätestens aber in dem auf den herrschaftl. Schlosse zu Ober-Linda, auf

den 28. December 1827. anberaumten peremptorischen Termine, entweder persönlich oder schriftlich, oder durch

durch gehörig legitimirte und informirte Bevollmächtigte zu melden, widrigenfalls auf Todes-Erklärung des abwesenden Johann Gottlieb Abraham Hilbig und Ausantwortung seines Vermögens an die sich legitimirenden Intestat-Erben nach Vor- schrift der Gesetze erkannt werden wird.

Herzlich Rudzigsches Gerichtsamt von Ober-Linda und Zubehörungen.

Schmidt, Just.

Frankenstein den 24. Mai 1827. Von Selten des unterzeichneten Gerichtsamtes werden hierdurch: 1. der seinem Leben und Aufenthalt nach unbekannte Oberst-Wachmeister und Commandant in der Friedrichsstadt bei Reisse Hrn. v. Röder, für welchen: 1) auf dem Bauergute sub Nro. 3. Oibersdorf, Münsterberg-schen Kreises, in dessen Hypothekensbuche Rubr. III. Nro. 7. laut Hypotheken-Instrumente des Bauer Joseph Lustig vom 11. December 1789. und Hypothekenschein de eodem ein Capital von 400 Rthl.; 2) auf dem Bauergute Nro. 4. daselbst, in dem Hypothekensbuche Rubr. III. Nro. 3. laut Hypotheken-Instrumente des Bauer Joseph Michael Kirmes vom 3. December 1790. und Hypothekenschein de eodem ein Capital von 200 Rthl. eingetragen ist, und dessen Erben, Cessionarien, oder die sonst Rücksichts der vorstehend genannten Forderungen in seine Rechte getreten sind; 11. die in gleicher Art unbekanntes Gläubiger und deren Erben, so wie alle diejenigen, welche als Eigenthümer, Cessionarii oder sonstige Briefsinhaber an nachstehend bezeichnete verlohren gegangene Hypotheken-Instrumente, und aus diesen an die für die eingetragenen Capitalien verpfändeten Grundstücke Ansprüche zu haben glauben, nämlich: 1) der Bauer Johann Christoph Spillmann aus Beer-walde Münsterbergischen Kreises, für welchen auf der Gärtnerstelle sub Nro. 106. zu Beerdorf aus der Besizzeit des Joseph Otte, im Hypothekensbuche Rubr. III. Nro. 2. laut vermerkt vom 15. Januar 1768. 50 Ehl. schles. intabulirt sind; 2) der Soldat Johann Christoph Kirmes, für welchen in dem Hypothekensbuche des Bauergutes Nro. 4. zu Oibersdorf Rubr. III. Nro. 3. auf den Grund der Johann Ge-orge Kirmeschen Erbtheilung vom 22. October 1787. als Watergut die Summe von 70 Rthl. 19 sgr. 4 pf. sub eodem dato intabulirt ist; 3) die Bauer Melchior Witzleschen Kinder erster Ehe aus Neu-Ultmannsdorf Münsterbergischen Kreises, für welchen auf dem Bauergute sub Nro. 75. daselbst, im Hypothekensbuche Rubr. III. aus der Besizzeit ihres genannten Vaters ex decreto vom 29. Mai 1752. nachstehende Posten eingetragen sind; für den Florian 100 Ehl. schles., für den Johann Heinrich 100 Ehl. schles., für den Anton Joseph 100 Ehl. schles., für den Johann Caspar 100 Ehl. schles., für den Johann Michael 100 Ehl. schles., und 30 Ehl. schles. Ausfah, für die Anna Maria Elisabeth 100 Ehl. schles. und 30 Ehl. schles. Ausfah und für die Anna Veronica 100 Ehl. schles. und 30 Ehl. schles. Aus-fah; 4) die Bauer Melchior Witzleschen Kinder zweiter Ehe von daher, für welche auf demselben Gute am angeführten Orte ex decreto vom 3. Juni 1761. folgende, Intabulata haften: für den Franz 100 Ehl. schles., für die Johanna 100 Ehl. schles. und 36 Ehl. schles. Ausfah, für den Joseph 100 Rthl. schles. und 36 Ehl. schles. Ausfah, und für den Amandus 100 Rthl. schles. und 36 Ehl. schles. Aus-fah; 111. alle diejenigen, welche als Eigenthümer, Cessionarien oder sonstige Briefsinhaber aus den folgend genannten verlohren gegangenen Hypotheken Instrumente an die für die Intabulata verpfändeten Grundstücke, ungeachtet der von den be-kannten Gläubigern bereits geleisteten Quittungen Ansprüche zu haben vermerken,
und

und zwar: 1) aus dem Hypotheken-Instrument des Freilbaurerguts-Besizers Joseph Schindler vom 11. November 1784. und Hypothekenschein de eodem für die Frau Anna Maria Josepha vermittelte Meyern geborne Frenklin aus Reisse über 1600 Rthl., zinsbar a 5½ pro Cent auf dem Freigute sub No. 41. zu Neu-Altmanndorf Rubr. III. No. 2. des Hypothekenbuchs eingetragen; 2) aus dem Hypotheken-Instrument desselben Schuldners vom 2. December 1784. und Hypothekenschein de eodem für den Erb-Lehn-Scholtisey-Besizer Florian Steimer zu Heinersdorf über 833 Thl. schles. 8 Sgr. auf dem vorgedachten Freigut Rubr. III. No. 3. des Hypothekenbuchs intabulirt; 3) ex Instrumento vom 4. Februar 1785. über 25 Thlr. schles. für die Kirche zu Beerwalde Münsterbergischen Kreises, auf dem Auenhause sub No. 69. daselbst, in dessen Hypotheken-Buche Rubr. III. No. 1. aus der Besitzzeit des Anton Pohl eingetragen; 4) an die Gärtnerstelle No. 106. zu Beerdorf, in Betreff des in dem Hypothekenbuche derselben Rubr. III. No. 1. aus der Besitzzeit des Joseph Otte für die dasige Kirche ohne Datum intabulirten Betrage pro 15 Thlr. schles.; 5) aus dem Instrument des Joseph Otte vom 6. Februar 1773. über 50 Thlr. schles. für die Beerwalder Kirche auf der vorgenannten Gärtnerstelle Rubr. III. No. 3. des Hypothekenbuchs haftend; 6) ex Instrumento vom 6. December 1783. über 10 Thlr. schles. für die Kirche zu Briesnitz Frankensteinischen Kreises auf der Häuslerstelle No. 33. daselbst, Rubr. III. No. 1. und 2. des Hypothekenbuchs aus der Besitzzeit des Johann Heinrich Grosser haftend; und IV. die unbekanntenen Inhaber oder Cessionarien des verlohren gegangenen Hypotheken-Instruments vom 24. März 1794. über 24 Rthl. 3 agr. 6½ pf. für die Juliana Göhlich anf der Häuslerstelle No. 57. zu Beerwalde Rubr. III. No. 2. des Hypothekenbuchs ex decreto vom 1. März 1794. aus der Besitzzeit der Elisabeth verwit. gewesene Göhlich verehlt. Pusch geb. Köhler haftend, aufgefordert: sich mit ihren diesfälligen Ansprüchen, an die gedachten Hypotheken-Instrumente und die dafür verpfändeten Grundstücke binnen 3 Monaten, und spätestens in dem auf den 10. September c. Vormittags 9 Uhr in der standesherrl. Gerichtskanzley hieselbst anberaumten Präjudicial-Termine persönlich oder durch legitimirte Mandatarien, wozu im Fall ewaniger Unbekanntschaft die hiesigen Justiz-Commissarien Hauptmann Herr Franke und Herr Topf vorgeschlagen werden, zu melden und solche unter Production der aufgebothenen Instrumente zu bescheinigen, mit dem Bedeuten, daß wenn sich bis dahin Niemand mit einem Anspruch meldet, die Präclusion der unbekanntenen Prätendenten Rücksichts Ihrer etwanigen Forderungen aus diesen Instrumenten an die verpfändeten Grundstücke, und die Amortisation der verlohrenen Instrumente erfolgen, demnächst aber in Betreff der Posten sub I. II. III. mit Extabulation in den Hypothekenbüchern, in Betreff der Post IV. aber mit Ausfertigung eines neuen Instruments für die Juliana Göhlich zu dessen Eintragung verfahren werden wird.

Das Gerichtsamt der Standesherrschaft Münsterberg Sanktenfelden.

Katibor den 1. Juni 1827. Von dem Königl. Ober-Landesgerichte von Oberschlesien ist über die im Fürstenthume Oppeln und dessen Rosenberger Kreis gelegenen, der verehlt. Oberamtmann Sommer gehörigen Güter Ekronstau und Duzow der Kaufgelde-liquidations-Prozeß eröffnet, und ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche der ihrem Aufenthalte nach unbekanntenen sub

sub Rubr. III. No. — 7. eingebrachten Realgläubiger, namentlich: 1) der Ignaz v. Garnierschen Vormundschaft; 2) der Anna verehlt. v. Zarisch geb. v. Skronsky; 3) der Johanna v. Skronsky; 4) der 3 Schwestern des Friedrich v. Bornstädt; 5) des Johann Friedrich Anton v. Roschendorf; 6) des Johann Christoph v. Roschendorf, und 7) des Philipp v. Weyher, auf den 11. October d. J. Vormittags 10 Uhr vor dem Hrn. Ober-Landesgerichtsrath Kühn in unserm Geschäfts-Gebäude anberaumt worden, wozu die vorgenannten Interessenten entweder persönlich, oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte zu erscheinen, unter der Warnung hierdurch vorgeladen werden: daß sie bey ihrem Ausbleiben mit ihren Ansprüchen an die oben gedachten Güter präcludirt, und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen, sowohl gegen den Käufer derselben, als gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt wird, auferlegt werden soll. g)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Kühn.

Offene Arreste.

Breslau den 22sten Juni 1827. Von dem Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz ist über den Nachlaß des Stadt-Mühlwaage-Amtes-Rendanten Hoffmann heute der erbenschaftliche Liquidations-Proceß eröffnet worden. Es werden daher alle diejenigen, welche von dem verstorb. Gemeinschuldner etwas an Geldern, Effecten, Waaren und andern Sachen, oder an Brieffschaften hinter sich, oder an denselben schuldige Zahlungen zu leisten haben, hierdurch aufgefordert, an Niemand das Mindeste zu verabfolgen oder zu zahlen, sondern solches dem unterzeichneten Gericht sofort anzuzeigen und die Gelder oder Sachen, wiewohl mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte in das stadtgerichtliche Depositum einzuliefern. Wenn diesem offenen Arreste zuwider dennoch an irgend Jemand etwas gezahlt oder ausgeantwortet würde, so wird solches für nicht geschehen geachtet und zum Besten der Masse anderweit beigegeben werden. Wer aber etwas verschweigt oder zurückhält, dersoll außerdem noch seines daran habenden Unterpfands und andern Rechts gänzlich verlustig gehen.

Königl. Stadtgericht.

v. Blankensee.

*) Breslau den 8. August 1827. Von dem Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz ist über das Vermögen des Kaufmanns F. W. Liebig heute der Concurs-Proceß eröffnet worden. Es werden daher alle diejenigen, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Geldern, Effecten, Waaren und andern Sachen, oder an Brieffschaften hinter sich, oder an denselben schuldige Zahlungen zu leisten haben, hierdurch aufgefordert, weder an ihn, noch an sonst Jemand das Mindeste zu verabfolgen oder zu zahlen, sondern solches dem unterzeichneten Gericht sofort anzuzeigen, und die Gelder oder Sachen, wiewohl mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte in das stadtgerichtl. Depositum einzuzahlen. Wenn diesem offenen Arreste zuwider dennoch an den Gemeinschuldner, oder sonst Jemand etwas gezahlt oder ausgeantwortet würde, so wird solches für nicht geschehen geachtet und zum Besten der Masse anderweit beigegeben werden. Wer aber etwas verschweigt oder zurückhält, der soll außerdem noch seines daran habenden Unterpfands und andern Rechts gänzlich verlustig gehen.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

v. Blankensee.

AVER

AVERTISSEMENTS.

Breslau den 1ten Juli 1827. Von dem unterzeichneten Königl. Gericht wird die dem Johann Bocho zugehörige sub No. 8. zu Janowitz bey Eschirne gelegene, ortsgerechtlich auf 180 Kthl. gewürdigte Freystelle auf den Antrag eines Realgläubigers im Wege der notwendigen Subhastation sellgeboten. Es ist zum öffentlichen Verkauf derselben ein einziger peremptorischer Auktionstermin auf dem 13ten Octobere c. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Justizrath Klette in unserm Geschäfts-Local auf dem Dohm anberaumt worden, und werden daher alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch vorgeladen, in diesem Termine zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und hiernächst den Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden, wenn sonst kein gesetzliches Hinderniß dagegen obwaltet, zu gewärtigen.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

Breslau den 3. Juli 1827. Von dem Königl. Stadtgericht wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß der Kaufmann Wilhelm Schuster und dessen Ehefrau Emilie geb. Krügelstein bey Verlegung ihres Wohnsitzes aus hiesiger Stadt in die Ohlauer Vorstadt, die daselbst unter Eheleuten im Fall der Vererbung statutarisch geltende Gemeinschaft aller Güter, in Bezug auf alle an diesem Wohnorte von ihnen vorzunehmenden Handlungen, durch einen am 3. May 1827. errichteten Vertrag ausdrücklich ausgeschloffen haben.

Das Königl. Stadtgericht.

v. Blaukensee.

Kelchenbach den 28ten April 1827. Das Depositorium, vormalis die Waisen-Casse von Ernsdorf Commendaischen jetzt Königl. Antheils im Reichenbacher Kreise, soll nach den Vorschriften der Depositat-Ordnung vom 15. September 1783. eingerichtet und dann verwaltet werden. Dem zu Folge werden alle diejenigen, welche an die benannte Waisen-Casse jetzt Depositum entweder selbst, oder als Vortreter Anderer, z. B. als Vormünder und Curatoren oder aus irgend einem andern Rechtsgrunde einen Anspruch zu haben verweinen, hiermit aufgefordert, denselben an Kapital und Zinsen bis spätestens in dem zu diesem Zwecke vor unserm Deputirten Hrn. Land- und Stadtgerichtes-Assessor Beer auf dem Land- und Stadtgerichtsgebäude hieselbst auf den 27. Aug. d. J. Vor- und Nachmittags an dem raumten Term. geltend zu machen und zu liquid. Im Falle aber die unbekanntem Interess. an der Waisencasse jetzt Depositi. ihre Ansprüche spätestens in diesem Term. nicht anmelden, so ist dies für sie die nachtheilige Folge, daß sie mit ihren Ansprüchen an Kapital und Zinsen von dem vorhandenen Deposito abgewiesen, und nur an denjenigen oder diejenigen verwiesen werden müssen, zu deren Händen sie ihr Deposito eingezahlt oder abgeliefert haben. Was aber die aus den Acten ersichtlichen Interessenten an der bezeichneten Waisencasse jetzt Depositum anbetrifft, so führt ihr Ausbleiben in dem angeführten Termine den Nachtheil herbei, daß angenommen werden muß, als hätten sie an Kapital und Zinsen nicht mehr zu fordern als acta bereits ergeben und daß sie mit ihrer eitanigen Mehrforderung edensfalls von dem vorhandenen Deposito abgewiesen, und nur an denjenigen oder diejenigen verwiesen werden müssen, zu deren Händen sie ihre Deposita eingezahlt und abgeliefert haben. g.)

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

Rath

Ratibor den 25ten May 1827. Von dem unterzeichneten Königl. Oberg-Landesgericht von Ober-Schlesien wird den unbekanntten Gläubigern des am 26ten July 1825. in Lubom verstorbenen exconventualen Simon Stiffeser die Theilung seines Nachlasses unter die vorhandenen Erben mit dem Bedeuten hierdurch öffentlich bekannt gemacht, daß Falls sie sich binnen 3 Monaten mit ihren etwaigen Ansprüchen nicht melden sollten, sie sich nach erfolgter Theilung an jeden Erben nur für seinen Antheil werden halten können.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Ober-Schlesien.

Primkenau den 2ten Juli 1827. Nachdem über das Vermögen des sich für insolvent erklärten Kretschmer Gottfried Gurlt zu Altenlohn Goldberg Haysnauischen Kreises, welches lediglich in der daselbst sub No. 67. belegenen, laut ortsgewärtlicher Expe auf 1175 Rthl. 25 Sgr. gewärtigten Kretschmansnahrung besteht, dato der Concurs eröffnet und zu deren Verkauf drei Termine und zwar auf den 23ten August, 10ten September und 8ten October c. Vormittags 10 Uhr, erstere beide in der Canzley zu Primkenau, der letzte peremptorische aber in der Geschäftsstube zu Modlau anberaumt worden, so laden wir Kaufsustige und Zahlungsfähige hiermit vor, in diesem Termine zur Abgabe ihrer Gebote zu erscheinen. Zugleich werden aber auch alle unbekanntten Gurltschen Gläubiger hiermit vorgeladen, in dem letzten peremptorischen Termin den 8ten October c. Vormittags 10 Uhr in der Canzley zu Modlau zur Liquidirung und Rechtfertigung ihrer Forderungen zu erscheinen, unter der Warnung, daß sie bei ihrem Ausbleiben mit allen ihren Forderungen an die Masse präcludirt und ihnen deshalb gegen die übrigen Creditoren ein ewiges Stillstehen aufgelegt werden soll.

Das Freiherlich v. Dihransche Gerichtsamt der Herrschaft Modlau.

Namslau den 1. Juli 1827. Dem Publico machen wir bekannt, daß der Amtmann Gustav Weißmann zu Altstadt bei Namslau, und seine Ehefrau, Christiane verehlt. Weißmann geb. Sabbath, nach dem letztere majorenn geworden, vermöge gerichtlicher Erklärung vom 29. Juni 1827. die in Altstadt bestehende Gütergemeinschaft unter sich ausgeschlossen haben.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

*) Breslau. Es sucht Jemand einen Kesselfahreren entweder mit Extra-Post oder eigener Gelegenheit über Prag oder Dresden nach Eger. Das Nähere Bischofsstraße No. 10. im ersten Stock.

*) Breslau. Ein unverheiratheter Deconom wünscht, wenn auch gegen billige Bedingungen, jedoch aber eine solche Behandlung, bald oder Term. Michaeli, als Beamter unterzukommen. Nähere Auskunft darüber ertheilt gefälligst der Deskretant Herr Wisafsky, Kupferschmiedstraße No. 13.

*) Breslau. Die auswärtig so beliebten engl. Nachtlampen ohne Docht a Stück 4 Sgr., desgleichen baumwollene Fragebänder, breteste Art, a 12 Sgr. anbietet
Wilhelm Löwe, am Kluge neben dem goldnen Hunde No. 39.

*) Breslau. Es ist eine Wohnung von 2 Stuben nebst Kammern, Küche u. s. w. in No. 15. auf dem Dohme von Michaelis d. J. ab, zu vermieten. Nähere Auskunft giebt der Inspector Krosler in der Blinden-Anstalt.

Sonnabends den 11. August 1827.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen u. u.
allergrädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. XXXII.

Zu verkaufen.

*) Breslau den 20. Juni 1827. Auf den Antrag eines Realgläubigers ist die anderweite nothwendige Subhastation der sub No. 50. zu Kottwitz gelegene, ehemals Christian Dittich jetzt Fleischer Hoffmannschen, ortsgerechtlich auf 250 Rth. abgeschätzten Ungerhäuslerstelle verfügt, und in Folge dessen ein einziger peremptorischer Licitationstermin auf den 16. October e. Vormittags um 10 Uhr coram Commissario, Herrn Justizrath Klette anberaumt worden. Es werden demnach besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hlerdurch aufgefordert, in gedachtem Termine in dem hiesigen Landgerichts-Local zu erscheinen, ihre Gebote zu Protocoll zu geben, und wenn sonst keine rechtliche Umstände obwalten, den Zuschlag zu gewährleisten.

Königl. Preuss. Landgericht.

*) Delz den 13. Juli 1827. Das herzogl. Braunschweig Deltsche Güterrentenamt, Gericht macht hlerdurch bekannt, daß auf den Antrag eines Gläubigers die nothwendige Subhastation des dem Kademacher Schloß gehörigen sub No. 53. zu Jullsburg belegenen Hauses und Garten zu verfügen befunden worden ist. Es werden daher hlerdurch alle, welche gedachtes auf 648 Rthl. 15 Sgr. abgeschätztes Haus nebst Garten, zu besitzen fähig und annäherlich zu bezahlen vermögend sind, aufgefordert, in dem einzigen und peremptorischen Licitationstermine auf den 3ten Noobr. e. a. Vormittags um 11 Uhr vor unserm Deputirten, Hrn. Assessor Keltch, in hiesiger ordentlicher Gerichtsstätte sich zu melden und ihre Gebote abzugeben, in dem auf spätere Gebote, in sofern gesetzliche Umstände nicht eine Ausnahme zulassen, nicht weiter Rücksicht genommen werden, sondern der Zuschlag an den, im Termine meist- und bestbleibenden, erfolgen wird. Die Tax kann in unserer Registratur nachgesehen werden.

*) Delz den 13ten Juli 1827. Das beyr. Selsenfelder Bobrlitzzugehörige, auf der Louisenkrasse belegene, und auf 1694 Rthl. 15 Sgr. abgeschätzte Haus nebst Selsenfederey soll im Wege der nothwendigen Subhastation den 17. Decbr. 1827. Vormittags 10 Uhr auf hiesigem Rathhause zum Verkauf ausgedoten werden, und der Zuschlag an den Meistbleibenden, sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme machen, erfolgen. Die Taxe ist in der Registratur des Gerichts nachzusehen.

Das Herzogl. Stadgericht.

*) Oberamte

*) Dyhernfurth den 24. Juli 1827. Zum öffentlichen Verkauf des zur Nachlass-Masse des zu Dyhernfurth verstorbenen Schiffers Johann Gottlieb Kammer gehörigen Oder-Schiffes, ist Termin auf den nächsten Gerichtstag zu Dyhernfurth, den 24. August d. J. Nachmittags um 3 Uhr angesetzt worden, und es werden zahlungsfähige Kauflustige dazu vorgeladen.

Das Prinzesh. Biron von Curland Heyn Dyhernfurther Gerichtsamt.

*) Warckwitz den 5ten August 1827. Auf den Antrag eines Realgläubigers wird das dem Brauer Gottlieb Thamm in Rohn zugehörige sub No. 5. daselbst belegene, dorfsichtlich auf 1222 Rthl. gewürdigte Bauerguth im Wege der nothwendigen Subhastation feil geboten, wozu 3 Bleihungstermine anberaunt worden, von denen die erstern beiden den 12. September c. und 12. October c. in der Wohnung des unterzeichneten Justitiarii hieselbst, der peremptorische Bleihungstermin aber den 13. November c. und zwar von Vormittags 10 Uhr ab, im herrschaftl. Schlosse zu Rohn abgehalten werden sollen. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige laden wir demnach ein, sich an gedachten Tagen vor uns einzufinden und zu gewärtigen, daß der Reichbleihende, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen, den Zuschlag erhalten soll. Tage und Kaufbedingungen sind im Rohnner Gerichtskretscham sowohl täglich, als auch bei uns zu jeder schicklichen Zeit einzusehen.

Das Justizamt von Rohn und Schützendorf.

*) Pleß den 14. Juli 1827. Die zu Deutsch-Weichsel sub No. 9. belegene Furek Wallasche Ackerbauersstelle, die auf 193 Rthl. 10 sgr. gerichtlich abgeschätzt worden, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige zu dem hierzu am 17. Octbr. c. a. Vormittag um 9 Uhr in den Zimmern des unterzeichneten Justizamt anstehenden peremptorischen Termine mit dem Bemerken vorgeladen, daß der Zuschlag für den Reichbleihenden, falls nicht gesetzliche Umstände eintreten, erfolgen wird. Zugleich werden zu diesem Termine alle etwanige unbekannte Realgläubiger des Furek Wallas ad liquidandum et iustificandum prätexta sub pōna präclusi et perpetui silentii hierdurch vorgeladen.

Fürstl. Anhalt Cöthen Pleßsches Justizamt.

Beer.

*) Gräbberg den 4ten August 1827. Der zum Schleichhauswirth Johann Gottlob Frietschens Nachlaß gehörlge Weingarten No. 654., taxirt 84 Rthl. 12 sgr. 6 pf. soll im Wege der nothwendigen Subhastation in Termino den 13ten October d. J., welcher peremptorisch ist, Vormittags um 11 Uhr auf dem Land- und Stadtgericht öffentlich an den Reichbleihenden verkauft werden, wozu sich besitz- und zahlungsfähige Käufer einzufinden und nach erfolgter Erklärung der Interessenten in Zuschlag, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme veranlassen, sofort folgen zu erwarten haben.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

*) Carlshuh den 20. Juni 1827. Die Freihäuslerstelle des Heinrich Kretschmer zu Krogußno, taxirt auf 578 Rthl., wird nothwendig auf den 3. September c. öffentlich an den Reichbleihenden verkauft, wozu Kauflustige eingeladen werden.

Königl. Herzogl. Eugen Württembergisches Justizamt.

*) Habels

*) Habelschwerdt den 7ten Juli 1827. Auf den Antrag der Erben des Häußler Christian Wolf soll die zu dessen Nachlaß gehörige, in dem Habelschwerdter Kreise zu Plomnitz belegene, und nebst dem dazu erkauften Dominial-Acker und Wiesenland, ortsgerechtlich auf 198 Rthl. 3 Sgr. 2 Pf. gewürdigten Auenhäußlerstelle, im Wege der Subhastation meißbietend verkauft werden. Zu diesem Zweck ist ein einziger peremptorischer Termin auf den 18. October c. Vormittags 9 Uhr allhier anberaumt, zu welchem besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch vorgeladen werden, und soll dem Meist- und Bestbietenden, sofern keine gesetzliche Hindernisse vorwalten, der Zuschlag erteilt werden.

Das Herzogl. Braunschweig Delische Plomnitzer Gerichtsamt.

Breslau den 23sten Januar 1827. Auf den Antrag der Abraham Hirsch-Schweitzerischen Testaments-Executoren, soll das dem Bräuer Anton Wilhelm gehörige und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Taxausfertigung nachweist, im Jahre 1826. nach dem Materialienwerthe auf 4028 Rthl. 26 Sgr., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber auf 3506 Rthl. 28 Sgr. 4 Pf. abgeschätzte Haus No. 339. (neue No. 33.) auf der Weißgerbergasse belegen, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle besitz- und zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama aufgefordert und eingeladen; in den hiezu angeetzten Terminen, nämlich: den 2ten Mai c. und den 9ten Juli c., besonders aber in dem letzten und peremptorischen Termine den 11ten September c. Vormittags um 11 Uhr vor dem Herrn Justizrathe Borowsky in unserm Partheien-Zimmer No. 1. zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebote zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in sofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden erfolgen werde. Uebrigens soll, nach gerichtlicher Erlegung des Kauffchillinges, die Lösung der sämtlichen eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letztern, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

b. Blankensee.

Breslau den 20sten Juli 1827. Da in dem am 30. Mai c. angestandenen peremptorischen Termine zum öffentlichen Verkauf der Freigärtnerstelle No. 14. zu Klein-Einz Klumpischschen Kreisest, kein annehmbares Geboth abgegeben worden ist, so haben wir einen anderweiten Vicitations-Termin auf den 28 August d. J. in unserer Kanzley zu Groß-Einz anberaumt, wozu wir zahlungsfähige Kauflustige einzuladen. Die Taxe ist im Gerichtskretscham zu Klein-Einz ausgehangen, und kann auch zu jeder schicklichen Zeit in unserer Kanzley eingesehen werden.

Das Gräfl. v. Königsdorfsche Gerichtsamt der Groß-Einzer Güter.

Wanke.

Glogau den 18. Mai 1827. Das Bauergut und der damit verbundene Kretscham des Blasnick zu Kummernick, gerichtlich auf 829 Rthl. 20. Sgr. gewürdigt, soll im Wege der Execution öffentlich verkauft werden, und stehen dazu Termine auf den 10. Juli, 10. August 1827. in der Wohnung des unterzeichneten Gerichtshalters zu Glogau, und der letzte und peremptorische auf den 10. September 1827. zu Kummernick auf dem Schlosse an, und werden daher Kauflustige hiermit

auf

aufgefordert, sich einzufinden und Ihre Gebote abzugeben, wo dann der Best- und Weisbietende bei Einwilligung der Real-Creditoren den Zuschlag zu gewärtigen hat.

Das Amts-rath Mügge Kummernicker Gerichtsamt.

Dehmel.

Neisse den 25ten April 1827. Von dem unterzeichneten Gericht wird hiermit bekannt gemacht, daß auf den Antrag des Königl. Fiskus die sub No. 77. des Hypothekenbuchs zu Carlau Neisser Creises gelegene, dem Müller Christian Ehrenfried Leder zu Kletschkau bei Schweidnitz gehörige, unterschlägige zweigängige und auf 5,558 Rthl. 10 Sgr. gerichtlich abgeschätzte sogenannte Viehweger Wassermühle dato subhasta gestellt und zum öffentlichen Verkauf derselben vor dem ernannten Deputirten Herrn Justizrath Karger drei Viehthingstermine auf

den 1sten August d. J. früh 9 Uhr,

den 29sten September d. J. früh 9 Uhr und

den 12ten December d. J. früh 9 Uhr

peremptorisch

angeseht worden sind. Besitz- und zahlungsfähige Erwerber werden daher vorgeladen, zur bestimmten Zeit in dem Partheizimmer des unterzeichneten Gerichts entweder persönlich, oder durch gesetzlich zulässige und vorschriftsmäßig bevollmächtigte Stellvertreter zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und demnächst den Zuschlag an den Meist- und Weisbietenden zu gewärtigen, wenn nicht legitimirte Hindernisse eine Ausnahme veranlassen. Die von der subhastirten Mühle aufgenommene Taxe kann übrigens während den Amtsstunden an gewöhnlicher Gerichtsstätte eingesehen werden.

Königl. Preuss. Fürstenthumsgericht.]

v. Rehler.

Greiffenstein den 12ten Jull 1827. Von Seiten des unterzeichneten Gerichtsamtes wird hierdurch bekannt gemacht, daß zum Behuf der erbchaftlichen Auseinandersetzung die freiwillige Subhastation der dem verstorbenen Gottfr. Hirth zu Flinsberg zeitlich zugehörig gewesene, sub Pro. 21. allort belegene, und in der ortsgewöhnlichen Taxe vom 23. Junl 1827. auf 454 Rthl. 12 Sgr. 5 pf. Courtgewürdigten Häuslerstelle verfügt worden ist. Es werden daher Besitz- und zahlungsfähige Kaufsüchtige hiermit aufgefordert, in dem auf

den 26. September

e. ansehenden und einzigen peremptorischen Vicitations-Termine Vormittags um 10 Uhr in der Gerichtsamts-Kanzellen des unterzeichneten Gerichts, entweder in Person oder durch einen mit gehöriger Vollmacht versehenen Mandatarlus zu erscheinen ihre Gebote zum Protocoll zu geben, und hiernächst zu gewärtigen, daß nach erfolgter Erklärung der Interessenten, die in Rede stehende Häuslerstelle dem als zahlungsfähig sich ausweisenden Meist- und Weisbietenden adjudicirt, und auf später als an den besagten ansehenden Termine eingehende Gebote, wenn nicht besondere rechtliche Umstände es nothwendig machen, keine Rücksicht genommen werden wird.

Reichsgräf. Schaffgotsch'sches Gerichtsamt der Herrschaft Greiffenstein.

Glogau den 2ten May 1827. Von dem Königl. Land- und Stadtgericht zu Glogau wird hierdurch bekannt gemacht, daß das den Bauer Gottfried Stephanschen Erben gehörige, sub Pro. 33. zu Quilitz belegene, aus 4 Hufen Acker bestehende Bauerguth, welches nach der gerichtlichen Taxe auf 887 Rthl. 10 Sgr.

10 sgr. Cour. gewürdigt worden ist, auf den Antrag des Königl. Fisci öffentlich verkauft werden soll, und der 27. August d. J. zum Bietungstermine bestimmt ist. Es werden daher alle diejenigen, welche dieses Guth zu kaufen gesonnen und zahlungsfähig sind, hierdurch aufgefordert, sich in dem gedachten Termine, welcher peremptorisch ist, Vormittags um 10 Uhr vor dem zum Deputato ernannten Herrn Assessor Fischer im hiesigen Stadtgericht, entweder persönlich oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte einzufinden, ihr Geboth abzugeben und zu gewärtigen, daß, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen, an den Meist- und Bestbietenden der Zuschlag erfolgen wird.

Marktissa am 7. Juli 1827. Die in Schadewalbe sub No. 66. gelegene, dem abwesenden Johann Gottlieb Dittrich gehörige Gärtnerey-Nahrung, welche mit den dazu gehörigen $2\frac{1}{2}$ Scheffel berliner Maas Grasgarten, nach dem mit 5 zu Kapital gerechneten Nutzungsertrage auf 160 Rthlr. Cour. gerichtlich taxirt worden ist, soll im Wege der nothwendigen Subhastation in dem hiez zu auf den 15. September c. Nachmittags 3 Uhr

an der gewöhnlichen Gerichtsstelle zu Schadewalbe angelegten einzigen peremptorischen Bietungstermine öffentlich versteigert werden. Kaufstufliche, Besitz- und Zahlungsfähige werden hiez mit dem Bemerken eingeladen, daß Taxe und Kaufbedingungen zu jeder schicklichen Zeit in der Registratur des unterzeichneten Justitiaril hieselbst eingesehen werden können, und daß der Zuschlag sofort erfolgen solle, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme begründen.

Das Gerichtsamt von Schadewalbe.

v. Uechtrig.

Grünberg den 29. Juni 1827. Das zum Johann Christoph Schmock'schen Nachlass gehörige Wohnhaus No. 147 b. im dritten Viertel in der Krautgasse, taxirt 125 Rthlr. soll im Wege der Subhastation in Termino den 22. September c., welcher peremptorisch ist, Vormittags 11 Uhr auf dem Land- und Stadtgericht öffentlich verkauft werden, wozu sich Besitz- und zahlungsfähige Käufer einzufinden, und nach erfolgter Erklärung der Interessenten in den Zuschlag, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme veranlassen, solchen sogleich zu erwarten haben.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Neusalz den 12ten Juni 1827. Die der jetzt verehl. Raube, Anna Elisabeth geborne Kochale gehörige, sub No. 77. zu Tschiefer belegene, auf 93 Rthl. 22 sgr. 6 pf. Cour. gerichtlich gewürdigte Häuslerstelle nebst Zubehör, soll im Wege der nothwendigen Subhastation in Termino peremptorio den 2ten September c. meistbiethend verkauft werden. Wir fordern alle Besitz- und zahlungsfähige Kaufstufliche hiermit auf, gedachten Tages vor uns auf dem Land- und Stadtgerichtshause hieselbst Vormittags 9 Uhr zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und demnachst den Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden zu gewärtigen, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen. Die Taxe kann täglich zu jeder schicklichen Zeit bei dem Land- und Stadtgerichts-Actuar Senator Zebe eingesehen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Schneider.

Habsch

Habelschwerdt den 9. Januar 1827. Auf Antrag eines Realgläubigers wird im Wege der Execution die dem Joseph Nagel in Plomnitz gehörige und sub No. 39. des dasigen Hypotheken-Buches verzeichnete, unterm 26. April 1817. auf 5678 Rthl. 28 Sgr. 8 pf. Courant gerichtlich gewürdigte robothfreie Bauerstelle, wozu 1. Morgen 10 Q. Ruthen Garten, 13 Morgen 145 Q. Ruthen Wiesen und 94 Morgen 151 Q. Ruthen Ackerland, so wie 1 Morgen 173 Q. Ruthen Unland und 15 Morgen 109 Q. Ruthen Wald gehört, zum nothwendigen Verkauf hiermit feil gebothen, und Terminus licitationis auf den 10. Mai und den 10. Juli peremptorie aber auf den 11. September d. J. anberaumt, welches besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen, welche die Tage dieser Stelle zu jeder schicklichen Zeit in unserer Registratur einsehen können, mit der Aufforderung bekannt gemacht wird, in diesen Terminen, wovon die beiden ersten in der gewöhnlichen Gerichtsstelle des unterschriebenen Justitiarii hieselbst, der letzte aber zu Plomnitz abgehalten werden soll, und besonders in dem peremptorischen Termine Vormittags 9 Uhr in der Kanzley daselbst zu erscheinen, ihre Gebote auf besagte Besizung, in deren Rücksicht nunmehr der früher in Plomnitz bestandene solidarische Schuld-Nexus durch Vereinigung sämmtlicher Real-Gläubiger aufgehoben werden, abzugeben und zu gewärtigen, daß unter Einwilligung der letztern und sofern sonst kein begründeter Widerspruch gemacht werden sollte, der Zuschlag der Bauerstelle an den Meistbietenden erfolgen werde.

Anders.

Das Herzogl. Braunschweig Deltsche Plomnitzer Gerichtsam.

Neurode den 28. Januar 1827. Von Seiten des Königl. Gerichts der Stadt Neurode wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß auf den Antrag eines Realgläubigers das dem Freirichtergut-Besizer Joseph Uppert gehörige, in Kunzendorf liegende Freirichtergut, welches nach der in unserer Registratur oder bei dem alhier aushängenden Proclama einzusehenden Taxe auf 9414 Rthl. 1 Sgr. 8 pf. Cour. abgeschätzt ist, öffentlich verkauft werden soll, demnach werden alle Besiz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama öffentlich aufgefodert und vorgeladen, in einem Zeitraum von 6 Monaten, vom 10. März an gerechnet, in den hierzu angefesten Terminen, nämlich den 12. Mai und den 10. Juli, besonders aber in dem letzten und peremptorischen Termine, den 11. September Vormittags um 10 Uhr in unserm Geschäfts-Local in Person oder durch gehörig informirte und mit gerichtlicher Special-Vollmacht versehene Mandatarien zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebote zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst insofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden erfolgen werde.

Königl. Preuss. Stadtgericht.

Held.

AVERTISSEMENTS.

Breslau den 29sten Mai 1827. Von dem Königl. Stadt- = Waisenamt hiesiger Residenz wird in Gemäßheit des §. 137. seq. Tit. 17. Thl. I. des Allgem. Landrechts den noch etwa unbekanntem Gläubigern des am 9. April 1817. verstorbenen Tischler und Erbsäß Johann Gottlieb Stamm die bevorstehende Theilung seines Nachlasses unter die Wittve und Kinder hiermit öffentlich bekannt gemacht, um ihre etwaigen Forderungen an diesen Nachlaß binnen längstens 3 Monaten bei gedach-

gedachtem Waisenamte anzuzeigen und geltend zu machen, widrigenfalls nach Ablauf dieser Frist die mit der Anmeldung ausgebliebenen Erbschaftsgläubiger sich an jeden Erben nur nach Verhältnis seines Erbtheils halten können. g.)

Das Königl. Stadt-Waisenamte.

d. Blankensee.

Wiskewaldersdorf den 23ten Juni 1827. Die auf 812 Rth. 20 Sgr. gerichtlich taxirte Carl Wilhelm Scholzische Freistelle No. 22. zu Neugericht, wird auf Antrag eines Real-Gläubigers in Terminis den 6ten August, den 6ten September und 12ten October 1827. Vormittags 10 Uhr in dem Gerichts-Kretscham zu Neugericht an den Meistbiethenden verkauft, wozu zahlungsfähige Kauflustige vorgeladen werden. Sub pöna präclufi et silentii perpetui, werden die etwanig unbekanntenen Gläubiger des Scholz ab Terminum hiebei zugleich vorgeladen.

Das Gerichtsamte.

*) Pleß den 21. Juli 1827. Kund und zu wissen sel hiermit, daß die zu Miserau sub No. 22. belegene, auf 170 Thlr. Schles. R. M., oder 77 Rthl. 21 Sgr. 5 1/2 pf. Cour. gerichtlich betaxirte Paul Koszibasche Gärmerstelle Schuldenhalber in dem auf den 19 October a. c. in dem hiesigen Justizamte Vormittags um 9 Uhr ankündenden peremptorischen Termine plus offerenti verkauft werden soll. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige vorgeladen, sich in dem genannten Termine vor dem Deputirten, Herrn Justiz- Assessor Beer an gewöhnlicher Gerichtsstelle hieselbst einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und zu gewärtigen, daß dem Meist- und Bestbiethenden die quäst. Gärmerstelle nach erfolgter Einwilligung der Interessenten, und wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen, adjudicirt werden soll. Zugleich wird den Kauflustigen bekannt gemacht, daß auf die nach Verlauf des Termins etwa eintommenden Gebothe nicht weiter reflectirt werden wird. Auch werden alle etwanigen unbekanntenen Creditores des Paul Kosziba ab liquidandum et iustificandum präcensa sub pöna präclufi et perpetui silentii zu dem obgedachten Termine hiermit vorgeladen.

Fürstl. Anhalt Söthen Pleßsches Justizamte.

Beer.

Getaufte, Copul. und Gestorb. vom 3. bis 9. August 1827.

Getaufte.

Zu St. Elisabeth. Des B. und Vosamentiers Wilhelm Bachhaus S. Franz Wilh. Adolph. Des B. und Schneiders Friedr. Rosner S. Gustav Adolph. Des B. Kauf- und Handelsmannes Hrn. Carl Gustav Casse T. Agnes Louise Friedricke Elisabeth. Des B. und Handschuhmachers Christian Luz S. Friedrich August Herrmann. Des B. und Wätners Johann Gottlob Raumann T. Mariane Juliane Wilhelmine. Des B. und Bändlers Carllob Ossig S. Friedr. Aug. Theodor. Des B. Kauf- und Handelsmannes Hrn. August Wilhelm Christian Werdmeister S. Christian Albert Eduard. Des Königl. Regierungs- Secretaires Hrn. Theodor Brand S. Johann Adolph Theodor. Des B. und Schuhmachers Johann Gottlob Martini T. Maria Magdalena Köhne. Des B. und Federschneiders Friedr. Demand T. Johanne Louis. Ida.

zu

In St. Maria Magdalena. Des B. und Kreischmers Gottlieb August Eitel S. Auguste Bertha Clara. Des B. und Kreischmers Johann Carl Hausdorf S. Johann Reinhold. Des B. und Elsflers Johann Friedrich Knabe S. Robert Ludwig Theodor. Des B. und Handschuhmachers Carl Wilhelm Klesmer S. Christian Herrmann Ferdinand. Des B. und Schneiders Johann Heinrich Grämann S. Adolph Ferdinand.

In St. Bernhardin. Des B. und Sattlers Wilhelm Walter S. Ernst Friedrich Wilhelm.

Copulirte.

In St. Elisabeth. Der Ober- u. Lehrer am Gymnasium zu Lauban Herr Clemens Wicher mit Frau Mathilde Dorothee geb. Nixdorf verehlt. gewes. Just. Der Lehrer und Inspector der Blinden- u. Anstalt Herr Leopold Kapfeler mit Jgfr. Julie Härkner.

Gestorbene.

In St. Elisabeth. Des B. und Fleischbauers Christian Benjamin Hauer T. Ernestine Wilhelmine Christiane Rosalie, alt 2 W. Des B. Kauf- und Handelsmannes Hrn. Wilhelm Köfeler T. Wilhelmine Sophie, alt 1 J. 5 W. Der kaiserliche Pachthof- u. Inspector Herr Johann Friedr. Eremendt, alt 47 J. 9 W. 6 T. Des B. und Destillateurs Hrn. Carl Wilhelm Haacke T. Maria Adolphine, alt 1 J. 11 W.

In St. Maria Magdalena. Der Königl. pensionirte Ober- Post-Commissair Herr Johann Christian Schröder, alt 78 J. 8 W. Des B. und Wachtzegers Carl Friedrich Wicke S. Carl Gustav, alt 1 J. 6 W.

In St. Bernhardin. Des B. und Rablers Carl Fischer T. Wilhelmine Theodora Emilie, alt 21 W. Des B. und Bätmers Gottlieb Schmauch T. Caroline Rosine, alt 9 J. 9 W. Des B. und Böttchers Ackermann S. Wilhelm Heinrich Ernst, alt 2 J. 3 W. Des B. und Leisenschneiders Christian Aelt, T. Emma Caroline Mathilde, alt 11 W.

In St. Barbara. Des B. und Schuhmachers Carl Hoffmann S. Wilhelm, alt 1 J. 3 W. Des B. und Schneiders Köbner S. Gustav Adolph, 7 T. Des B. und Elsflers Carl August Starosta S. Carl August, alt 1 J. 14 J.

In St. Christophort. Des B. und Schneiders Friedrich Harber S. Gustav Adolph, alt 1 J. 5 T. Des B. und Sattlers Johann Christian Thiemer, alt 3 J. 6 W.

Weg der evangel. reform. Gemeinde. Des Sendgerichts- Directors Hrn. Johann Philipp Wilhelm Geiske T. Julie Philippine Amalie, alt 9 W. 22 T.

B e y l a g e

Nro. XXXII. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 11. August 1827.

Citationes Edictales.

*) Breslau den 30sten Juni 1827. Von dem Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz ist in dem über den auf einen Betrag von 234 Rthlr. 25 sgr. manifestirten und mit einer Schuldensumme von 398 Rthlr. 19 sgr. 3 pf. belasteten Nachlaß des Destillateur Weyberger, auf Antrag der Wittve desselben am heutigen Tage eröffneten erbschaftlichen Liquidations-Processe ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwanigen unbekanntten Gläubiger auf

den 17. October a. c. Vormittags 10 Uhr

vor dem Herrn Justhvrthe Meße angelegt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich, oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntschaft die Herren Justiz-Commissarien Blocka, Wicke, Hartmann und Schütze vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben, und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig gehen, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden.

Königl. Stadtgericht.

v. Blankensee.

*) Arnsdorf den 14ten Juli 1827. Ueber den Nachlaß des verstorbenen Badereisters Johann Christoph Anders ist Concurß eröffnet, und der Termin zur Anmeldung der Ansprüche seiner Gläubiger auf den 17. October d. J. Vormittags 9 Uhr in der Gerichtsstube zu Ober-Horka angelegt, wozu wir alle unbekanntte Gläubiger des Badereisters Johann Christoph Anders um ihre Ansprüche persönlich oder durch zulässige Bevollmächtigte anzumelden, mit der Warnung vorgeladen, daß die ausbleibenden Gläubiger mit jeder Forderung an die Concurßmasse präcludirt werden sollen, und ihnen gegen die übrigen ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden soll.

Das Herrmannsche Gerichtsamte zu Ober-Horka.

v. Müller.

Glogau den 23sten März 1827. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts, werden auf den Antrag des Königl. Kammerherrn Johann Carl Gottlob v. Kostitz auf Beerberg alle diejenigen Prätendenten, welche auf das angeblich verloren gegangne Instrument über die im Hypothekenbuch Rub. III. No. 1. auf dem im Fürstenthum Jauer, sonst Löwenberger jetzt Laubaner Kreises gelegene Gut Ober- und Nieder-Beerberg eingetragten, von der Eleonore

Marz

Mar-arethe Kirchhof geb. v. Uechtrig unterm 30sten März 1717. auf Höhe von 7500 Rthl. ausgestellte und unterm 30sten März 1718. confirmirte, jedoch in Folge einer, unter dem 4ten November 1754. erfolgten Lösung ver 5000 Rth. nur noch auf Höhe von 2500 Rthl. geltenden Schuldverschreibung als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand, oder sonstige Briefsinhaber Anspruch zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, diese ihre Ansprüche in dem zu deren Angaben angefesten peremptorischen Termine den 28sten August d. J. Vormittags um 11 Uhr vor dem ernannten Commissario, Ober-Landesgericht: R. serendarius Graf v. Unruh auf hiesigem Ober-Landesgericht entweder in Person oder durch genugsam informirte und legitimirte Mandatarien, wozu ihnen auf den Fall der Unbekanntschaft unter den hiesigen Justiz-Commissarien der Justiz-Commissarius Bassenge, Treutler, Becher, Mezke und Wunsch vorgeschlagen werden, ob Protocolum anzumelden und zu beschelnigen, sodann aber das Weitere zu gewärtigen. Sollte sich jedoch in dem angefesten Termine keiner der etwanigen Interessenten melden, dann werden dieselben mit ihren Ansprüchen präcludirt und es wird ihnen damit ein immerwährendes Stillschweigen auferlegt, das verlohren gegangene Instrument für amotifirt erklärt und in dem Hypotheken-Buche bei dem verhafteten Gute auf Ansuchen des Extrahenten, wirklich gelöscht werden.

Königl. Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der Lausig.
v. Höhe.

Glogau den 13ten März 1827. Von dem unterzeichneten Königl. Ober-Landesgericht wird bekannt gemacht, daß über das Vermögen des Königl. Obrist Lieutenants und Brigadiers von Greveniz zu Stettin vorwaltender Insufficienz wegen, auf den Antrag mehrerer Gläubiger Concurus eröffnet und die Masse eine Unzulänglichkeit von 10625 Rthlr. ergeben dürften. Der Tag des eröffneten Concurus ist auf den 9ten December 1825. als der Tag der Publikation des Urteils, wodurch auf Concurus-Eröffnung erkannt worden, festgesetzt. Alle etwanige Gläubiger des Obrist-Lieutenant v. Greveniz werden daher aufgefordert, und vorgeladen, in Termino den 22. August 1827. Vormittags um 10 Uhr vor dem Deputirten Ober-Landesgerichts-Assessor Baumeister auf dem Schloß hieselbst entweder persönlich, oder durch hinreichend informirte oder gesetzlich legitimirte Bevollmächtigte aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien, wozu bei etwaniger Unbekanntschaft der Justiz-Commissions-Rath Sichter, Justizrath Ziekursch und die Justiz-Commissarien Bassenge, Becher, Mezke und Wunsch vorgeschlagen werden, zu erscheinen, ihre Forderungen anzumelden und gehörig zu beschelnigen, sich über die Beibehaltung des bisherigen Interims-Curatois und Contradictoris Justiz-Commiss. Treutler zu erklären, oder auch ihre Wahl auf ein anderes Subject aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien zu richten und demnächst die Abfassung der Classificatoria zu gewärtigen. Besonders ist es, indem zugleich ein Termin und künftighin über mehrere Gegenstände ein Beschluß gefaßt werden muß, durchaus erforderlich, daß die Gläubiger, in sofern sie den Verhandlungen nicht persönlich beiwohnen, einen der hiesigen Justiz-Commissarien mit gerichtlicher, alle etwa vorkommenden Gegenstände und Deliberationen umfassenden Special-Vollmacht versehen, sonst sie bei allen dergleichen De-

Litta

liberationen und Beschlüssen gar nicht weiter zugezogen, vielmehr als den Beschlüssen der übrigen Gläubiger und den hiernach zutreffenden Verfügungen beistimmend geachtet werden sollen. Sollte aber in dem Termine oder sonst sich keine Gläubiger melden, so werden sie mit allen Ansprüchen an die Masse präcludirt und es wird ihnen deshalb gegen die übrigen Creditoren ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden.

Königl. Ober-Landesgericht von Nieder-Schlesien und des Lausig. v. Gize.

Trebnitz den 2ten Juli 1827. Wir haben über das Vermögen des gewesenen Wassermüller Johann Röldner zu Klein-Mertinau, welches hauptsächlich 1200 Rthl. Kaufgelder für die verkaufte, ihm früher gehörige Wassr- und Windmühle besteht, am 21sten October 1826. den Concurß eröffnet, und zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwaigen unbekanntenen Gläubiger einen Termin auf den 11ten October Vormittags um 9 Uhr vor dem Deputirten Herrn Land- und Stadtgerichts- Assessor Süßenguth in unserem Parthelenzimmer anberaunt. Die Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich, oder durch gesetzlich zulässige und vorher durch Vollmacht legitimirte Bevollmächtigte, wozu ihnen der Herr Ober-Landesgerichts- Amscultator Menzel hieselbst vorgeschlagen wird, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen. Demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden durch das nach Abhaltung dieses Termins sofort abzufassende Präclusions-Erkenntnis mit ihren Ansprüchen von der Masse werden ausgeschlossen und ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird. In dem anberaunten Liquidations-Termine haben sich die Gläubiger zugleich über die Wahl des Justiz-Commissarii Kabe als Curator und Contradictor zu erklären.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Hannau den 21sten Juni 1827. Von Seiten des unterzeichneten Gerichtsamtes werden auf den Antrag der Freibausguths-Besitzer Krauseschen Eheleute zu Zammendorf alle diejenigen Prätendenten, welche an die auf dem jetzt Rutschschen Angerhause sub No. 12. zu Ober-Wittgendorf; a. für die verwitwet gewesene Gerstmann, jetzt verehlt. Freibauer Krause, Marie Rosine geb. Muswe zu Zammendorf vermöge Hypotheken-Instrumentis vom 14ten Juni 1795. Intabulirten 40 Rthl. und b. für den Freibauer Gutsbesitzer Carl Friedrich Krause zu Zammendorf, vermöge Hypotheken-Recognition vom 11ten Juli 1799. eingetragenen 40 Rthl. als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber Anspruch zu haben vermelden, hierdurch aufgefordert, diese ihre Ansprüche in dem zu deren Angaben angefügten peremptorischen Termine den 11ten October 1827. Nachmittags um 2 Uhr in der Behausung des Justitiarll entweder in Person, oder durch genugsam informirte und legitimirte Mandatarlen ad Protocollum anzumelden und zu bescheinigen, sodann aber das Weitere zu gewärtigen. Sollte sich jedoch in dem angefügten Termine keiner der etwaigen Interessenten melden, dann werden dieselben mit ihren Ansprüchen präcludirt und es wird ihnen damit ein immerwährendes Stillschweigen auferlegt, die verloren gegangenen Instrumente für amor-

amortisirt erklärt und in dem Hypotheken=Buche bei dem verhafteten Guthe auf Ansuchen des Extrahenten wirklich gelöscht werden.

Das Gerichtsamt von Ober=Wittgendorf.

Becker, Justit.

Patschkau den 15ten May 1827. Da das Hypotheken=Instrument de dato Ditmachau den 28sten Juny 1808. über 300 Rthlr. welche auf dem Bauerguthe des Philipp Förster sub No. 15. zu Gostitz Meißer Kreises für die Langerschen Minorennen Rubr. III. No. 1. eingetragen sind, verloren gegangen seyn soll, so fordern wir alle diejenigen, welche an dasselbe als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand= oder sonstige Inhaber Ansprüche zu machen haben, hierdurch auf, sich binnen 3 Monaten, spätestens aber in Termino den 12ten September d. J. Vormittags um 10 Uhr vor uns persönlich oder durch zulässige und hinreichend informirte Bevollmächtigte hieselbst in unserm Gerichtszimmer zu melden, das Instrument in originali produciren und ihre Ansprüche daran nachzuweisen, widrigenfalls sie damit für immer präcludirt, das Instrument für amortisirt erklärt und die Löschung des Capitals nach dessen schon erfolgter Rückzahlung im Hypothekenbuche verfügt werden wird.
Königl. Preuß. Stadtgericht.

AVERTISSEMENTS

Münsterberg den 5. Juli 1827. Auf den Antrag der Real=Gläubiger des hieselbst verstorbenen Brandweimbrenners Friedrich Pössel wird das zu dessen Nachlasse gehörige sub No. 253. hier Orts gelegene, auf 1156 Rthlr. 8 1/2 gr. 4 pf. gerichtlich geschätzte, mit einem halben Bier brauberechtigte Haus im Termin, den 20. September Vormittags 10 Uhr öffentlich ausgebaut, zahlungsfähige Kauflustige laden wir dazu vor, und hat der Beschbieter, wenn keine gesessliche Umstände eine Ausnahme zulassen, den Zuschlag zu gewärtigen. Auch werden die unbekanntenen Realgläubiger sub rōna präclusi zu diesem Termine mit vorgelesen.
Das Königl. Land- und Stadtgericht.

*) Breslau. Die Renovation des Russischen Dampfbades für Herren ist brennet. Es kann daher wie früher von Montag als den 13ten August an täglich daselbst gebadet werden, und bietet das Damenbad alsdann wieder ganz allein den Damen überlassen.
v. Keller. v. Dornik.

*) Breslau. (Engagement,) ein Conditor. Gehülfe findet ein Unterkommen in einer Provinzialstadt Schlesiens. Das Nähere zu erfahren, Carlsgasse No. 11. Pasterre.

*) Breslau. Es steht eine halbe Chaise, ein Pferd nebst Geschirr, alles im besten Zustande, in der Fischekau im Inspector Krausfischen Hause, billig zu verkaufen.

*) Breslau. Wer eine Apotheke zu verkaufen wünscht, bestebe den Preis nebst den Zahlungsbedingungen gefälligst bekannt zu machen dem Agent Bättnert et Sohn, Bischofsstraße No. 10.

*) Breslau. Neue holl. Fettbeerlinge habe ich in ganzen Tonnen erhalten, und verkaufe im Einzeln dieselben um billigen Preis.

Der Heeringer Gott. Raschke.